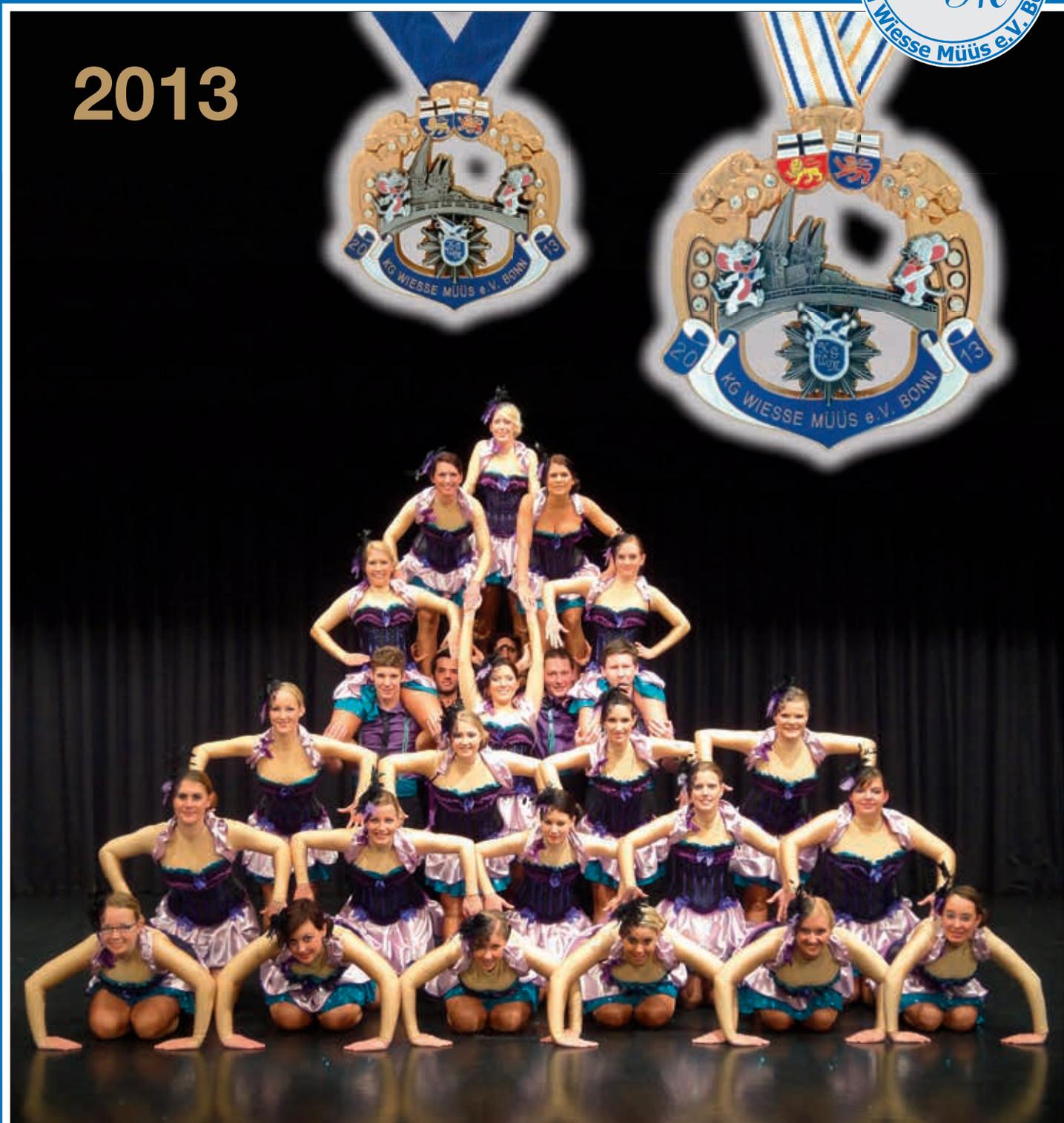


Bönnsch Bröcke
- drövver jöcke



Mäuse-Protokoll

2013



K.G. Wiese Müüs e.V. Bonn



♥♥ Karneval und miteinander Fröhlichkeit verbindet die Menschen und stärkt das Wir-Gefühl. Als Sparkassen-Mitarbeiter und Repräsentanten im Kölner und Bonner Karneval unterstützen wir unser Brauchtum in seiner Vielfalt. ♥♥

Patricia Bürgunder und Markus Pohl,
Sparkasse KölnBonn

Unser Engagement für den Karneval.
Gut für Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn

Jeder Jeck ist anders – im Karneval wird Vielfalt großgeschrieben. Unsere Mitarbeiter Markus Pohl (Vorstandsmitglied im Festkomitee Kölner Karneval) und Patricia Bürgunder (Beueler Wäscherprinzessin Patty I, 2003) engagieren sich für diese Tradition ebenso wie die Sparkasse KölnBonn selbst: Sie zählt zu den größten Förderern des Kölner und Bonner Fasteleers und unterstützt kleine und große Karnevalsvereine sowie zahlreiche Institutionen und Veranstaltungen – ob Kölner Sternmarsch oder Beueler Weiberfastnacht. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**

Auf ein (Vor)wort



**Liebe Freunde der Wiese Müüs,
liebe Mitglieder,**

mit Freude und auch ein wenig Stolz haben wir die ausnahmslose Resonanz auf das neue Format unserer Festschrift zur Kenntnis genommen. Dies war keineswegs zu erwarten, da doch bekanntlich die Geschmäcker verschieden sind. „Watt dämm Een sing Uhl, ess dämm Andere sing Nachtijall!“. Darüber hinaus scheint Nörgerlei wohl „in“ zu sein. Rolf Kleinfeld meint in seinem Kommentar zum Nikolaustag, das sei eine Eigenart „typisch Bönnscher Natur. Da werden Dinge schlecht geredet, die gar nicht so schlecht sind. Offenbar gibt es bei manchen Leuten ein übertriebenes Anspruchsdenken, gepaart mit einem Hang zur Bevormundung.“ Diese Geisteshaltung jenseits berechtigter und vernünftiger Kritik schränkt nicht nur den „Spas am Lävwe“ erheblich ein, sondern ist in hohem Maße demotivierend. Wer will sich den schon unberechtigter Kritik aussetzen?

Umso mehr freuen wir uns, dass Ihnen und Euch unser „Mäuseprotokoll“, das Jahresfestheft der Wiese Müüs, gefallen hat. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Anerkennung.

In dieser Ausgabe können wir wieder Berichte und Meldungen zum chronologischen „Dreisprung“ „Watt woé? - Watt ess? - Watt kütt?“ lesen. Die Titelstory „60 Jahre Wiese Müüs“ erinnert uns noch mal an die tollen Erlebnisse vergangener Jahrzehnte und an diejenigen, die das, was die „Wiese Müüs“ heutzutage sind, mit tatkräftigen Engagement begründet und ermöglicht haben.

Gewiss darf nicht der Rückblick auf die vergangene Session fehlen. Wir haben gemeinsam einmal mehr den „Fastelovend usem Hätzenskülsche“ gefeiert. Nachhaltige Erlebnisse bescherte uns allen Prinz Rainer I. (Abels) Bonna Viktoria I. (Caspari) an seiner Seite. Sein „Feuerwerk der guten Laune“ zündete er nicht nur auf allen unseren Veranstaltungen. Ein großer Dank auch an dieser Stelle. Die Session hat wieder einmal Spaß gemacht! Somit verbinden uns zahlreiche positive Erinnerungen, die es wert sind, in der Chronik niedergeschrieben zu werden.

Des weiteren sind in dieser Ausgabe des „Mäuse-Protokolls“ die aktuellen Informationen zur neuen Session 2012/2013 aufgeführt. Wir haben einmal mehr ein begeisterungsfähiges Programm, das dem „Spas an de Freud“ Tor und Tür öffnet, zusammengestellt. Aber - freuen müssen wir uns schon selbst. Den künftigen Regenten der Bonner Narren, Prinz Michael I. (Müller) und Bonna Andrea I. (Minten) wünschen wir viel Erfolg. Mögen begeisternde Erlebnisse in den kommenden Wochen ihren und unseren Alltag bestimmen.

Last, not least - das Wichtigste zum Schluss: Einen großen Dank sprechen wir allen denen aus, die mit einem hohen ehrenamtlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen tatkräftig geholfen haben und helfen. Ebenso danken wir an dieser Stelle jedem Einzelnen, der uns bei der Erstellung dieses Heftes unterstützt und das Erscheinen ermöglicht hat.

Freuen wir uns zusammen auf eine wunderschöne Session. Möge es uns gelingen – getreu nach unserem diesjährigen Bonner Motto „Bönnsche Bröcke, drövver jöcke“ - wieder mit Eifer viele Brücken zu schlagen. Wir freuen uns schon heute aufs Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen.

Ihr und Euer

*Uli Dahl
Präsident*



Dómet mé net sööke moss



„E paa Enformazione zom Häff“	Vor)wort	3
„Dómet de net sööke moss“	Inhaltsverzeichnis	4
Grußworte		
Oberbürgermeister Stadt Bonn	Jürgen Nimptsch	7
Bezirksbürgermeister Stadtbezirk Bonn	Helmut Kollig	9
Präsidentin Festausschuss Bonner Karneval	Marlies Stockhorst	11
Vorsitzender KG „Wiesse Müüs“	Roman Wagner	13
Präsident KG „Wiesse Müüs“	Uli Dahl	15
Senatspräsident KG „Wiesse Müüs“	Helmut Hampf	17
Polizeipräsidentin Stadt Bonn	Ursula Brohl-Sowa	19
Sprecher Förderkreis „KG „Wiesse Müüs“	Dirk Vögeli	
Bundestagsabgeordneter	Uli Kelber	23
Präsident „Mäuseballett“	Werner Krämer	25
Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“		
60 Jahre Wiesse Müüs	Jubiläumsempfang 2011	27
Vereinsführung seit 1951	Di hann dé Véein jruuß jemaat	33
Unsere Tollitäten	Blau-Wiesse Prenze on Bonnas	35
Unser „Mäuseballett“	TC „Sternschnuppen“ Bockeroth	37
Unsere „Mausefalle“	Dó semme zohuus	39
Kartenbestellung	Sitzungen 2014	39
Unser Vereinslied	Wiesse Müüs senn fruhé Minsche	40
Vorstand	Vereinsführung der KG	43
Elferrat	Di Véanstaltungsmüüs	45
Senat	Ehrensensatorinnen / Ehrensensatoren	46
	Senatorinnen / Sensatoren	47
Förderkreis	Förderkreis im Senat	49
Mitglieder	Aktive Mitglieder	50
	Inaktive Mitglieder	51
	Ehrenmitglieder	53
	Neue Mitglieder	54
Ehrungen	Ausgezeichnete Mitglieder	55
Närrische Session 2013		
Öwwe Bröcke, dröwwe jöcke	Sessionseröffnung Bonn 2012	57
Närrische Regenten	Prinz Dirk I. (Müller)	
	Bonna Andrea I. (Minten)	
	Kinderprinz Julius I. (Oestreich)	
	Kinderbonna Marie I. Fandel	
Närrischer Terminkalender 2013	„Dó semme dabei“	63
Veranstaltungsprogramme 2013	„Di jökke et met ons“	65

Orden	Ons jecke Auszeischnunge	67
Staréke Hoofe	„Di häléfe jään“	69
Rückblick Session 2012		
„Et fing joot aan“	Sessionseröffnung 2011	71
„Né Owend volle Jubiläe“	Prunksitzung 2012	73
„100 Männe op de Schääll Sick!“	Herrensitzung 2012	75
„2000 Wiiwé usem Hüüsje“	Mädchensitzungen 2012	77
„All Tollitäte bei ons zohuus“	Toillitätenempfang 2012	79
„Di Aale fiére wi di Junge“	Seniroensitzung 2012	81
„Dä Blau-Wiesse Zoch“	Rosenmontagszug 2012	83
„Nä, watt woét schööööön“	Rückblick Prinz Rainer I.	85
„Jó, et woèn schöne Session“	Nachlese 2012	
Sonstige Veranstaltungen im vergangenen Jahr		
„All Jóóré widde ... „	Adventsfeier 2011	91
„Fußball an de Stang“	Lebend-Kicker-Turnier 2012	93
„Kaum Bié, äwwe vel Neués“	Biermarathon 2012	95
„Medénem Schlääje onném kleené Bäallsche“	DBB – Tennisturnier	97
„Schön, datt mé ons widdésenn“	Familienfest	99
„Landrratte on naaße Föös“	Elefantenrennen (Bericht)	101
„Ne schöne Wettbewerb“	Elefantenrennen (Collage)	103
„Tour á Colonia“	Elferratstour 2012	105
„Leeschjewisch em Jleischjewisch“	Oktoberfest	107
„Fastelowend en de Diaspora“	DBB – Party Berlin	109
„Dó laachsde disch kapott“	Karneval in Berlin	110
„Dé Polizeipräsidentin hatt jelaade“	PP – Empfang	113
„Jecke Beamte toobe!“	Lachender Amtsschimmel	114
„Dó waggeld dé janzé Polizeichwaach“	Empfang City-Wache	117
„Bönnsche Polizisdéop Jöck“	Bürger- und Polizeifest	119
„E klangvoll Schauspiel“	Klangwelle Bonn	121
Ausblick 2014		
„Cantz schön clever“	Info Guido Cantz	122
„Datt steet em näksde Joé om Projramm“	Närrischer Terminkalender 2014	123
„Die hammé enjelaade“	Sitzungsprogramme 2014	125
Letzte Informationen		
„Prominente en de Muul jedäut“	Zitaten sammlung	126
„Watt säät dé Fluéfunk?“	Kurzmeldungen	127
„Mé wäédé üsch net vejässe!“	Nachrufe	129
„Mié häléfé jään“	Hannah – Stiftung	133
„Ne Orédé füé né rheinische Jung“	Bundesverdienstkreuz Peter Heesen	135
„Watt noch jraad jesaat wäédé moss“	Letzte Meldungen	137
„Jett füé lpekräzze“	Druckfehler	138
„Né kölsche Explezié“	Liedtext	139
„Die hann ons ungestüzz“	Inserentenverzeichnis	140
„Di hann beim Heff metjemaat“	Impressum + Dank	142



PETER HAUSMANN & CO. BAUUNTERNEHMUNG GMBH

GLEISBAU · HOCHBAU · ERDARBEITEN

Pohlhausenstraße 18 - 20 · D - 53332 Bornheim
Telefon: 02222 / 9109-0 · Telefax: 02222 / 61698
www.hausmann-bau.de · info@hausmann-bau.de

Grußwort Oberbürgermeister Bonn



Liebe Karnevalsfreundinnen und Karnevalsfreunde, leev Wiesse Müüs,

das diesjährige Bonner Sessionsmotto „Bönnsche Bröcke - drövver jöcke“ passt hervorragend zu unserer Stadt, denn laut Definition ist eine Brücke „ein Bauwerk zum Überspannen von Hindernissen“. Hindernisse aus dem Weg räumen, Sprach- und Generationsgrenzen sowie kulturelle und soziale Barrieren überwinden, das können wir in Bonn, wo mehr als 318 000 Menschen aus über 170 Nationen friedlich zusammen leben und arbeiten. Im übertragenen Sinne baut auch der Karneval Brücken, denn er verbindet Alt und Jung, Bönnsche und Immis, Freunde und Fremde. Menschen begegnen sich, lachen und feiern gemeinsam, unabhängig von Herkunft, Religion und Alter.

Auch die KG Wiesse Müüs, die zu den vier großen Bonner Karnevalsgesellschaften gehört, trägt dazu bei, dass Menschen sich begegnen. Seit mehr als 60 Jahren begeistert sie die Jecken mit Karneval der Spitzenklasse. Leidenschaft für das gelebte Brauchtum, abwechslungsreiche Veranstaltungen, drei Prunkwagen im Rosenmontagszug, unterhaltsame Sitzungen und ein „eigenes“ Mäuseballett – all das ist Bönnscher Karneval à la Wiesse Müüs.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des „Mäuse-Protokolls“ eine stimmungsvolle und großartige Session 2012/2013! Genießen Sie die jecken Tage mit Bönnschem Frohsinn und Temperament.

Dreimol vun Hätze – Bonn Alaaf!

Jürgen Nimptsch



16. Europäischer Polizeikongress

Safety and Security in Cyberspace

Schutz und Sicherheit im digitalen Raum

▪ Polizei in sozialen Netzwerken ▪ ePolice ▪ Ausrüstung und Ausstattung

Besuchen Sie Europas größte Fachkonferenz zur Inneren Sicherheit!

→ 19. – 20. Februar 2013, Berliner Congress Center
www.european-police.eu

Über den Kongress

Der **“Europäische Polizeikongress“** ist eine internationale Kongressmesse, die sich als Informationsplattform für Entscheidungsträger der Polizeien und Sicherheitsbehörden versteht. Er will den Dialog zwischen den Behörden fördern, den Teilnehmern ermöglichen neue Kontakte aufzubauen, er führt kritische Diskussionen über aktuelle Themen und informiert in der Ausstellung über neueste Technologien. Er ist die größte internationale Fachkonferenz für Innere Sicherheit in Europa.

Top-Referenten, u.a.



Konventionen zur Freiheit und Sicherheit im Internet
Dr. Hans-Peter Friedrich,
Bundesminister des Innern, Berlin



Das Interpol Digital Crime Centre im Interpol Global Complex for Innovation – IGCI Singapur
Noburo Nakatani, Exekutivdirektor des IGCI, INTERPOL, Singapur



Lorenz Caffier, Minister des Innern, Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin



Frank Henkel, Senator für Inneres und Sport, Berlin



Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, München



Dr. Hans-Georg Maassen, Präsident Bundesamt für Verfassungsschutz, Köln/Berlin

Anmeldung und weitere Informationen

www.european-police.eu oder martin.jung@behoerderspiegel.de



Grußwort Bezirksbürgermeister Bonn



Liebe Mitglieder der K.G. Wiesse Müüs, liebe Freunde des Bönnschen Fastelovends,

mit einem herzlichen BONN ALAAF begrüße ich die Leserinnen und Leser der Festschrift der KG Wiesse Müüs. Gemeinsam feiern wir die närrische fünfte Jahreszeit in unserer Vaterstadt Bonn. Heiterkeit, Frohsinn und Spaß an der Freud' sind die Gemeinsamkeiten, die die Menschen im Karneval miteinander verbinden. Das diesjährige Sessionsmotto Bönnsche Bröcke – drövvver jöcke vermittelt uns Karnevalsfreunden und Vertretern der rheinischen Feierkultur Gemeinschaftsgefühl und Verbundenheit. Die Brücke ist ein Symbol der Zusammengehörigkeit, nicht nur über Trennendes wie Straßen, Schienen oder Flüsse hinweg, sondern auch als Verbindung zwischen den Menschen. Gelebtes Brauchtum, wie es der rheinische Karneval darstellt, entspricht einfach der bönnschen Lebensart und ich bin mir sicher, wir werden auch in dieser Session eine humorvolle und fröhliche Karnevalszeit zusammen feiern. In den über 60 Jahren ihres Bestehens hat sich Ihre Gesellschaft als wertvoller Bestandteil im karnevalistischen Leben unserer Stadt etabliert, den niemand mehr missen möchte. Zahlreiche Veranstaltungen des Sitzungskarnevals und die traditionellen weiß-blauen Mottowagen im Bonner Rosenmontagszug sind dafür ein beredtes Zeugnis

Hinter den langen Jahren einer stolzen Vereinsgeschichte stehen aber immer auch viele engagierte Menschen, ob Mitglieder, Freunde oder Förderer, ohne deren ehrenamtliches Engagement vor und hinter den Kulissen sich der Karneval nicht so ausgelassen feiern ließe. Ihnen allen gilt an dieser Stelle mein herzliches Dankeschön. Als Bonner Bezirksbürgermeister fühle ich mich der Wahrung von Brauchtum und Tradition in besonderer Weise verpflichtet. Es erfüllt mich mit besonderem Stolz, dass ich nun nicht nur Kraft meines Amtes sondern in persönlicher Verbundenheit zur K.G. Wiesse Müüs e.V. Bonn Ihrer Gesellschaft als Ehrensenator angehöre.

Mit Ihnen und allen Karnevalsfreunden freue ich mich auf eine tolle Session und verbleibe mit den besten Grüßen.

Ihr Helmut Kollig



Mehr Platz für die Polonaise?

Sie suchen mehr Platz zum Leben? Oder wollen Sie Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen? Wir helfen stehen Ihnen mit Rat und Tat an der Seite in Sachen Immobilien – egal ob mieten, vermieten, kaufen oder verkaufen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Rathausgasse 22 - 24 · 53111 Bonn · 0228 44 55 99

BAKIĆ
IMMOBILIEN

www.bakic-immobilien.de

Grußwort Präsidentin Festausschuss Bonner Karneval



Liebe Mitglieder und Freunde der KG Wiesse Müüs im Bonn-Leedche wird im Refrain gesungen:

„Bonn, du bes die Stadt,
die ming Hätz enjefange hat,
e kleen besje Jroßstadt e besje verdräump,
häs Minsche us alle Nazione vereint,
Du bes die Stadt, die uns all he verzaubert hat.“

Dieses Lied von Volker Kriegsmann erzählt schon im Refrain, wie viel unsere Stadt Bonn zu bieten hat. Übertragen kann man den Inhalt abgewandelt auf die KG Wiesse Müüs. Eine Gesellschaft die mit „Hätz“ dabei ist. Sich von einer kleinen zu einer ganz großen entwickelt hat. Seit langer Zeit viele Menschen aus allen Gesellschaftsschichten vereint, die sich vom Charme der Gesellschaft und deren Mitgliedern verzaubern lassen. Durch die Vielschichtigkeit der Gesellschaft konntet Ihr im letzten Jahr Menschen begeistern einen Förderkreis für Wiesse Müüs zu gründen.

Es ist schön zu sehen und zu erleben, dass es trotz des Werteverlustes in der heutigen Zeit dennoch Menschen gibt, die sich für eine gute Sache begeistern lassen. Dazu die herzlichsten Glückwünsche vom Festausschuss Bonner Karneval. Ihr alle werdet dazu beitragen, dass das Motto der Session „Bönnsche Bröcke – drövvver jöcke“ gelebt wird und Verbindungen schafft. Der Festausschuss interpretiert das Motto auch im übertragenen Sinne:

Das Kulturgut Karneval und die Menschen, die Karneval feiern, bauen Brücken! Brücken zwischen Menschen, Stadtteilen, Stadtbezirken, Orten oder Regionen. Und nicht nur das; der Fastelovend steht für Inklusion, er schließt alle Menschen ein, er vereinigt die Bönnschen und die Imis, umschließt die Großen und die Kleinen, lädt gleichermaßen Arme und Reiche ein und wendet sich den Gesunden ebenso zu wie den Kranken oder Menschen mit Handicap. Über solche Brücken, die vom Herzen her gebaut werden, lässt es sich bestens „drövvver jöcke“! Nun noch eine Strophe des Bonn-Leedchens, die uns mit Stolz erfüllen kann:

„De Landschaff es schön wie et Paradies
En die ons Städtche he enjebett es
Et Siebenjebirje, de Venusberch,
de Rolandsborge, de Rhing,
ach wenn ich add lang nit he wunne dät,
ich köm op Urlaub he hin“.

Das Bonner Tollitätenpaar, Prinz Dirk I. und Bonna Andrea I., werden zu Euch, zu unserem wunderbaren Bonn und jedem Menschen eine „Verbindung“ herstellen die von „Hätze kütt“.

*Eure
Marlies Stockhorst*

Torsten Schollmeyer
Thomas Rickert
Patrick Jardin
Marc Brauer
Carsten Toß
Roman Wagner

anwaelte.de



SCHOLLMAYER · RICKERT

Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Kaiserplatz 7 – 9
D-53113 Bonn
Telefon: +49.228.74 898-0
Telefax: +49.228.74 898-66
kanzlei@anwaelte.de

Savignystrasse 43
D-60325 Frankfurt am Main
Telefon: +49.69.71 40 21 56
Telefax: +49.69.71 40 21 57
kanzlei@anwaelte.de

Grußwort Vorsitzender



**Liebe Gäste, Freunde und Gönner der KG Wiese Müüs,
leev Wiese Müüs,**

herzlich willkommen zur Session 2012/2013. „Bönnsche Bröcke – drövvver jöcke“ heißt das Motto, unter dem wir Jecken in diesem Jahr feiern. Das ist für mich als Kind der Sonnenseite Bonns nicht nur geographisch von besonderer Bedeutung; dieses Motto gibt uns vor, worauf es wirklich ankommt: Die Vielfalt der Traditionen in den verschiedenen Bezirken unserer wunderschönen Stadt. Das Brauchtum Karneval lebt davon, dass wir diese Vielfalt achten, sie erhalten, dass wir aber gleichwohl aufeinander zugehen und den Menschen dieser Stadt gemeinsam Freude bereiten. Dafür stehen wir Wiese Müüs mit all unseren Karnevalsfreunden aus den verschiedenen Stadtbezirken.

Brauchtum verbindet und das heißt für uns nicht nur, die verschiedenen Traditionen zu achten, sondern jeden Jeck da draußen so zu nehmen wie er ist, egal welche Nationalität er hat, wo er herkommt, was er hat und was er ist. Das ist ein wichtiger Teil der Zauberformel Karneval: „Bönnsche Bröcke – drövvver jöcke“!

Helft uns dabei, nehmt den „Zauberstab“ Karneval in Eure Hand, zeigt den Menschen unserer Stadt, den Gästen von nah und fern und allen Kritikern, warum wir unser Brauchtum so sehr lieben. Zaubert ihnen das Lächeln ins Gesicht, das sie mit nach Haus nehmen können, an das Sie sich auch in der karnevalsfreien Zeit erinnern oder wenn es ihnen einmal schlecht geht: Ja, Karneval ist schön, Karneval verbindet und ja, im nächsten Jahr wollen wir wieder dabei ein.

Das wollen auch wir Wiese Müüs unseren mehr als 5.000 Gästen, die in jeder Session unsere Veranstaltungen in der Beethovenhalle, im Brückenforum, im Maritim Hotel und im Zeughaus der Gesellschaft besuchen und beim Rosenmontagszug dem Jeckenvolk am Straßenrand vermitteln. Wir freuen uns auf jeden Einzelnen, der mitfeiert. Lasst Euch von der tollen Stimmung mitreißen. Herzlich willkommen in unserer schönen Stadt Bonn!

Ja und nun zum schönsten, was der Bonner Karneval in einer jeden Session zu bieten hat: ganz besonders verbindet uns Jecken natürlich das Prinzenpaar der Bundesstadt Bonn. Wir begrüßen unsere närrischen Herrscher. Ein ganz herzliches Willkommen den Tollitäten der Session 2012/2013: Prinz Dirk I. und Bonna Andrea I. Sie eben uns das Motto in all seinen Facetten vor: „Bönnsche Bröcke – drövvver jöcke“.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Mitgliedern, Freunden und Förderern der KG Wiese Müüs e.V. aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie allen Gästen, die uns immer tatkräftig unterstützt haben und die auch in der kommenden Session wieder für uns da sind. Ohne Euch geht es nicht. Wir wünschen uns, dass wir Euch diesen wichtigen Einsatz durch unser Wirken für das Brauchtum Karneval und für diese Stadt zumindest ein wenig zurückzahlen können. Auch dann erfüllen wir das Motto der Session 2012/2013 mit Leben: „Bönnsche Bröcke – drövvver jöcke“.

**Auf alle Bönnsche Jecken!
Auf unser Brauchtum Karneval!
Auf uns Wiese Müüs!**

*Ihr und Euer
Roman Wagner*



ZU KURZ?

Im Karneval dauert ein Redebeitrag selten länger als 20 Minuten.
Über das Jahr stehen Klaus & Willi dagegen oft doppelt so lange auf der Bühne.

Interesse an Klaus & Willi „XXL“ auf Ihrer Feier oder Veranstaltung?

alaaaf.de

Die 5. Jahreszeit der »GO« GmbH

Rösrather Straße 655 • 51107 Köln
Klaus & Willi c/o Horst Müller

Telefon 0221 - 801 602 8

Telefax 0221 - 923 091 8

www.klausundwilli.de • www.alaaaf.de • info@alaaaf.de

Grußwort Präsident



**Liebe Freunde der Wiese Müüs,
liebe Mitglieder,**

mit Freude und auch ein wenig Stolz haben wir die ausnahmslose Resonanz auf das neue Format unserer Festschrift zur Kenntnis genommen. Dies war keineswegs zu erwarten, da doch bekanntlich die Geschmäcker verschieden sind. „Watt dämm Een sing Uhl, ess dämm Andere sing Nachtijall! Darüber hinaus scheint Nörgerlei wohl „in“ zu sein. Rolf Kleinfeld meint in seinem Kommentar zum Nikolaustag, das sei eine Eigenart „typisch Bönnscher Natur. Da werden Dinge schlecht geredet, die gar nicht so schlecht sind. Offenbar gibt es bei manchen Leuten ein übertriebenes Anspruchsdenken, gepaart mit einem Hang zur Bevormundung.“ Diese Geisteshaltung jenseits berechtigter und vernünftiger Kritik schränkt nicht nur den „Spass am Lävwe“ erheblich ein, sondern ist in hohem Maße demotivierend. Wer will sich den schon unberechtigter Kritik aussetzen?

Umso mehr freuen wir uns, dass Ihnen und Euch unser „Mäuseprotokoll“, das Jahresfestheft der Wiese Müüs, gefallen hat. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Anerkennung. In dieser Ausgabe können wir wieder Berichte und Meldungen zum chronologischen „Dreisprung“ „Watt woé? - Watt ess? - Watt kütt?“ lesen. Die Titelstory „60 Jahre Wiese Müüs“ erinnert uns noch mal an die tollen Erlebnisse vergangener Jahrzehnte und an diejenigen, die das, was die „Wiese Müüs“ heutzutage sind, mit tatkräftigen Engagement begründet und ermöglicht haben.

Gewiss darf nicht der Rückblick auf die vergangene Session fehlen. Wir haben gemeinsam einmal mehr den „Fastelovend usem Hätzenskülsche“ gefeiert. Nachhaltige Erlebnisse bescherte uns allen Prinz Rainer I. (Abels) Bonna Viktoria I. (Caspari) an seiner Seite. Sein „Feuerwerk der guten Laune“ zündete er nicht nur auf allen unseren Veranstaltungen. Ein großer Dank auch an dieser Stelle. Die Session hat wieder einmal Spaß gemacht! Somit verbinden uns zahlreiche positive Erinnerungen, die es wert sind, in der Chronik niedergeschrieben zu werden.

Des Weiteren sind in dieser Ausgabe des „Mäuse-Protokolls“ die aktuellen Informationen zur neuen Session 2012/2013 aufgeführt. Wir haben einmal mehr ein begeisterungsfreudiges Programm, das dem „Spaß an de Freud“ Tor und Tür öffnet, zusammengestellt. Aber - freuen müssen wir uns schon selbst. Den künftigen Regenten der Bonner Narren, Prinz Michael I. (Müller) und Bonna Andrea I. (Minten) wünschen wir viel Erfolg. Mögen begeisternde Erlebnisse in den kommenden Wochen ihren und unseren Alltag bestimmen.

Last, not least - das Wichtigste zum Schluss: Einen großen Dank sprechen wir allen denen aus, die mit einem hohen ehrenamtlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen tatkräftig geholfen haben und helfen. Ebenso danken wir an dieser Stelle jedem Einzelnen, der uns bei der Erstellung dieses Heftes unterstützt und das Erscheinen ermöglicht hat.

Freuen wir uns zusammen auf eine wunderschöne Session. Möge es uns gelingen – getreu nach unserem diesjährigen Bonner Motto „Bönnsche Bröcke, drövver jöcke“ - wieder mit Eifer viele Brücken zu schlagen. Wir freuen uns schon heute aufs Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen.

*Ihr und Euer
Uli Dahl*



Bacca

Gasthaus · Biergarten · Wintergarten



BUNDESKEGELBAHN

Italienische Küche und Weine

Täglich geöffnet von 12:00 Uhr - 14:30 Uhr und 17:00 Uhr - 23:00 Uhr | Samstags ab 17:00 Uhr

GESELLSCHAFTSRAUM BIS 90 PERSONEN

Wir liefern auch Buffets ausser Haus!

Oppelner Straße 2 · 53119 Bonn
Telefon: 0228-249 86 95 · Fax: 0228-249 86 95

Grußwort Senatspräsident



Liebe Karnevalsfreunde der KG Wiese Müüs e.V. Bonn, leev Bönnsche Jecke,

herzlich Willkommen zum Karneval in Bonn und zu einer neuen Session bei sowie von Ihren Wiese Müüs. Das Bönnsche Karnevalsmotto für die Session 2012/2013 „Bönnsche Bröcke – drövvver jöcke“ möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser unseres „Mäuse-Protokolls 2013“, mit meiner persönlichen Auslegung näher bringen:

Wir Bönnsche Karnevalisten bauen keine Brücken aus Beton, wohl aber Brücken - zum Beispiel - aus viel Frohsinn, großer Lebensfreude, echter Freundschaft und einem herzlichen Sinn für ein friedvolles Zusammenleben in unserer schönen Stadt Bonn.

Mit unserer ehrenamtlichen Arbeit in der Freizeit möchten wir möglichst viele Brücken zwischen Arm und Reich, zwischen Jung und Alt, zwischen Menschen ohne und mit Behinderung sowie Mitbürger, die hier geboren worden sind und denen, die aus anderen Regionen der Bundesrepublik Deutschland oder aus anderen Staaten der Welt nach Bonn gekommen sind, schlagen. Meine herzliche Bitte an Sie, nutzen Sie unsere vielfältigen Angebote und lassen Sie sich dann mit erlebnisreichen und fröhlichen Stunden unter Freunden belohnen. Auch „zwischen den Sessionen“, also von Aschermittwoch bis zum nächsten „Elften im Elften“, können Sie in den Bonner Karnevalsvereinen viel erleben und stets neue Freunde gewinnen. Und vielleicht sind Sie ja dann mit Ihren Fähigkeiten und Ihrer Lebenserfahrung künftig selbst ein „Brückenbauer“ von Mensch zu Mensch in Bonn.

Auf eine „Brücke“, die wir Wiese Müüs nun schon seit Jahren für unsere älteren Mitbürger in Bonn schlagen, sind wir besonders stolz: Unsere kostenlose Seniorensitzung. Ein Bericht zur letzten Seniorensitzung in 2012 ist in diesem Festheft nachzulesen.

Am 30. Januar 2013 werden wir eine weitere Seniorensitzung im MARITIM Hotel Bonn veranstalten. Wenn Sie zu unserer Zielgruppe, die in dem Bericht 2012 beschrieben worden ist, gehören oder bereits an der letzten Seniorensitzung teilgenommen haben, dann können Sie sich bei unserem aktiven Mitglied Doris Wiesener unter der Tel.-Nr. 0228/2429884 für den Bezug Ihrer Einlasskarte gerne melden. Eine Teilnahme ohne Einlasskarte ist leider aufgrund der begrenzten Teilnehmerplätze nicht möglich. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen erneut einen fröhlichen Nachmittag zu erleben.

Den Besuchern und Freunden der KG Wiese Müüs sowie allen Jecken in Bonn wünsche ich nun für die neue Session mit unseren Bonner Tollitäten, Prinz Dirk I. und Bonna Andrea I., egal wo und mit wem unser schönes Bönnsches Karnevalsbrauchtum gefeiert wird, viel „Spaß an der Freud“ und herrliche närrische Zeiten. Sie bei den vielen Veranstaltungen der KG Wiese Müüs e.V. Bonn begrüßen zu können, wäre mir eine besondere Freude!

Mit einem dreifachen Bonn und Wiese Müüs ALAAF!

Helmut Hampp



Tradition und Qualität neu erleben!

Wir freuen uns darauf, Sie in
unserem neuen Ambiente zu
begrüßen.

Gabriele & Thomas Kersting



ROLEX TUDOR BREITLING TAG HEUER NOMOS MAURICE LACROIX OMEGA

Juwelier
KERSTING

Sternstr. 38 · D-53111 Bonn
T 0228 632430
F 0228 9766485
post@juwelier-kersting.de

www.juwelier-kersting.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr

Grußwort Bonner Polizeipräsidentin



**Leev Wiesse Müüs,
liebe Karnevalsfreunde,**

nachdem ich im letzten Jahr so herzlich in die Familie der Wiesse Müüs aufgenommen wurde, ist es mir eine besondere Freude, in dieser Festschrift ein Grußwort an Sie zu richten. Über die Ernennung zur Ehrensatorin der Gesellschaft habe ich mich sehr gefreut und ich setze damit gerne die Tradition meiner Vorgänger im Amt als Polizeipräsidentin fort. Die besondere Verbindung der Wiesse Müüs zur Bonner Polizei ist Ihnen allen Bestens bekannt und ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass diese Verbindung auch weiter gepflegt wird.

Meine erste Karnevalsession in Bonn, Anfang 2012, habe ich noch gut in Erinnerung und ich habe mich als gebürtige Kölnerin, mit einer Mutter, die aus Bonn Beuel stammt, gerne vom Karneval vereinnahmen lassen. Ob beim Sturm auf das Beueler Rathaus, bei der Prunksitzung der Wiesse Müüs, bei der Prinzenproklamation oder bei einer der vielen anderen festlichen Gelegenheiten, bin ich überall auf Menschen getroffen, die die Offenheit und Lebensfreude dieser Stadt widerspiegeln.

Der Karneval verbindet die Menschen auf eine besondere und herzliche Art und Weise. Und damit komme ich auch zum Motto der diesjährigen Session, „Bönnsche Bröcke - drövvver jöcke“ So wie Brücken natürliche Hindernisse überwinden und die Menschen verbinden, so verbindet uns auch der Karneval. Er führt die Menschen zusammen, bringt uns ins Gespräch und bietet viele Gelegenheiten, Gemeinsamkeiten zu finden und unsere Kräfte zu bündeln.

Probleme, denen wir uns als Gesellschaft stellen müssen, lassen sich nur gemeinsam, durch das Zusammenwirken vieler Beteiligten lösen. In diesem Netzwerk beteiligen sich auch die Karnevalsvereine sehr intensiv. So beschränkt sich die Arbeit der Vereine schon lange nicht mehr auf die Session, sondern setzt sich das ganze Jahr über in der Jugendarbeit oder in der Unterstützung von sozialen Projekten, wie zum Beispiel der Unterstützung der Hannah-Stiftung durch die KG Wiesse Müüs fort, um nur ein Engagement exemplarisch zu nennen. Das soziale Engagement der Wiesse Müüs möchte ich an dieser Stelle einmal herausstellen und Ihnen dafür herzlich danken.

Insbesondere danke ich den vielen Freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern, ohne die diese Vereinsarbeit natürlich erst gar nicht möglich wäre. Sie ermöglichen den Vereinen, auch außerhalb der 5. Jahreszeit zum Wohle der Gemeinschaft aktiv zu sein und beschenken uns Jahr für Jahr mit einer fröhlichen und ausgelassenen Session.

Nutzen Sie die Gelegenheit mit anderen oder auch einmal über sich selbst zu lachen.

„Geteilte Freud ist doppelte Freud“

Uns allen wünsche ich eine schöne Session 2012/2013.

Dreimal Wiesse Müüs Alaaf!

Ursula Brohl-Sowa

KLC VÖGELI

**WIR WÜNSCHEN DEN
WIESSE MÜS EINE TOLLE SESSION.**

Sie haben gut lachen – Wir den guten Service:

Ein bisschen Spaß muss sein. Doch wenn es um Qualität geht, sind wir ganz bei der Sache. Ob Beulen, Lackkratzer, Unfallreparatur oder Servicearbeiten – wir wissen, wovon wir sprechen. Auch an den tollen Tagen. Lassen Sie sich nicht zum Narren machen – vertrauen Sie auf unseren professionellen Service.

- Karosserie- und Lackinstandsetzung
- FairRepair bei Kleinschäden
- Glasschadenreparatur
- Reifen-Verkauf Centrum
- Ersatzwagen oder Hol-und-Bring-Service
- Reifenhotel ab 7,- € mtl. zzgl. MwSt
- Dekra Stützpunkt
- Versicherungspartner

KLC VögelI · Windgassenstraße 12 · 53229 Bonn
Tel. 0228/307 77 30 · www.identica-voegeli.de

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN



FAHRZEUGBESCHRIFTUNG

**himpel
werbung.de**



Grußwort Förderkreis im Senat



**Sehr geehrte Karnevalsfreunde,
liebe Wiesse Müüs,
leew Fastelovendsjecke,**

mit der Eröffnung der Session 2012/2013 ist die karnevalsfreie Zeit endlich wieder vorbei. Unter dem Motto „Bönnsche Bröcke – drövver jöcke“ ist am 11.11. die neue Session auf dem Bonner Marktplatz gestartet und nun in vollem Gange.

Wir alle wissen, dass gemeinsames Lachen die stärkste Medizin ist. Lachen beflügelt die Seele. Ja, und Freude zu geben, das ist das Schönste im Leben. Gerade der Frohsinn ist ein vorzüglicher Baustein, um zwischenmenschliche Brücken zu bauen. Uns Wiesse Müüs fällt es sicherlich nicht schwer, öwwe Bönnsche Bröcke dröwwe ze jöcke. Lasst uns gemeinsam im und durch den Karneval soziale Brücken bauen.

Wir, der Förderkreis der Ehre senatoren freuen uns sehr, dass wir die Brücke zu den aktiven Kameraden in unserem ersten Jahr sehr erfolgreich schlagen konnten. So steht unser diesjähriges Motto auch für den Förderkreis und dessen Ausrichtung.

Allem voran hat der Förderkreis, wie sein Name schon sagt, das Fördern als Ziel. Wir unterstützen gerne das Engagement unseres Traditionsvereins in allen Bereichen, von Jung bis Alt. Die Pflege des karnevalistischen Brauchtums im Allgemeinen und die Aktivitäten der Gesellschaft im Besonderen ist unser Ziel.

Ich freue mich mit all unseren Kameraden eine lustige und begegnungsreiche Session zu feiern, mit einem dreifach kräftigen „Wiesse Müüs - Alaaf“

*Dirk Vögeli
Sprecher*



porta

stroog

stroog

Grußwort Bundestagsabgeordneter Bonn



Liebe Karnevalsfreunde, leev Jecke,

ich freue mich sehr, dass ich auch in der närrischen Session 2012/2013 den Mitgliedern und Gästen der Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“ meine besten Wünsche mit auf den Weg geben darf.

Das Motto „Bönnsche Bröcke - drövvver jöcke“ passt hervorragend zur diesjährigen Session. Es ist wunderbar zu interpretieren und so herrlich bönnsch. Denn Nord- und Südbrücke, Kennedy- und Viktoriabrücke sind immer Stadtgespräch. Auf den bönnschen Verkehrsadern wird ständig - mal langsam und mal flöck - gewerkelt, gestrichen und gehämmert, damit wir alle so schnell wie möglich wieder drövvver jöcke künne

Bei uns in Bonn kann man nicht nur über Bröcke drövvver jöcke, sondern davon auch Energie zöcke. Die bönnsche Solarbrücke elektrisiert die fünfte Jahreszeit und sorgt dafür, dass die Musik ordentlich schallt, sich die Diskokugel dreht und das Kölsch immer angenehm gekühlt ist. Das ist eine Brückentechnologie op bönnsche Art, die wir nicht nur im Karneval wirklich gut gebrauchen können.

Eine Brücke überspannt Hindernisse und verbindet wie der bönnsche Fastelovend Menschen und Orte - Bonner mit Beuelern, Imis mit Bönnsche und Junge mit Alten. Brücken sind auf jedem Nüssele-Schein abgebildet und symbolisieren die Verbindung zwischen den europäischen Völkern und Nationen. Wir in Europa stonn zesamme! Und unsere schmucke und stabile Bonner Steinbrück(e) sorgt dafür, dass alle Menschen wieder beruhigt fiere, lache und bütze können.

Genießen Sie die tollen Brückentage von Wieverfastelovend bis Aschermittwoch und rufen Sie mit mir gemeinsam aus:

„Dreimol vun Hätze“ - Bonn Alaaf!

*Ihr Uli Kelber
Bonns Bundestagsabgeordneter*



**111 x Alaaf! Seit mehr als 111 Jahren jeck
auf die Region – nicht nur im Karneval!**



nur-wir-sind-bonn-rhein-sieg.de

Weil wir Jubiläum feiern, vertritt die Leiterin unserer Filiale Dollendorf als Bonna Andrea I. die Volksbank. Wir freuen uns mit ihr und Prinz Dirk I. auf eine tolle Session.

**Volksbank
Bonn Rhein-Sieg**



Grußwort Sternschnuppen Bockeroth



**Liebe Wiese Müüs,
liebe Freunde und Gönner des „Mäuseballetts“,**

„Bönnsche Bröcke, drövvver jöcke“ - Das diesjährige Motto des Bönnschen Fastlowends ist so recht auf uns zugeschnitten. Denn das ist etwas ja etwas, das wir seit vielen Jahren schon praktizieren. Bockeroth liegt nun einmal hinter dem schönen Siebengebirge, so dass wir zwangsläufig über Bonns Brücken „jöcke“ müssen, um mit Euch zu feiern.

Sehr gerne und oft besuchen wir Eure Veranstaltungen sei es im Karneval oder im Sommer, wenn die Vereinsfamilie der Wiese Müüs mit netten Gästen zusammen kommt. Da uns eine enge Freundschaft verbindet, ist es für uns eine Selbstverständlichkeit auch über diese Brücke „ze jöcke“, so oft es geht.

Hinter dem Motto verbirgt sich auch der Gedanke, dass man Brücken bauen muss, damit man „drövvver jöcke“ kann. So war es für uns keine Frage, Euch auch im vergangenen Jahr wie immer im Rosenmontagszug zu begleiten, obwohl wir das Bockerother Prinzenpaar aus unseren Reihen, die beiden langjährigen Aktiven Prinz Anselm I. (Lehmann) und Prinzessin Susanne I. (Jonas), in ihrem eigenen Zug begleiten mussten.

Wir können Euch versichern, dass uns ist jede Brücke recht ist. Denn die schönste Brücke ist doch die Brücke der Freundschaft.

Auch in dieser Session werden wir natürlich diesem Motto wieder gerecht um auf vielen Veranstaltungen unsere Tänze zu zeigen, oder einfach nur mit Euch zu feiern.

**Wir wünschen Euch und uns eine jecke Zeit,
mit einem dicken Wiese Müüs und Mäuseballett Alaaf.**

Werner Krämer

Susanne Jonas

TOUSSAINT

Der Uhrenspezialist seit 1954

Sternstraße 68 in Bonn · T (0228) 63 43 04
www.toussaint-bonn.de



real watches **for** real people

Oris ProDiver Chronograph
Mechanisches Automatikwerk
Speziällunette mit RSS Protection
Automatisches Heliumventil
Wasserdicht bis 1000 Meter
www.oris.ch



ORIS
Swiss Made Watches
Since  1904

Anzeige:

60 Jahre Wiese Müüs

Sachverhalt: Empfang im Rathaus

Ort - Datum: 16.11.2012

Sachbearbeiter: Helmut Hampp



Oberbürgermeister
Jürgen Nimptsch

Präsident BDK
Volker Wagner

Präsident RV BRSE
Dieter Wittmann

Präsidentin FA
Marlies Stockhorst

Senatspräsident
Helmut Hampp

Großer Festakt im Gobelinsaal des Alten Rathauses von Bonn

Um das 60. Gründungsfest der KG Wiese Müüs e.V. Bonn gebührend zu feiern, luden am 16. November 2011 der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn Jürgen Nimptsch sowie für die KG Wiese Müüs e.V. Bonn der Senatspräsident Helmut Hampp zu einem festlichen Empfang in den frisch renovierten Gobelinsaal des Alten Rathauses der Bundesstadt Bonn ein. Viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und natürlich dem Karneval folgten dieser Einladung.

In seiner Begrüßung hob der Hausherr, Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, das hervorragende Engagement und Auftreten der Wiese Müüs in der Bonner Öffentlichkeit lobend hervor und unterstrich damit den Stellenwert der KG Wiese Müüs im Bonner Karneval. Die Wiese Müüs zählten aufgrund der Anzahl ihrer Mitglieder zu einer der größten Karnevalsgesellschaften in Bonn und ihre Sitzungen gehörten zu den begehrtesten. Anschließend ging Senatspräsident Helmut Hampp in seiner Festrede näher auf die Vereinsgeschichte ein, verband dies mit einer erfreulichen Bilanz und zeigte das heutige Wirken der Gesellschaft zum Wohle des Bönnschen Brauchtums auf:

Die „Wiege“ der Wiese Müüs stand im Polizeipräsidium Bonn. Dies wird die KG Wiese Müüs e.V. Bonn immer stolz hervorheben, auch wenn sich die damalige „Zweckgemeinschaft im Kameradenkreis“ zwischenzeitlich längst zu einer Bonner Karnevalsgesellschaft „gemausert“ hat, die allen „Jecken“ offen steht. Gründungsväter waren im November 1951 die Eskortenfahrer der Motorradstaffel der Bonner Verkehrspolizei, die in weißer Bekleidung und mit einheitlichen Motorrädern der Marke BMW für die Sicherheit der Staatsgäste der Bundesrepublik Deutschland in der damaligen provisorischen Bundeshauptstadt Bonn verantwortlich waren und im Volksmund „Weiße Mäuse“, auf rheinisch eben „Wiese Müüs“, genannt wurden. Aufgrund des großen Anklangs, den die Gesellschaft in der Bonner Bevölkerung fand, öffnete sie sich bereit 1953 auch für „Nicht-Polizisten“. Die ur-





sprüngliche Absicht der Gründer, durch die aktive Teilnahme an der Pflege des Bönnschen Brauchtums eine freundschaftliche Brücke zwischen Polizei und Bevölkerung zu schlagen, war voll gelungen. Maßgeblich für die Entwicklung der Gesellschaft war aber auch, dass die „Hausherren“ im Bonner Polizeipräsidium, die angetragene Ehrensenatorenwürde nicht nur annahmen, sondern sich stets aktiv zu uns bekannt haben.

Seit 1957 nehmen die Wiese Müüs regelmäßig am Bonner Rosenmontagszug teil. War es damals ein Prunkwagen, so sind es nun schon ein Gesellschafts-, ein Elferrats- und ein Senatswagen.

Nach der Eröffnung der Beethovenhalle in Bonn waren es die Wiese Müüs, die 1960 dort als erste Karnevalsgesellschaft eine Gala-Prunksitzung veranstalteten. Den Besuchern wurde im voll besetzten Saal eine einmalige Eröffnungssitzung geboten, bei der unter anderem die Mainzer Hofsänger auftraten. Bis heute sorgen hervorragende Sitzungsprogramme dafür, dass die Beethovenhalle zur Gala-Prunksitzung stets „ausverkauft“ ist. Hinzugekommen sind eine Herrensitzung sowie zwei Damensitzungen im Brückenforum, deren Einlasskarten ebenfalls sehr schnell „weg“ sind.

Als ein wichtiges soziales Engagement betrachtet die KG Wiese Müüs ihre kostenlose Einladung zu einer Seniorsitzung am Nachmittag an unsere älteren Mitbürger aus Senioren- und Sozialeinrichtungen sowie diejenigen, die aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse nicht an den „großen“ Abendveranstaltungen teilnehmen können. Dank der großzügigen Unterstützung durch namhafte Bonner Hotelbetriebe und die auftretenden Künstler seit Jahren eine erfolgreiche Wahrnehmung sozialer Verantwortung für die Teilhabe unserer älteren Bonner Bürger an unserem herrlichen Brauchtum.

Als Glücksfall in der Geschichte der Gesellschaft erwies sich, dass in den siebziger Jahren Beamte des damaligen Bundesgrenzschutzpräsidiums West die „Wiese Müüs“ entdeckten, Mitglied wurden und so mancher sich zum Wohle der Gesellschaft großartig mit seinen Fähigkeiten und seinem Können an der stetig wachsenden Vorstandarbeit beteiligte. Der „Motor“ für diesen segensreichen „Zuwachs“ war unser unvergessener Senator Horst Pistorius. Auch für diesen Bereich der „Polizei“ trifft zu: Die jeweiligen Präsidenten sahen ihre Ernennung zum Ehrenmitglied nicht als „Fürsorgepflicht“ an, sondern wurden alle „bekennende Wiese Müüs“ und beteiligen sich mit Freude an unserem Gesellschaftsleben.





In den vergangenen 60 Jahren haben stets Persönlichkeiten als Vorsitzende, Präsidenten und ab 1984 als Senatspräsidenten Führungsverantwortung übernommen, die sich mit der gleichen Begeisterung wie die „Gründungsväter“ für die Belange der Gesellschaft eingesetzt haben.

Ein „Leuchtturm“ in der Geschichte der KG Wiesse Müüs war ohne jeden Zweifel unser Ehrenvorsitzender und Ehrensenatspräsident Dr. Wilfried Hemes, der 24 Jahre lang die Gesellschaft führte und ihr unmittelbar danach noch in weiteren 17 Jahre als Senatspräsident wertvolle Impulse gab. Seiner Bereitschaft, über 40 Jahre lang einen Großteil seiner Freizeit dem Wohle der Gesellschaft zu widmen, ist es zu verdanken, dass die KG Wiesse Müüs zu einer der großen Gesellschaften in Bonn heranwachsen konnte. Er verstand es auch, großzügige Förderer für uns zu gewinnen, die uns allein nur deshalb unterstützten, weil sie sich in der „Wiesse Müüs Familie“ richtig wohl fühlten und mit uns viel Lebensfreude genießen konnten. Stellvertretend sollen hier unsere unvergessenen Förderer und Ehrensenatoren Peter Hausmann, Fritz Maas und Walter Klement genannt werden. Ohne sie wäre die KG Wiesse Müüs mit einem großen Zeughaus, das 1998 schuldenfrei den Mitgliedern zur Nutzung übergeben wurde, nicht denkbar.

Der Gesundheitszustand von Dr. Wilfried Hemes – auch auf Grund seines hohen Alters – ließ leider seine Anwesenheit sowie die seiner lieben Frau Ruth, unserer Ehrensenatorin, an dem Festakt nicht zu. Ebenso konnte unser Ehrenpräsident Hans-Peter Hausmann nicht anwesend sein, da sein Schicksalsschlag ihn zwingt, mit seinen Kräften sorgsam umzugehen. Er hat nicht nur die Aufgabe des Förderers von seinem Vater übernommen, sondern sich auch zusammen mit seiner Frau Roswitha, unserer Ehrensenatorin und Ex-Bonna, stets für das Wohl der Gesellschaft einsetzt. Sie alle wurden von der Festversammlung sehr vermisst.

Als Vertreter des „Geburtstagskindes“, die KG Wiesse Müüs e.V. Bonn, wurde der gewählte und aktuell amtierende Vorstand vom Senatspräsidenten herzlich begrüßt, namentlich der Vorsitzende Roman Wagner und der Präsident Uli Dahl. In der KG Wiesse Müüs e.V. Bonn steht nun seit der Gründung sozusagen die dritte Generation in der Verantwortung.

Das Arbeitsleben hat sich enorm verändert und die Spielräume für ein Ehrenamt sind bedeutend enger geworden. Die Gewinnung neuer Mitglieder, die nicht nur unterhalten werden wollen, sondern auch aktiv ihre Freizeit für den Vereinszweck zur Verfügung stellen möchten, wird immer schwieriger. Neue Wege müssen also gefunden und ausprobiert werden, ohne jedoch die „ältere Mitgliedschaft“ mit ihrer Befindlichkeit aus dem Auge zu verlieren.



DACAPO

DAS BESONDERE RESTAURANT

Theaterstraße (an der Beethovenhalle)

53111 Bonn - Telefon (0228) 65 11 78

www.dacapo-bonn.de



Am Aschermittwoch ist alles vorbei?

Nein! Kommen Sie zu unserem „All-you-can-eat“
Aschermittwoch-Fischbuffet für 19,00 EUR pro Person.

Wer nicht rechtzeitig reserviert, bekommt nur noch die Gräten.

Alaaf!



Lassen Sie sich verwöhnen...

...und genießen Sie in entspanntem Ambiente
eine Auswahl an leichten, innovativen Speisen und ausgesuchten Weinen.

Öffnungszeiten La Marée

Montag bis Freitag von 18 bis 23.30 Uhr

Tischreservierungen unter Tel. 0228 8108-700

Godesberger Allee · 53175 Bonn
Telefon 0228 8108-0 · Telefax 0228 8108-811
info.bon@maritim.de · www.maritim.de

LaMarée
restaurant + vintothek


MARITIM
Hotel Bonn



Keine leichte Aufgabe, den „Spagat“ zwischen Jung und Alt sowie zwischen Tradition und notwendigen Änderungen stets so hinzubekommen, dass alle zufrieden sind. Jeder weiß jedoch: Stillstand schließt jeden Fortschritt aus, aber der Fortschritt ist für die Zukunftssicherung einer Gesellschaft unabdingbar. Allen Vorstandsmitgliedern wurden für die künftige Ausübung ihres Ehrenamts weiterhin viel Glück und Erfolg zum Wohle unserer Gesellschaft gewünscht.

2001 zum 50. Vereinsjubiläum konnte die KG Wiesse Müüs eine segensreiche Partnerschaft mit dem Tanzcorps „Sternschnuppen“ aus Bockeroth eingehen. „Vater“ dieser Freundschaft zweier Karnevalsvereine ist unser Ehrensenatspräsident Heinz-Egon Abels. Als „Mäuseballett der KG Wiesse Müüs“ bereichern es nun mit ihrem hohen Können die Veranstaltungen der Wiesse Müüs zur Freude unserer Gäste und erhielt auf gemeinsamen Vorschlag der Festausschüsse von Bonn, Bad Godesberg und der Beueler Weiberfastnacht am Karnevalsdienstag in 2005 im Alten Rathaus die höchste Karnevalsauszeichnung für einheimische Gruppen der Bundesstadt Bonn, den „Närrischen Löwen von Bonn“.

Vom 11.11.2006 bis Aschermittwoch 2007 zeigte das „Haus der Geschichte“ der Bundesrepublik Deutschland zum 55-jährigen Bestehen der Wiesse Müüs über die engen Beziehungen der KG Wiesse Müüs e.V Bonn zur Bundesrepublik Deutschland und der Bonner Polizei eine Sonderausstellung. Unser Ehrenvorsitzende Horst Arnold hat diese Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit der Museumsleitung bestens gestaltet und so fand sie über die Eröffnungsveranstaltung hinaus einen großen Anklang bei den Besuchern.

Es ist die bisher einzige Darstellung des Karnevals in diesem bedeutenden gesamtdeutschen Museum.

Die Präsidentin des Festausschusses Bonner Karneval Marlies Stockhorst erinnerte bei ihrem Glückwunsch mit lustigen Anekdoten an bisherige acht Bonner Tollitäten aus den Reihen der KG Wiesse Müüs e.V. Bonn.

Der Präsident des Bundes Deutscher Karneval Volker Wagner lobte in seinem Grußwort die KG Wiesse Müüs dafür, dass sie das Brauchtum mit ihren Aktivitäten aufrecht erhält, für das man kämpfen müsse: „Karneval ist ein Kulturgut, Teil unserer Wertegesellschaft“ betonte er.

Für diesen vorbildlichen Einsatz überreichte er der KG Wiesse Müüs die Ehrenplakette „Ehrengabe mit Dank und Anerkennung“ des Bund Deutscher Karneval e.V.



Der Präsident des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel Dieter Wittmann wies in seinem Grußwort auf die erste Zeiten der Gesellschaft hin: „Ich kann mich noch gut an die 15 Kradfahrer des Polizeipräsidi- ums erinnern.“ Sie kamen durch seinen Heimatort Oberkassel, wenn sie die Staatsgäste zum Petersberg eskortierten. „Die Kradfahrer waren für uns immer viel interessanter, als die anderen Fahrzeuge.“

Dieter Wittmann verlieh im Rahmen des Empfangs an Mitglieder des Senats den Verdienstorden des Bund Deutscher Karneval e.V. für ihre jahrzehntelange Treue zu ihrer Karnevalsgesellschaft:



Verdienstorden - Stufe 2 in Gold (40jährige Mitgliedschaft in der KG Wiese Müüs) an

- Frau Ehrensenatorin Rosemarie Gierschmann (Bonna 1964)
- Herrn Ehrensenator Werner Kurscheid (Bonner Prinz 1976)

Verdienstorden - Stufe 1 in Silber (30jährige Mitgliedschaft in der KG Wiese Müüs) an

- Frau Ehrensenatspräsidentin Hannelore Klingsporn,
- Herrn Senator Josef Eichner,
- Herrn Senator Theo Emons,
- Herrn Senator Karl-Heinz Gierschmann (Bonner Prinz 1974) und
- Herrn Senator Hans-Lothar Kreutzer (Bonner Prinz 1977)

Es war ein gelungener Festakt zu einem würdigen Anlass.

Metallbau und Kunstschmiede

Karl König

Inh. Andreas König
Kölnstraße 295
53117 Bonn
Tel.: 0228 67 08 85
Fax: 0228 67 80 80

info@metallbau.koenig.de
www.metallbau-koenig.de

Wir fertigen:

Treppen- und Brüstungsgeländer, Vordächer, Tore, Tür- und Fenstergitter, Einfriedungen, Lampen, Grabkreuze und -laternen, Gedenktafeln und Sonderanfertigungen

Wir verarbeiten:

Baustahl, Gusseisen, Edelstahl, Kupfer, Messing, Bronze u.v.m.

Wir führen durch:

Neuanfertigungen, Restaurierungen und Reparaturen



Vereinsführung seit 1951

Die hann dé Verein jruuß jemaat



Vorsitzende

1951 – 1955	Franz Görtz
1955 – 1959	Josef Schönhoff
1959 – 1984	Dr. Wilfried Hemes
1984 – 1990	Jochen Zimmermann
1990 – 1994	Wilfried Toussaint
1994 – 1998	Helmut Hampp
1998 – 2004	Toni Roeder
2004 – 2008	Horst Arnold
ab 2008	Roman Wagner

Präsidenten

1951 – 1955	Willi Dederichs
1955 – 1961	Josef Mathieu
1961 – 1981	Josi Thiebes
1981 – 1992	Franz – Josef Morath
1992 – 2002	Franz – Josef Piel
2002 – 2008	Hans – Peter Hausmann
ab 2008	Uli Dahl

Senatspräsidenten

1984 – 2001	Dr. Wilfried Hemes
2001 – 2003	Hannelore Klingsporn
2003 – 2009	Heinz – Egon Abels
ab 2009	Helmut Hampp



Wir wünschen allen Jecken eine tolle Zeit!

Filialen in Bonn:

- Wesselstraße 2, 53113 Bonn
- Heussallee 12-14, 53113 Bonn
- Rochusstraße 118-120, 53123 Bonn-Duisdorf

Telefon: 08000-SPARDA (772732)

Alternativ aus dem Ausland: +49 (0)211 23932-3333



Mitgliedschaft Voraussetzung.

Sparda-Bank

freundlich & fair

Unsere Tollitäten

Blau-Wiesse Prinze on Bonnas



1967	Hans – Karl I. (Jakob)	&	Brigitte I. (Lazecky)
1976	Werner II. (Kurscheid)	&	Rita I. (Vellen)
1977	Lothar I. (Kreutzer)	&	Helga I. (Kreutzer)
1984	Helmut II. (Hampp)	&	Regina I. (Hampp)
1985	Toni I.* (Mürtz)	&	Elke I. (Toussaint)
1991/1992	Heiner I. (Hemmerling)	&	Roswitha I. (Hausmann)
1995	Georg I. (Dauben)	&	Annelie I.* (Friedrich)
2001	Franz I. (Stahl)	&	Anja I.* (Pohl)
2006	Rico I. (Fenoglio)	&	Ina I.* (Harder)
2009	Ralf I. (Birkner)	&	Miriam I.* (Schmitz)

* Tollitäten wurden von befreundeten KG's oder Corps gestellt.



OPTIK
KAFARNIK
CONTACTLINSEN

Mit unseren Brillen

und Contactlinsen



holen Sie sich den Durchblick für die Session!

WENN'S GELD
NICHT REICHT -
NIMM'S
LEICHT!



Unser Mäuseballett

Sternschnuppen Bockeroth



Der Gardetanz gehört traditionell zum Programm einer jeden Karnevalssitzung. Karnevalsvereine haben diese Idee von den Tanzgruppen des Revuetheaters in den Zwanziger und Dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts übernommen. Mittlerweile hat er sich zu einer eigenen, vielseitigen Tanzsparte entwickelt. Die Mädels schwingen nicht nur wie die Revuegirls ihre Beine im Gleichtakt, sondern ihre Tänze beeindrucken mit einer vielfältigen Choreographie. So wurden unter anderem in den vergangenen Jahren immer mehr akrobatische, gar artistische Elemente aufgenommen. Tänzerinnen und der Tanzoffiziere begeistern heute mit einer schier profihaften Leistung. Das überragende Können der „Amateure“ erzeugt zu Recht großes Erstaunen, das immer wieder mit Szeneapplaus bekundet wird. Gerade die Wurf- und die Pyramidenelemente erzeugen stets ein mehrstimmiges „Ah“ oder „Oh“. Aber nur der Begeisterung und dem Trainingsfleiß jedes Einzelnen ist es zuzuordnen, dass dem Zuschauer solch phantastische Leistungen geboten werden. Mittlerweile haben auch Männer das Formations-tanzen entdeckt. Herrenballette wurden bereits an vielen Orten der Republik gegründet. Selbst Deutsche Meisterschaften der Herrenballette werden aufgerichtet. Und in Bonn ist die Zentrale. Hier werden diese Wettbewerbe organisiert, hier finden sie statt. Was einmal mit tollpatschigen Parodien auf den Karnevalsbühnen zum Vergnügen der Zuschauer seinen Anfang nahm, ist heute vielfach eine Show mit regelgerechter Choreographie, die in höchstem Maße Erstaunen erzeugt und Begeisterung hervorruft. Männer, die ja in der Regel nicht über die besten Tanz- und Bewegungsqualitäten verfügen, vermögen doch in einer gekonnten Art Musik in Bewegung umzusetzen. Gleichberechtigung für die Männer, wenn auch der Spagat nicht gelingen kann.

Schaut man ins Geschichtsbuch der Sternschnuppen aus Bockeroth, so entstand 1959 die Idee, auch in diesem kleinen Dorf hinter den Sieben Bergen eine Tanzgruppe zu gründen. Gesagt, getan: Die „Sternschnuppen Bockeroth“ wurden ins Leben gerufen. Nicht nur die Damen selbst waren von ihrem gemeinsamen Hobby begeistert, sondern auch Vereine in den umliegenden Gemeinden waren von dem Gebotenen angetan. Rasch mauserte sich diese stolze Truppe in den über 50 Jahren ihres Bestehens zu einem stolzen Verein, der überdies eine exzellente Jugendarbeit betreibt. Nicht nur die 25-30 starke Tanzgruppe der Senioren, sondern auch der Nachwuchs in den Sternchen, Schnüppchen und Sternschnüppchen bietet beste Unterhaltung. Die Sternschnuppen konnten kontinuierlich ihre Leistungen steigern, so dass sie bald den Vergleich bei verschiedenen Tanzturnieren suchten. Mit großem Erfolg haben sie immer wieder hervorragend abgeschnitten. Mittlerweile sind sie in ganz Deutschland gefragt. Im Jahre 2005 erhielten sie eine besondere Auszeichnung, den „Bonner Löwen“. Zu Recht, denn ihre Leistungsstärke und Perfektion bewegt sich auf einem hohes Niveau. Wir können auch an dieser Stelle herzlich gratulieren! Ihr Repertoire umfasst 15 verschiedene Tänze in fünf verschiedenen Kostümen. In diesem Jahr überraschten sie die Gäste ihrer eigen Karnevalssitzung, die alljährlich bereits im November stattfindet, mit einem phantastischen Tanz der „unbekannten Gesichter“. Die nächste Überraschung soll es auf unserer Prunksitzung geben. Wir sind sehr gespannt:

Da den Müüs die Mäuse fehlen – der Aufwand für Training, Ausstattung, Reisekosten u.ä. ist ja nicht gerade gering – kam Heinz-Egon Abels vor 12 Jahren auf die glorreiche Idee, sie für unser KG zu gewinnen. Seitdem verbindet uns eine herzliche Partnerschaft mit unserem „Mäuseballett“. Die Sternschnuppen sind seit Jahren eine wundervolle Bereicherung unserer Sitzungen. Wir mögen nicht verhehlen, dass die Wiese Müüs mächtig stolz auf diese tolle Truppe sind.



Mäusebalett

(Rückblick)



Dass die letzte Session so viele Überraschungen mit sich bringt, damit hätte wirklich keiner gerechnet. Schon auf der Sessionseröffnung der Wiese Müüs wurden erfreulicherweise unser Präsident Werner Krämer und unsere Betreuerin Susanne Jonas zum Ehrenmitglied unseres langjährigen befreundeten Vereines ernannt. Die vielen letzten Jahre der tollen Zusammenarbeit wurden damit gekrönt und versprechen auch zukünftig eine Freundschaft der beiden Vereine.

Schon stand die nächste Sessioneröffnung, dieses Mal in Bockeroth an und dort wartete ein ganz besonderer Höhepunkt. Unsere Vorstandsmitglieder und aktiven Tänzer Susanne Jonas und Anselm Lehmann wurden zum Prinzenpaar des Bockeroth Dreigestirns gekürt. Der Grundstein für eine unvergessliche Session war gelegt. Es folgten viele schöne Auftritte in Bonn und der Umgebung, von denen die große Prunksitzung der Wiese Müüs in der Beethovenhalle wieder eines unserer Highlights war. Vor diesem stimmungsvollen, riesigen Publikum zu tanzen ist in jedem Jahr etwas ganz Besonderes. Erneut gab es Grund zur Freude, denn das neue Mäusekostüm wurde zu Beginn der Sitzung offiziell vorgestellt. In edlem Blau und Champagner wird das Mäusebalett zukünftig auf den Bonner Bühnen das Publikum begeistern.

Eine weitere Premiere feierte in dieser Saison auch unser neues Showkostüm, das überall für Begeisterung sorgte. Die Session verging wie im Flug und fand einen schönen Abschluss im Bonner Rosenmontagszug. Bild um Bild wurde aufgestellt und einige waren verwundert, dass das Mäusebalett schon etwas früher als gewohnt aus dem Zug ausstieg. In rasendem Tempo ging es zum nächsten Zug nach Bockeroth, wo wir mit bunten Luftballons unser Prinzenpaar feierten. Nach dem Karneval ist bekanntlich vor dem Karneval. Um die lange Wartezeit zu überbrücken, kam unser jährliches Sommerfest gerade richtig. Bei herrlichem Sonnenschein freuten wir uns, wie in jedem Jahr, auch über den Besuch der Wiese Müüs. Mit kühlem Bier und Leckereien vom Grill feierten wir mit allen Freunden bis in die Nacht ein schönes Fest.

Mit großen Schritten ging es dann auch schon wieder auf unsere große Prunksitzung zu. Den ersten Höhepunkt gab es gleich zu Beginn: Das neue Bühnenbild, gebaut und gespendet von der Schreinerei Ockenfels, wurde feierlich vom Elferrat enthüllt. Von nun an funkelten die Sternschnuppen nicht nur auf der Bühne, sondern auch über der Bühne.

Im Anschluss folgte eine besondere Ehrung. Nachdem 1992 der ehemalige Sitzungspräsident Werner Harff verstarb, trat Werner Krämer in seine Fußstapfen und vertritt die Sternschnuppen seit nunmehr 20 Jahren nicht nur auf der Prunksitzung, sondern begleitet sie auch bei den Auftritten. Für sein vielseitiges Engagement, auch als erster Vorsitzender des Vereins, wurde er gebührend geehrt.

In diesem Jahr erwartete das Publikum außerdem ein besonderer Auftritt. Nicht nur die Schnüppchen, Sternschnüppchen und Sternschnuppen wirbelten mit ihren tollen Garde- und Showtänzen über die Bühne, sondern auch das Männerbalett Sterntaler zeigte sich nach vielen Jahren wieder dem Publikum. In hautengen Morphsuits-Anzügen brachten sie den Saal zum Toben. Ohne Zugabe durften sie die Bühne nicht verlassen. Umrahmt von den Spitzenkräften des Kölner Karnevals war die Sitzung ein voller Erfolg und wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Session.

Zeugenprotokoll: Obwohl das Prinzenpaar aus den Reihen des Mäusebaletts, Prinz Anselm I. und Prinzessin Susanne I., seinen eigenen Rosenmontagszug in Bockeroth anführte, hat das Mäusebalett dennoch die Wiese Müüs im Bonner Rosenmontagszug begleitet. Das war eine tolle Geste und ein Zeichen echter Freundschaft. Auch an dieser Stelle einen besonders herzlichen Dank!

Nina von Lovenberg



Unser Zeughaus "Mausefalle"



Das Zeughaus der Wiese Müüs mit hauseigener Werkstatt bietet nicht nur die Unterstellmöglichkeit für unseren Wagenpark und die Lagerung der Dekoration für unsere Veranstaltungen, sondern mit einem Gesellschaftsraum, der „Mausefalle“, eine exzellente Lokalität für unsere Stammtischabende und Vereinsfestivitäten wie z.B. Sessionseröffnung, Familienfest oder Oldie-Night. Wir freuen uns natürlich, Sie in unserem Hause begrüßen zu können.

Sollten Sie eine Räumlichkeit für eine private Feier, eine Ausstellung oder eine geschäftliche Veranstaltung suchen, so ist die „Mausefalle“ sicherlich ebenfalls eine geeignete Adresse. Bei der Organisation der

Bewirtung sind wir Ihnen gerne behilflich. Bitte wenden Sie sich an unseren 1. Vorsitzenden Roman Wagner (Telefon: 0228-74898-28 (Büro) oder 0175-2619948, E-Mail: vorsitzender@wiesse-muus.de). Infolge der steigenden Nachfrage ist eine frühzeitige Buchung empfehlenswert.

Die Heimstatt der Wiese Müüs befindet sich zwar in Bornheim-Hersel (Roisdorfer Straße 14a), und ist sowohl mit dem Auto als auch mit der „Rheinuferbahn“ (Linie 16 der KBE) unschwer zu erreichen. Vom Bahnhof sind es nur fünf Minuten Fußweg in Richtung Roisdorf. Parkplätze sind ebenfalls ausreichend vorhanden.

Kartenbestellungen für die Sitzungen 2014

Nach Karneval ist vor Karneval

Unsere Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit und finden stets einen großen Zuspruch. Die Nachfrage nach Sitzungskarten steigt von Jahr zu Jahr. Das freut uns natürlich sehr, ist dies doch eine Anerkennung unserer Bemühungen. Gerne sprechen wir unserem Publikum einen großen Dank aus.

Zu unserem Bedauern müssen wir aber leider auch feststellen, dass wir nicht alle Kartenwünsche erfüllen können. Auch wenn wir bemüht sind, das Unmögliche noch möglich zu machen, so können wir diesen misslichen Umstand nicht ausmerzen: Die Kapazitäten der Hallen sind nun einmal begrenzt.

Daher möchten wir nochmals an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Chancen unser Gast zu sein, erheblich größer sind, wenn man nicht nur rechtzeitig, sondern frühzeitig die gewünschten Karten bestellt. Gewiss ist es ungewöhnlich, schon heute an die nächste Session zu denken, ist es doch verständlich, dass die kommende Session erst im November so recht ins Bewusstsein kommt. Meist sind aber zu diesem Zeitpunkt unsere Sitzungen schon ausverkauft. – Also: Am Besten gleich Karten bestellen.

Ihre Ansprechpartner für die ...

... Große Prunksitzung:	Hans-Theo Heinen	0228 – 68 97 521
... Herrensitzung:	Josi Thiebes	0163 – 588 4712
... Mädchensitzungen:	Rolf Fendel	0228 – 64 90 17
... Seniorensitzung :	Helmut Hampp	0228 – 24 29 884

Karten können ab sofort per Email oder unter www.wiesse-muus.de bestellt werden.

Hinweis: Infolge der Kostensteigerungen sind wir gezwungen unsere Kartenpreise anzupassen. Ab 2014 sind die Karten für die Mädchensitzungen zum Preis von 35 € und für die Herrensitzung zum Preis von 33 € zu erwerben. Wir danken für Ihr Verständnis



Unser Vereinslied

(Text)



Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“ e.V. Bonn

Wiesse Müüs senn fruhe Minsche

Text und Musik: Addi Waldmann

Arrangement: Toni Roeder

Öm Nüingzehnhondertfuffzich, en Zick se woahr net schön,
mir wollte Spaß am Levve han, et fählten jecke Tön,
do han e paar Poliziste des Pappnas ahnjedonn,
ne Fasteloven's Club jegrönd, die Wiesse Müüs von Bonn.

On eene stimpf dann ahn,
schon singen alle Mann

Refrain:

Wiesse Müüs senn fruhe Minsche,
bringe Stimmung ren en jede Saal,
Wiesse Müüs sen hezzensjode Bönnsche
Et janze Johr, net nur im Karneval,
Et janze Johr, net nur im Karneval.

Schon am Aschermettwoch jeht dat Spellche loss,
de Vorstand hät schon neue Plän, ejal wat es och koss,
on's Sitzunge em nächste Johr, die müsse besser sen,
der Müüs ihr Hezz dann schneller schläät,
wenn Narre jlöcklich sen.

On eene stimpf dann ahn,
schon singen alle Mann

Wiesse Müüs senn fruhe Minsche,
bringe Stimmung ren en jede Saal,.....

Rheinländer sen löstich, et Hezz am reechte Fleck,
me losse on's net ändere, me maache on's net jeck.
Jet für de Zäng, e Gläsje Wing, dat brink Jemütlichkeit,
wat andr's bruche me net dofür, de Haupsaach mir han Freud.

On eene stimpf dann ahn,
schon singen alle Mann

Unser Vereinslied

(Noten)



Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“ e.V. Bonn

"WIESSE MÜÜS" SENN FRUHE MINSCH A. WALDMANN

inleitung

S. Refrain

Zwischenspiel

Verse

S. letzter Refrain

DREI STROPHEN VOM *S.*

Einfach – Flexibel –
Ausgezeichnet.



Nutzen Sie unsere ausgezeichneten
Leistungen für Ihre Wünsche und Pläne!

Schreiben Sie uns oder besuchen Sie
direkt eine unserer vielen Wüstenrot-
Service-Center. Wir beraten Sie gerne!



Vorstandsbeauftragter für den
öffentlichen Dienst

hans-joachim.quast@wuestenrot.de

Fax: 07141-16731984

Internet: www.wuestenrot.de



 **wüstenrot**

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.

Wüstenrot – eine Bausparkasse
für den öffentlichen Dienst.

**Partner im
dbb vorsorgewerk**

Vorstand



Vorsitzender	Roman Wagner
Stellvertretender Vorsitzender	Rolf Fendel
Präsident	Ulrich Dahl
Senatspräsident	Helmut Hampf
Literat	Josi Horst Thiebes
Schatzmeister	Rainer Domröse
Stellvertretender Schatzmeister	Jürgen Bäumchen
Geschäftsführer	Theo Heinen
Stellvertretender Geschäftsführer	Lars Peter Hausmann
Künstlerischer Leiter	Frank Fendel
Künstlerischer Leiter	Dirk Bolz
Künstlerischer Leiter	Stephan Kemp
Zeugmeister	Paul Langer
Beisitzer	Klaus-Dieter Breuer
Beisitzer	Toni Pütz
Beisitzer	Johanna Schmitz-Langer

Wir machen Ihr Leben „ Sü ß e r “



Konditorei W A G N E R Hermannstraße 56



Eventraum



Mittagstisch



Bistro

LECKER ESSEN IN DRANSDORF

...im **LEHMANNs Bistro** - Essen ab 4,50 Euro

- Frühstücksangebot mit belegten Brötchen, frischem Rührei und Obst sowie heißen Kaffeespezialitäten
- leckerer Mittagstisch mit täglich wechselnden Gerichten von guter Hausmannskost bis zum italienischen Nudelgericht
- Frühstück von 9.00-11.30 Uhr und Mittagstisch von 11.30-16.00 Uhr

Bistro Speisekarte
immer aktuell auf
unserer Website!

LEHMANNs Eventraum - Feste feiern vor den Toren von Bonn, in einem

- professionellen Veranstaltungsraum mit Blick auf das schöne Vorgebirge
- oder in einem stilvoll eingerichteten Bistro mit herrlicher Außenterrasse

Nutzen Sie das rund-um-sorglos Angebot der LEHMANNs Gastronomie und genießen Sie Ihre Feier in unserem Haus. Ob aus privatem Anlass, für eine Firmenfeier oder ein Vereinsfest.....wir wissen wie man richtig feiert!

LEHMANNs Bistro

Saime-Genc-Ring 31 · 53121 Bonn Dransdorf
Tel. 0228 850 261-80 · Fax 0228 850261-22
info@lehmanns-gastronomie.de

LEHMANNs

lecker *Live* erleben

Weitere Infos unter www.lehmanns-gastronomie.de



Ulrich Dahl
(Präsidenten-Muus)

Martin Göbel
(Foto-Muus)

Manfred Rajtschan
(Quartier-Muus)

Klaus Breuer
(Fahne-Muus)

Antonius Harst
(Orga-Muus)

Bernd Schnug
(Deko-Muus)

Reinhard Chmelik
(Money-Muus)

Toni Pütz
(Foto-Muus)

Heinz Schwarzbach
(Orga-Muus)

Frank Fendel
(Bau-Muus)

Franz Petzchen
(Doku-Muus)

Horst Wischerath
(Bus-Muus)

Ehrensensatorinnen Ehrensensatoren



Senatspräsident

Hampp, Helmut

A - B

Abels, Rainer
Albers, Wolfgang
Amendt-Lazecky, Brigitte
Armbröster, Willi
Bischoff, Jürgen
Bley, Ingo
Brohl-Sowa, Ursula
Brust, Peter

D - G

Dieckmann, Bärbel
Dieckmann, Prof., Jochen
Eichholz, Hans
Eisel, Dr., Stephan
Fiedeler, Manfred
Gierschmann, Rosemarie

H

Harder, Ina
Hau, Peter
Hausmann, Britta
Hausmann, Hans-Peter
Hausmann, Harald
Hausmann, Lars Peter
Hausmann, Roswitha
Heesen, Peter
Heinze, Claudia
Hemes, Ruth
Herbst, Siegfried
Hirschmann, Walter
Hitz, Fredi
Hübner, Arnold

J - K

Jonas, Susanne
Kelber, MdB, Ulrich
Kilian, Regina
Kniesel, Michael
Kollig, Helmut
König, Helga
König, Susanne
Krämer, Werner
Kurscheid, Werner

L - R

Lohmer, Emil
Moschiri-Djafari, Britta
Mummenbrauer, Hans-Joachim
Nimptsch, Jürgen - OB Bundesstadt Bonn
Ossenkamp, Heinz
Palmes, Helga
Raab, Herbert
Reinke, Lutz
Roeder, Toni

S

Schaden, Hans
Schnitzler, Dierk-Henning
Schumacher, Wilfried - Msgr. Stadtdechant
Schütz, Herbert
Seeger, Matthias

T - W

Tänzer, Michael
Virnich, Randolph
Voigt, Ulrich
Waldmann, Addi

Akten- und Datenvernichtung

Festplattenvernichtung

Akteneinlagerung

Datenschutzberatung

Office-Waste-Lösungen



REISSWOLF®
secret. service.

REISSWOLF Bonn · Aktex GmbH
Bonner Straße 99 · 53173 Bonn · Fax 0228 386235-02
info@reisswolf-bonn.de · www.reisswolf-bonn.de

Telefon
0228 386304-0

Senatorinnen Senatoren



A - D

Abels, Heinz-Egon
Arnold, Horst
Birkner, Ralf
Bohn, Dr. phil., Stephanie
Born, Gerd
Dani, Heinz

E

Eckhardt-Wolf, Simone
Eichner, Josef
Emons, Theo

F - G

Faßbender, Christian
Fenoglio, Rico
Flohr, Theo
Gierschmann, Karl-Heinz

H

Hallier, Manfred
Havenith, Peter-Walter
Hemes, Dr., Wilfried
Hemmerling, Heiner
Hönchen, Gustav

K - L

Klingsporn, Hannelore
Kreutzer, Hans-Lothar
Langer, Wolfgang
Länger, Horst

M

Meier, Winfried
Michel, Klaus
Michels, Josef
Morath, Franz-Josef

P - S

Piel, Franz-Josef
Rajtschan, Manfred
Reinke-Friedrich, Annelie
Reintjes, Reinhard
Schmidt, Michael
Schwarzbach, Heinz

U - W

Ulte, Frank
Walbroel, Brigitte
Wessel, Gottfried
Wolber, Günter
Wolf, Axel



BONNER
FINANZ
KANZLEI

Kai Marten
Bonner Finanzkanzlei
Telefon: 0228 62 91 99-50
www.bonner-finanzkanzlei.de

Machen Sie unsere Zeit zu Geld.

Mit zertifizierter Finanzplanung.



DER BODEN IST DIE SEELE DES RAUMES.

FREUEN SIE SICH AUF MEHR AUSWAHL

Perfekte Optik und maximale Belastbarkeit: Lernen Sie in unseren Schauräumen die ganze Bandbreite hochqualitativer Böden kennen. Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung in Bonn-Holzlar und im Internet unter: **www.baukunst.tv**

Wir sind gerne für Sie da. Terminvereinbarung bitte unter:
Telefon: 0228-97740-0, E-Mail: service@baukunst.tv

Förderkeis im Senat



Behörden Spiegel

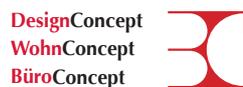


BARON & EARL
ESTABLISHED 1900

Herrenbekleidung - auch nach Maß & Feines Schuhwerk

Thomas Steger | Steuerberater

Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung (DStV e. V.)



www.baukunst.tv



Christoph Bell

Michael Büth

Dieter Carls

Thomas Mroch

Reinhold Nickel

Uwe Proll

Walter G. Raderschall

Dirk Scharpenberg

Thomas Steger

Manfred Strotmann

Richard Schmitz

Dirk Vögeli

Hermann Wittenburg

Bernd Zimmermann

Aktive Mitglieder



B

Bauer, Benjamin
Berger, Andreas
Berner, Peter
Biendara, Edeltraud
Birkner, Katja
Born, Marga
Böttcher, Marlies
Breuer, Irene
Bruns, Margot

C

Chmelik, Dagmar
Chmelik, Reinhard
Commer, Stephan

D

Domröse, Hartmut
Dreher, Bettina

E

Eckhardt, Olivia

F

Fendel, Irene
Fleischmann, Alexandra

G

Gellert, Liliane
Gellert, Wolfgang
Göbel, Martin
Gutt, Udo

H

Harst, Antonius
Harst, Katharina
Hausmann, Stephanie
Heinemann, Alexander
Heister, Prof. Dr., Werner
Hemmerling, Helga

Herm, Peter
Hoffmann, Eleonore

J

Jünemann, Ute

K

Kersten, Ingulf
Knauf, Werner
Knieps, Christian
Köhne, Mario
Konrads, Nadine
Kötting, Karl
Krack, Ingrid
Kreuzberg, Guido
Kümpel, Horst

L

Laßlop, Stefan
Lehmann, Mario
Lenz, Achim
Ludwig, Rolf

M

Markowis, Markus
Mathieu, Hans-Joachim
Mormina, Luigi
Mühlbauer, Roman

N

Naßler, Ferdinand
Nietgen, Martha

O

Odenthal, Leni
Ossenkamp, Dirk
Ottenbacher, Viktor

P

Petzchen, Franz
Pütz, Anni

R

Rajtschan, Erika
Rath, Hans Peter
Rohloff, Michael
Rössner-Gries, Beate

S

Saudemont, René
Schäfer, Markus
Schermer, Jörg
Schintz, Melanie
Schintz, Stefan
Schmitz, Marlene
Schmitz, Ricarda-Natalie
Schmitz, Richard
Schmitz-Berger, Jacqueline
Schneider, Hans Josef
Schneider, Hans-Peter
Schneider, Lena
Schnug, Bernd
Schulte, Marvin
Schulte, Renate
Schulz, Agnes
Schumacher, Alfred

T

Thelen, Barbara
Tüttelmann, Axel

W

Werres, Marlies
Wiesener, Doris
Wischerath, Barbara
Wischerath, Horst-Dieter

Z

Zimmermann, Margot

Peter Hilsamer GmbH

Sanitär • Heizung • Solar



Tel.: 0228/666161 • Fax: 0228/666715

Bendenweg 39 • 53121 Bonn • www.Peter-Hilsamer.de

Inaktive Mitglieder



B

Bäumchen, Ute
Bellinghausen, Willi
Berger, Alexander
Berger, Mia-Sophie
Beyer, Jürgen
Blanke, Adolf
Blanke, Sonja
Bohne, Helga
Brambach-Kaldeich, Christa
Brief, Rolf
Brodesser, Hans
Bury, Ulrich

C

Clarenbach-Wollersheim, Margot
Commer, Martin
Cords, Christian
Cronenberg, Karin

D

Dose, Wilfried

E

Eckhardt, Tabea
Eib, Annemarie
Eib, Erwin
Eichenhorst, Rolf
Eichenhorst, Sarah
Eissler, Gaby A.
Emons, Babette
Eschweiler, Horst

F

Faßbender, Hans-Jürgen
Faßbender, Silvia
Feldes, Waldemar
Ferner, Josef
Finger, Peter
Firla, Siegfried
Fleischmann, Ragnar
Fox, Hans
Freitag, Barbara
Freitag, Caroline
Freitag, Dr. Thomas
Freitag, Klemens
Freyman, Richard
Fritzsche, Doris
Frommann, Barbara

G

Gerull, Hans-Achim
Gierlich, Menanie
Gierlich, Uwe
Gödderz, Josef
Goertz, Gabi

H

Harder, Jürgen
Heinen, Timo
Heister, Dr. Michael
Hendricks, Ludwig
Hendricks, Renate
Henk, Olaf
Holst, Ruth

Hoppmann, Joachim
Hülz, Alexandra
Hümmrich, Werner

I

Israel, Marianne
Ivan, Georg

J

Jakobs, Marc
Jenniches, Rainer
Jordan, Nora

K

Kafarnik, Claus
Kapellner, Klaus-Peter
Kersting, Gabriele
Kersting, Thomas
Kessel, Ulrich
Kinnart, René
Klein, Michael
Klein, Wilfried
Köckeritz, Gisela
Köller, Karl, Heinz
Krämer, Rudi
Krewer, Birgit
Krewer, Lothar
Kurscheid, Gerda

L

Lägel, Erika
Langer, Janine
Lehmann, Günther
Lemm, Rosi
Lenz, Oskar
Lohmer, Many
Lüssem, Claudia

M

Maaßen, Marie-Luise
Magera, Peter
Marx, Anneliese
Mauel, Karin
Meissner, Siegfried
Meuser, Hannes
Meuser, Helga
Michel, Ute
Monschau, Stefan
Müller, Marianne

O

Obländer, Manfred, H.
Offermann, Peter
Ossenkamp, Anne
Ottersbach, Peter

P

Pauli, German
Pauli, Katharina Josefine
Persch, Lutz
Pfefferkorn, Jörg

Q

Quast, Hans-Joachim

R

Richter, Ellen
Riedel, Dr. Wolfgang
Ritter, Siegfried
Rösgen, Christiane
Rösgen, Werner
Röttgen, Hannelore
Ruland, Günther
Ruland, Marlies

S

Schauten, Charlotte
Schauten, Karl-Heinz
Schenkel, Kurt
Schimkas, Ralf
Schimmelpfennig, Monika
Schleffel, Marion
Schleheck, Ralf
Schmelzer, Sven Martin
Schmitz, Monika
Schneider, Christine
Schneider, Wilhelm
Schramm, Volker
Schreck, Ulrich
Schröder, Alexander
Schwierczinski, Rainer
Starcke, Karl Wilhelm
Stein, Ilse

T

Tchorz, Klaus-Peter
Trimborn, Hermann-Josef

V

van der Roest, Johannes
van Dorp, Katharina
Vendel, Werner
von Bornstaedt, Imke
Voss, Axel

W

Wagner, Käthe
Weber, Anne
Weber, Willi
Weber, Wilma
Wefers, Hans
Wild, Josi
Wild, Michaela
Wild, Rainer
Wildenberg, Stefan
Wimmeroth, Hans
Winkler, Marianne
Wolanski, Ralf
Wolber, Margret
Wolny, Alfred
Worringer, Tanja
Wylegala, Sandra

Z

Zimmermann, Birgit
Zimmermann, Gisela
Zimmermann, Werner

THOMAS eisen

Werkstoffhandel



BONN STAHL



Befestigungstechnik · Werkzeuge

Aluminium
Messing
Kupfer
Kunststoffe
Edelstahl
Blankstahl
Qualitätsstahl
Rohre
Walzstahl
Betonstahl
Bauelemente
Befestigungstechnik
Anarbeitung
Brennschneiden

Zwei starke Partner, für Industrie Handwerk und Gewerbe.

Thomas-Eisenhandel GmbH
Holtorfer Straße 27
53229 Bonn
Tel. 02 28/4 39-0
Fax 02 28 /4 39 99
Info@thomas-eisen.de
www.thomas-eisen.de

Thomas-Eisenhandel GmbH
Verkaufsbüro Euskirchen
Carl-Benz-Straße 12
53879 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 65 049-0
Fax 0 22 51 / 65 049-99

Bonn Stahl GmbH
Gerhardstraße 12
53229 Bonn
Tel. 02 28 / 68 83 00
Fax 02 28 / 68 83 010
info@bonn-stahl.de
www.bonn-stahl.de

Ehrenmitglieder



Ehrenvorsitzender und Ehrensenatspräsident

Dr. Wilfried Hemes

Ehrenvorsitzender

Helmut Hampp

Toni Roeder

Horst Arnold

Ehrenpräsident

Franz-Josef Morath

Franz-Josef Piel

Hans-Peter Hausmann

Ehrensenatspräsident/in

Hannelore Klingsporn

Heinz-Egon Abels

Ehrenmitglied

Vier Sterneburger

Bläck Fööss

Rainer Burgunder

Guido Cantz



*Mein Garten – ein Ort
an dem ich den Sommer
rund um die Uhr genieße.*

Gartengestaltung

Heinz Klein

GA-LA-BAU-Meister
Herseler Str. 30-32

53332 Bornheim-Roisdorf

Tel: 0 22 22 / 6 05 68

Fax: 0 22 22 / 6 36 92

gala-bau-klein@t-online.de

www.gartengestaltung-klein.de



Neue Mitglieder



Wir heißen die neuen Mitglieder

Willi Bellinghausen

Ragnar Fleischmann

Marion Schleheck

Rolf Brief

Doris Fritzsche

Rainer Wild

Guido Cantz

Rudi Krämer

Stefan Wildenberg

Wilfried Dose

Erika Lägel

Hermann Wittenburg

Annemarie Eib

Anneliese Marx

Tanja Worringer

Erwin Eib

Ralf Schimkas

Angelina Hellmers

herzlich willkommen und wünschen viel Freude im Kreise der Wiese Müüs und bei der Pflege unseres Rheinischen Brauchtums.

Roman Wagner
Vorsitzender

Ulrich Dahl
Präsident

Helmut Hampf
Senatpräsident



Schonend, schnell, gründlich, sauber

KLARTEXTIL

Bornheim's textile Autowaschstraße

Heinz Löhler e.K.
Inh. Gitta Löhler-Ruzanski

Am Hellenkreuz 1
Tel. 0 22 22 - 92 90 10

Bonner Str. 71
Tel. 0 22 22 - 9 44 00

www.heinz-loehler.de

Tankstellen - CNG/LPG - Anhängerverleih
textile Wäsche - Backshop - Paketservice
Lotto - Fahrzeugpflege - Schmierstoffe

Ehrungen

Wiesse Müüs



Langjährige Mitgliedschaft

5 x 11 Jahre

Dr. W. Hemes

Langjährige Mitgliedschaft

2 x 11 Jahre

Winfried Meier

Gabriele Kersting

Thomas Kersting

Siegfried Firla

Michael Schmidt

Bernd. Zimmermann

Roswitha Hausmann

K.H. Schauten

Margret Wolber

Marlene Schmitz

Ernennung zu Ehrensensoren

Rainer Abels Bonner Karnevalsprinz

Ursula Brohl-Sowa Polizeipräsidentin Bonn

Helmut Kollig Bezirksbürgermeister Bonn

Herbert Raab Ehrenkommandant
der Bonner Stadtsoldaten

Hans Schaden Bezirksdirektor
der Maritim-Hotel-Gruppe

Ernennung zu Senatoren

Gerd Born

Manfred Rajtschan

Heinz Schwarzbach

JOSEF Hintze

FEINE UND SPORTLICHE HERRENMODE
TAG- UND NACHTWÄSCHE

SEIT 1851, IM GRÜNDUNGSHAUS 53111 BONN, REMIGIUSSTRASSE 4

TELEFON: 0228-63 76 22 · E-MAIL: JOSEFHINTZE@T-ONLINE.DE · WWW.JOSEFHINTZE.DE

COWBOYS STEHEN

Männer sitzen auf Sanitärkeramik von uns.

Seit 50 Jahren sind wir in Bonn Ihr Spezialist
bei allen Fragen rund um Wärme, Wasser und Energie.

GERWING • SÖHNE GmbH
Wärme • Wasser • Energie

Röhfeldstr. 9 • 53227 Bonn

Tel. 02 28 / 44 01 91 • www.gerwing-soehne.de

Ellen's
HAARMODEN

Genau das Richtige
Neuer Schwung

Montags geöffnet



*...me arbejdede zesamme,
on fiere och zesamme*



www.ellens-haarmoden.de

53111 Bonn
Am Nesselroderhof 6
☎ 0228-651501

53229 Bonn-Beuel
Siegburger Str. 38
☎ 0228-478 478



BRÄUTIGAMAUSSTATTUNG
GESELLSCHAFTS- UND BUSINESSKLEIDUNG
MANSCHETTENKNÖPFE
SCHUHE

GUIDO LEPPER

WIR SIND UMGEZOGEN
NEU! Stiftsplatz 5 | 53111 Bonn | Telefon 02 28 / 6 29 68 50
www.guido-lepper.de

Anzeige:

Öwwe Bröcke, dröwwe jöcke

Sachverhalt: Sessionseröffnung

Ort - Datum: 11.11.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



„Et jeet widde löss!“

„Su né schöne Daach!“ - Das war die einhellige Meinung der nahezu 3000 begeisterten bunt kostümierten Jecken, die sich am 11.11.12 auf dem Bonner Marktplatz zwischen Obelisk und Rathaus eingefunden hatten, um mit Kanonen- und Glockenschlag 11 den Beginn der neuen Session zu feiern. Erstmals traten die designierten Prinzenpaare aus allen Bonner Stadtbezirken vor ihre närrischen Untertanen. Mit stürmischem Jubel wurden sie begrüßt. Denn alle Repräsentanten des Bönnsche Fastelowends überzeugten das närrische Volk mit launigen Worten und strahlten mit der Sonne um die Wette.



Prinz Dirk I. (Müller) betonte in seiner Ansprache, dass er während seiner Regentschaft getreu dem Motto „Bönnsche Bröcke, dröwver jöcke“ Brücken der Sympathie und des Miteinanders bauen will. Trotz des verständlichen Lampenfiebers gelang es ihm, bravours und überzeugend seine Worte an die Narren zu richten. Seine Bonna Andrea I. (Minten) hatte es da schon etwas einfacher: Aufgrund ihrer Erfahrungen als ehemalige Liküra-Prinzessin konnte sie im „Wortstreich“ alle Jecken für sich gewinnen.

Auch die Botschaften des Godesberger Prinzenpaares, Prinz Lothar I. (May) und Godesia Miriam I. (Hupe-Grüll), der Wäscheprinzessin Vanessa I. (Kopschetzky) und der LiKüRa-Prinzessin II. (Söndgen) stießen beim lauschenden Volk auf breite Zustimmung. Mit kräftigem Applaus und lauten Alaaf-Rufen bekundeten es Gefolgschaft. Die bekannte Schlagfertigkeit und die gradlinige Ansprache der „Beuele Wiewe“ war wieder einmal beeindruckend. Eine Ansage wie „Jung, dó hässdé nix zé laache“ - und schon vibrierten die Zwergfelle.



Großen Beifall bekam auch das Bonner Kinderprinzenpaar mit Julius I. (Oestreich) und Bonna Marie I. (Fandel) für ihren Aufruf zum Bönnschen Fastelowend. Obwohl sie wahrscheinlich noch nie zuvor vor solch einer riesigen Menschenmenge reden mussten, entledigten sich beide Kindertollitäten meisterhaft ihrer Aufgabe. Fehlerfrei brachten sie ihre Message rüber.

Die Tollitäten luden alle „Bönnschen Jecken“ zum gemeinsamen Feiern ein, denn der „Frohsinn ist der Sp(i)rit des Alltags.“ Für Ihre Untertanen dürfte das kein Problem sein, haben sie doch schon seit Langem auf diesen Tag, den Beginns der fünften Jahreszeit, gewartet.

Nach ihrer Vorstellung mischten sich die närrischen Regenten des „Rathaus-Protokolls“ unters Volk und genossen sichtlich das Bad in der Menge. Einhellige Meinung: Auch in diesem Jahre haben wir wieder ausgezeichnete, fröhliche Tollitäten, mit denen alle sehr gerne zusammen den angesagten Karneval feiern wollen. Es sind allesamt Botschafter des „Rheinischen Humors“ und vertreten überzeugend den „Spas am Lewwe“. Das bedeutet natürlich für die Narrenherrscher, dass ihnen aufgrund zahlloser Einladungen im nächsten Jahr ein Auftrittsmarathon bevorsteht.



Der Festausschuss Bonner Karneval hatte für dieses wichtige Event ein attraktives Programm zusammengestellt. Unser Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch begeisterte u.a. einmal mehr mit einem tollen neuen Mottolied. Die Stimmung an diesem Tage konnte nicht besser sein. Mit Spannung freuen sich die Jecken auf ihre Session, die sie ja bereits bestens vorbereitet haben. Aber nach dem Karnevalsauftakt wird erst einmal Weihnachten gefeiert. - Alles zu seiner Zeit.

Prinz Dirk I.

Leeve Bönnsche Jecke,

heute erzähl ich euch die Geschichte, wie ich vom fleißigen Müller zum schmucken Prinz geworden bin.

Es war einmal im Jahr 1968. Neun Monate plante ich im Mutterleib meinen Auftritt als Prinz. Doch weil die Koblenzer damals eher verhalten den Elften im Elften feierten, lauschte ich vergeblich auf Fanfarenchöre und den Ruf der Narren. So kam es, dass ich meine erste fürstliche Sessionseröffnung um 19 Tage verpasste und als Dirk Müller auf die Welt kam.

Aber ich wollte mehr. „Einmal Prinz zo sin“ und „ne staatse Kääl“, spukte leise im Hintergrund meiner Gedanken. Zwischen Geschichten über Zorro, Robin Hood und die Musketiere entdeckte ich meine Liebe zu Florett und Degen. So führte mich mein Weg, von Koblenz weg, ins Fechtinternat und auf das Friedrich-Ebert-Gymnasium nach Bonn. Eine Stadt, die Kopf steht, wenn „der Prinz kütt“!!!

Und in der die zweite Amtssprache „Bönnsch“ heißt. Ich entschied: Hier werde ich bleiben, leben und arbeiten. Die Grundlage für meinen Erfolg begann mit der Ausbildung zum Gebäudereiniger. Es folgte der Durchmarsch bis hin zum Meisterbrief.

1993 wagte ich in unserer Bundesstadt den Schritt in die Selbstständigkeit. In Gedanken schwelgend war mir klar: Bonn, Du sollst glänzen und funkeln, wenn ich einst die Strumpfhose überstülpe, die Federn trage und den Pajass schwinde. So kam es, dass ich bis 2011 rund 1.300 Menschen einen Job geben konnte.

Trotzdem beschloss ich, den bereits aufgebauten Betrieb zu verlassen und beruflich noch einmal neu anzufangen. Dazu habe ich mir die Session mit der Schnapszahl 11.11.11 ausgesucht. Seitdem jöcken die schwarzen „Minis“ der Dirk Müller Gebäudedienste über unsere Bönnsche Bröcke.

Klar wollte ich in unserer schönen Stadt auch meine Familie gründen. Mittlerweile besteht diese aus zwei fantastischen Kindern und einer wunderbaren Frau.

Alle drei sind mein ganzer Stolz und ich bedanke mich jetzt schon für ihre Leidenschaft und ihre Hilfe auf meinem Weg zur Regentschaft. Unverkennbar: Das Leben im Rheinland bedeutet mir sehr viel. Darum möchte ich auch etwas zurückgeben.

Unter anderem engagiere ich mich ehrenamtlich als Obermeister der Gebäudereinigerlnnung Bonn /Rhein-Sieg. Darüber hinaus verrete ich meine Handwerker-Kollegen im Vorstand des Landesinnungsverbandes NRW. Auch beim Karneval wollte ich mich stärker einbringen! 25 Jahre lang hab ich die 5. Jahreszeit vor allem auf Feten und in Kneipen gefeiert. Vor rund zwei Jahren haben mich dann Freunde in den Großen Rat der Ehrengarde der Stadt Bonn aufgenommen. Gemeinsam unterstützen wir hier den organisierten Karneval.

Das Spannende daran: Unser Fest im Rheinland erreicht so viele Menschen, wie kein anderes Brauchtum. Über alle alters- und sozialen Unterschiede hinweg - getreu unserem Motto: „Bönnsche Bröcke-drövvver jöcke“. Und so kam es, dass aus dem fleißigen Müller tatsächlich ein echt schmucker Prinz geworden ist.

Und damit:

Drei Mol vun Hätze – Bonn Alaaf

Euer Prinz Dirk I.



Bonna Andrea I.

Leev Jecke und Fründe des Bönnschen Fastelovends!

Was soll wohl aus einem Mädchen werden, das an Pützchens Markt auf der Schää! Sick geboren wird? Schaut mich an, dann wisst Ihr es, denn 1976 habe ich genau an Pützchens Markt das Licht der Schää! Sick und der Welt erblickt.

Genau so turbulent, lustig und vergnügt wie diese Tage damals waren und bis heute noch sind, möchte ich mit Jung und Alt, Groß und Klein, echte Bönnsche und Immis eine tolle Session 2013 feiern.

Da mein Leben ja schon quirlig und lebendig anfing, war es wohl nicht verwunderlich, dass ich bei meiner ersten Teilnahme am LiKüRa-Zug im Alter von fünf Jahren mit dem Fastelovendsvirus infiziert war. Beim Anblick all der verkleideten Jecken war es dann endgültig um mich geschehen. Ich bin bis heute diesbezüglich unheilbar, es gibt keinen Karneval mehr ohne mich! Vor 17 Jahren habe ich nach meinem Fachabitur an der Höheren Handelsschule meine Ausbildung bei der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG begonnen und dort 2006 mein Studium zur Bankbetriebswirtin absolviert. In dieser Session werden die Kunden der Filiale Oberdollendorf wohl ab und zu auf mich verzichten müssen, weil die Filialleiterin dann op jöck es. Als Fastelovendsjeck bin ich in der „Grossen Küdinghovener KG“ und in der „Ehrengarde der Stadt Bonn“ aktiv.

Nachdem ich 2001 Pagine der LiKüRa-Prinzessin Heidi I. war und 2002 als Pagine des Bonner Prinzenpaares, Prinz Willi III. und Bonna Birgit I. schon mal „Bonna“-Luft geschnuppert habe, kam dann im Jahr 2004 mein erstes großes karnevalistisches Highlight: Ich wurde zur LiKüRa-Prinzessin Andrea II. gewählt.

Als Krönung meiner karnevalistischen Karriere bin ich jetzt, neun Jahre später, Eure Bonna Andrea I.

Unsere kurze Session wird bestimmt manchmal hektisch und stürmisch, aber ich bin mir sicher, dass wir viele Menschen treffen, die mit uns fiere, laache und danze werden.

Ich möchte als Eure Bonna Andrea I. sowohl links- als auch rechtsrheinisch den bönnschen Fastelovend versprühen. Auch diejenigen, die bisher noch keinen Karneval gefeiert haben, möchte ich einladen, mit uns gemeinsam unseren schönen verdötschten Fastelovend zu feiern, eben „Bönnsche Bröcke – drövvver jöcke“. Herrlich!

Drei Mol vun Hätze - Bonn Alaaf

Eure Bonna Andrea I.



TOLLE TAGE FEIERN

...mit allem, was dazu gehört!

Und darum sollten Sie nichts dem Zufall überlassen.

Decken auch Sie Ihren Vereinsbedarf bei METRO Cash & Carry.

Riesenauswahl zu Spitzenpreisen:

- Wurfmaterial
- Kostüme
- Schminke
- Alles für Feste und Veranstaltungen

Besuchen Sie uns
in unserem Großmarkt

METRO St. Augustin
Einsteinstrasse 28
53757 St. Augustin
Tel.: 02241 / 989-203 (*)

* 14 ct pro Minute aus dem Festnetz, maximal
42 ct pro Minute aus dem Mobilfunknetz.



PARTNER FÜR PROFIS

METRO

Anzeige:

Prinz Julius I. und Bonna Marie I.

Sachverhalt: Kinderprinzenpaar

Ort - Datum: 11.11.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



„Eenmol Prenz ze senn, en Bonn am Rhing ...“ - Für Julius Oestreich ist der Traum jetzt in Erfüllung gegangen. Als Julius I. herrscht er mit Marie I. (Fandel) an seiner Seite in diesem Jahre über die kleinen Narren unserer Vaterstadt.

Beide sind schon seit einigen Jahren mit dem Fastelovend eng verbunden: Bereits mit 4, bzw. 3 Jahren wurden sie in ihren Cadetten-corps aufgenommen, er bei den Stadtsoldaten, sie bei der Ehrengarde. Seitdem ziehen sie mit Begeisterung durch die Säle und erfreuen mit ihren Tänzen Jung und Alt. - Logisch, denn beide stammen aus karnevalsbegeisterten Familien: Vater Andreas Oestreich ist als Corpsintendant im Generalstab der Stadtsoldaten aktiv, Vater Hans-Joachim Fandel als Kadettencorpsführer im Generalstab der Ehrengarde. „Der Apfel fällt halt immer unter den Baum!“

Kinderprinz Julius wurde am 25. August 2001 in Bonn geboren, ist also „ne eschte Bönnsche Jung“. Sein Zuhause steht in Bonn-Auerberg. Dort besucht er die Realschule des Collegium Josefinum. Klettern, Volleyball, Rad- und Skifahren sind seine Hobbys, natürlich neben dem Tanzen im Cadettencorps. Im vergangenen Jahr hatte er auch die Aufgabe des Fähnrichs übernommen.

Da bereits sein Bruder Nils in der Session 2009/2010 als Kinderprinz die kleinen Narren regierte, reifte verständlicherweise auch bei ihm der Wunsch, einmal Prinz zu sein. Und das nun mit 11 Jahren im 111. Jahr des Bestehens des Kadettencorps der Bonner Stadtsoldaten.

Kinderbonna Marie Fandel kam mitten in der fünften Jahreszeit, nämlich am 27. Januar 2003 zur Welt. Somit ist sie wohl bereits bei ihrem ersten Schrei vom Bazillus carnevalensis infiziert worden. Ihr Vater – für sie eine wichtige Kontaktperson – trug schon damals die „große“ Uniform und muss wohl mächtig Eindruck gemacht haben. Bekanntlich ist der erste Eindruck ja meist der entscheidende, und so mag niemand verwundert sein, dass Fastelovend und Ehrengarde zu ihrem Primärhobby zählen und sie mit Begeisterung in der mittleren Gruppe des Kadettencorps tanzt. Zudem begleitete sie schon mehrmals als Pagen Bonner Kinderprinzenpaare.

Marie besucht zur Zeit die 3. Klasse der Pleiser Waldschule in St. Augustin – Niederpleis. In ihrer restlichen Freizeit spielt sie gerne mit Gitarre, geht reiten, schwimmen und skifahren oder verbringt die Zeit mit ihrer Schwester Christina. Langeweile ist jedenfalls für die Fandels ein Fremdwort, betreibt doch die Mama ein kleines, aber feines Hotel in der Innenstadt und Papa begeistert die Bonner mit der Klangwelle.

0171 - 5553370

Leidenschaft Holz

Individuelle Objektbetreuung für Holzböden & Türen
Parkett • Massivholzdielen • Türen • Holz im Garten
Beratung vor Ort • Verlegung

plateau

HOLZBÖDEN & TÜREN



Inh. René Kinnart • Postfach 30 11 10 • 53191 Bonn
info@plateau-fussboden.de • www.plateau-fussboden.de

GEBR. NUSSBAUM OHG

**SIE HABEN GUT LACHEN -
WIR DEN GUTEN SERVICE.**

Ein bisschen Spaß muss sein. Doch wenn es um Qualität geht, sind wir ganz bei der Sache. Ob Karosserie-, Lackier- oder Mechanikarbeiten – wir wissen, wovon wir sprechen. Auch an den tollen Tagen. Lassen Sie sich nicht zum Narren machen – vertrauen Sie auf unseren professionellen Service.

Gebr. Nußbaum OHG
Bayer, Frieder, Vallender
Zur Ölmühle 8 · 53347 Alfter-Impekoven
Tel. 02 28/64 14 41 · Fax 02 28/64 20 622
www.identica-nussbaum.de

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN



Närrischer Terminkalender 2013



Tag	Datum	Veranstaltung	Location
Freitag	04.01.2013	Proklamation	Beethovenhalle
Mittwoch	09.01.2013	Neujahrsempfang	Gaststätte „Sudhaus“
Samstag	12.01.2013	Prunksitzung	Beethovenhalle
Samstag	19.01.2013	Herrensitzung	„Brückenforum“
Sonntag	20.01.2013	1. Mädchensitzung	„Brückenforum“
Sonntag	27.01.2013	Prinzenempfang	Zeughaus (Hersel)
Mittwoch	30.01.2013	Seniorensitzung	Hotel „Maritim“
Sonntag	03.02.2013	2. Mädchensitzung	„Brückenforum“
Sonntag	10.02.2013	Sturm auf das Rathaus	Marktplatz Bonn
Montag	11.02.2013	Rosenmontagszug	Innenstadt Bonn
Mittwoch	13.02.2013	Fischessen	Zeughaus (Hersel)
Dienstag	28.05.2013	Spargelessen	Gaststätte „Sudhaus“
Samstag	01.06.2013	Lebend-Kicker-Turnier	Zeughaus (Hersel)
Samstag	13.07.2013	Familienfest	Zeughaus (Hersel)
Sommerferien NRW 21.Juli – 3.September 2013			
Sonntag	25.08.2013	„Elefantenrennen“	Blau-Weiß Bonn (Rheindorf)
Freitag	18.10.2013	Oktoberfest	Zeughaus (Hersel)
Mittwoch	06.11.2013	Gänseessen	Weinhaus Lichtenberg

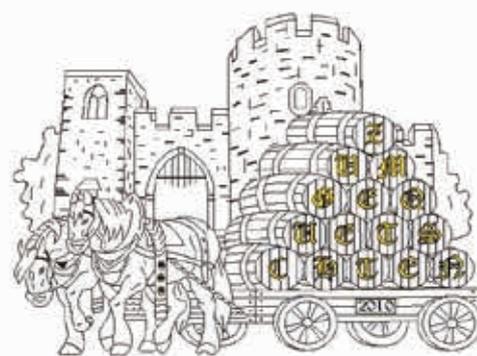
„In d'r Bredderbud es Karneval“

„Das Trinken lernt der Mensch zuerst
und später dann das Essen,
drum soll er auch aus Dankbarkeit
das Trinken nicht vergessen.“

Köbes Marco

*Brauhaus
„Zum Gequetschten“*

Sternstraße 78 · 53111 Bonn · Telefon 0228-638104
www.bredderbud.de



Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10:30 bis 01:00 Uhr
So. und Feiertags 14:00 bis 22:00 Uhr

Loss mer singe

Bönnsches Mitsingen!

ein Projekt des
FESTAUSSCHUSSES
BONNER KARNEVAL E.V.
in Kooperation mit den
jeweiligen Gaststätten



Di, 13.11.12

Aach un Kraach +

Kasalla

Im Stiefel

Bonngasse 30
53111 Bonn

Sonja's

Friedrichstr. 13
53111 Bonn

Mi, 09.01.13

Et Klimpermännche +

D'r Jung us'm Vürjebirch

Do, 17.01.13

Schäng +

Jodesberger Junge

Zur Rheinbrücke *

Konrad-Adenauer-Platz 2
53225 Bonn-Beuel

Mi, 23.01.13

Die Butterflys + Jot Drop

Bonner Stuben

Wilhelmstr. 22
53111 Bonn

Do, 31.01.13

mit Preisverleihung
Bönnscher Mitsinghit 2013

Im Stiefel

Bonngasse 30
53111 Bonn

Hanak + Antweiler, Graf & Co.

Di, 05.02.13

Loss mer singe **för Pänz**
Musik: Björn Heuser

Karnevalszelt *

Münsterplatz

Beginn 16:30 h Einlass: 16:00 h Eintritt 3,- Euro

unterstützt durch: Volksbank
Bonn Rhein-Sieg



Beginn, jeweils 20:00 Uhr

Einlass 19:00 Uhr

Eintritt 10,- Euro, außer: LMS für Pänz!

Karten in den jeweiligen Gaststätten

* Karten (auch) im Bonn Shop,

Bonngasse 25, 53111 Bonn

„Di jöcke et met ons“



Prunksitzung

12. Januar 2013
Beethovenhalle | Beginn: 16:30

Ratsherren Unkel
Beueler Stadtsoldaten
De Blötschkopp
Höhner
Martin Schopps
Mäuseballett
Brings
Steinenbrücker Schiffermädchen
Prinz und Bonna mit den
Bonner Stadtsoldaten
Domstürmer
Fauth Dance Company
Querbeat

Herrensitzung

19. Januar 2013
Brückenforum | Beginn: 13:30

Mennekrather
Bernd Stelter
Kölschfraktion
Guido Cantz
Klüngelköpp
Knacki Deuser
Fauth Dance Company
De Blötschkopp
Querbeat
Domstürmer

1. Mädchensitzung

20. Januar 2013
Brückenforum | Beginn: 15:00

Domstürmer
Räuber
Mäuseballett
Bernd Stelter
Stattgarde Colonia Ahoj
Wicky Junggeburch
Klaus und Willi
Klüngelköpp
Martin Schopps
Querbeat
Höhner

2. Mädchensitzung

3. Februar 2013
Brückenforum | Beginn: 15:00

Klüngelköpp
Klaus & Willi
Wicky Junggeburch
Stattgarde Colonia Ahoj
Martin Schopps
Bläck Fööss
Guido Cantz
Kölsch Fraktion
Mäuseballett
Domstürmer
Querbeat

Kurzfristige Änderungen vorbehalten!

ORDEN.COM

Orden Bley Prägaform GmbH

Orden
Pins
Abzeichen
Anstecker
Plaketten
Münzen
Anhänger
Medaillen
Broschen
Schmuck
Mottokette®

...und mehr

Unser **Ordenshersteller**
im Rheinland
wünscht ne jecke Session

Maarstraße 43-45
53227 Bonn-Beuel

Telefon 0228-429910-0
Telefax 0228-429910-11

www.orden.com
Info@ordenbley.de

Onlineshop



Café · Restaurant · Vinothek · Lounge

Wir bieten Ihnen die
italienisch-mediterrane Küche
in einer angenehmen Atmosphäre.
Wir lassen Sie denn Alltag vergessen.

Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst.

www.fellinis-world.de

Öffnungszeiten:
täglich ab 10 Uhr durchgehend geöffnet
Küche: täglich 10 Uhr bis 23 Uhr
freitags und samstags 10 Uhr bis 24 Uhr



Fellinis

Clemens-August-Str. 9
53115 Bonn-Poppelsdorf
Tel. 0228/7217866

Ons jecke Auszeischnunge



Unser diesjähriger Sessionsorden enthält Elemente in Anlehnung an das diesjährige Motto "Bönnsche Bröcke - drövver jöcke". Der Stern mit dem Wappen unserer Gesellschaft symbolisiert die Beziehung zur Polizei, aus deren Reihen die Gründungsmitglieder stammen. Ebenso ist die enge Verbundenheit mit unserer Vaterstadt Bonn durch die beiden Wappen der Stadt und des heutigen Stadtbezirks dargestellt.

Unserem Ordensmeister Rolf Fendel sind einmal mehr besondere Schmuckstücke gelungen. Ihm, dem Ideengeber, gilt unser herzlicher Dank. Ebenso danken wir unserem Kooperationspartner, der Firma Prägaform, mit unserem Ehrensensator Ingo Bley für die gelungene Umsetzung.



 **Baskets**
SPORTFABRIK
DAS GESUNDHEITZENTRUM

Basketsring 1
53123 Bonn

baskets-sportfabrik.de
0228 2590140

Gesponsert von

GIMBEL GmbH
KUNSTPRÄGETECHNIK



WWW.GIMBEL-BONN.DE • TEL. 0228 - 679000

ORDEN • MEDAILLEN • POKALE • PINS

Schäfer-Scholl GmbH

Stuck

Putz

Trockenausbau

Akustikdecken

Brandschutzarbeiten

53177 Bonn • Estermannstraße 153a

Telefon: 0228 / 967 81 95-96

Mobil: 0172 / 298 40 11 • Fax: 0228 / 967 81 97

Anzeige:

Staréke Hoofe

Sachverhalt: Di háléfe jään

Ort - Datum: jeder Zeit

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Starke Truppe TC „Sternschnuppen“ Bockeroth: Das Mäuseballett der Wiese Müüs



Starke Truppe: Die Biker in der Bundespolizei



Hardy+Breuer

KAROSSERIE + LACK • MEISTERBETRIEB

Ausführung sämtlicher Karosserie- und Lackierarbeiten,
Abschleppdienst, Leihwagen, Batterie-Ladestation,
TÜV-Vorbereitungen, Auspuffdienst, Modernes Rahmen-
richtsystem, Pufferhängerinstandsetzung

Heerstr. 195/205
(Nähe Viktoriabücke)
53111 Bonn
Tel.: (0228) 65 78 30
Fax: (0228) 65 02 93

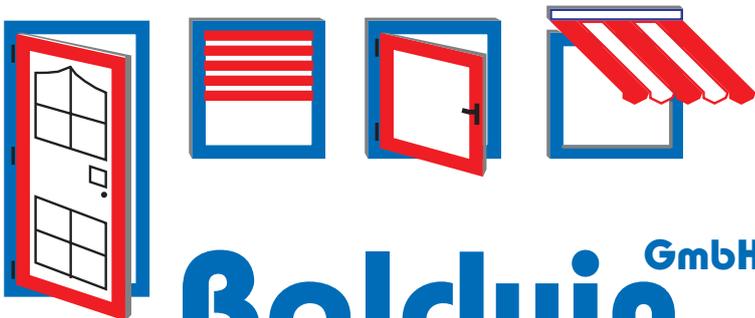
MARKISEN

Fenster und Rolladen aus eigener Produktion.

Kurze Lieferzeiten möglich!

Kompetente und individuelle Beratung.

Qualität ist unsere Stärke



Balduin GmbH

Fenster

Türen

Rolladen

Markisen

Wintergärten

Insektenschutz



**Balduin GmbH • Inhaber: Harald Josef Balduin • Blumenstraße 97
53332 Bornheim • Telefon 0 22 27 / 22 83 • Telefax 0 22 27 / 55 32**

Anzeige:

Et fing joot an

Sachverhalt: Sessionseröffnung und Ordensfest

Ort - Datum: 04.11.2011

Sachbearbeiter: Rolf Fendel



Aufgrund des positiven Echos fand auch in diesem Jahr die Sessionseröffnung zusammen mit dem Ordensfest in unserem Zeughaus in Bornheim-Hersel statt. So konnte unser Vorsitzender Roman Wagner rund 150 „Wiesse Müüs“ und zahlreiche Gäste begrüßen. Unser Präsident Uli Dahl präsentierte mit launigen Worten das von Literat Josi Thiebes zusammengestellte kleine Programm.

Winni Lombardo sorgte mit seiner Musikgruppe „Schäng“ gleich zu Beginn des Abends für eine gute Stimmung. Unser „Mäuseballett“ durfte natürlich nicht fehlen. Sternschnuppen und Sternchen des „TC Sternschnuppen Bockeroth“ begeisterten einmal mehr mit einer ausgezeichneten Leistung.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Vorstellung des designierten Bonner Prinzenpaares. Die Präsidentin des Festausschusses Bonn Marlies Stockhorst erläuterte mit charmanten Worten die Vita des Prinzen Rainer I. (Abels) und der Bonna Victoria I. (Caspari). Beide kommen aus wohl bekannten Bonner Familien und sind der großen Karnevalsfamilie bestens bekannt. Der Vater des Prinzen, Heinz-Egon Abels, ist Ehrensenatspräsident der „KG Wiesse Müüs“ und der Großvater der Bonna, Klaus Caspari, Vorsitzender der KG „Sternschnuppen“, der ältesten Bonner Karnevalsgesellschaft.

Ordensmeister Rolf Fendel stellte mit erklärenden Worten die neuen Sessionsorden 2012 vor. Anerkennend wurde allseits bekannt, dass dem neuen Orden wieder eine originelle Idee zugrunde lag. Die ersten Exemplare erhielten alle Mitglieder, die zum Einrichten und zur gelungenen Dekorieren der „Festhalle“ des Zeughauses beigetragen hatten. Im Laufe des Abends wurden dann allen anderen aktiven Mitglieder und natürlich ebenso den Ehrengästen von unserem Vorsitzenden Roman Wagner der Sessionsorden 2012 überreicht. Traditionell wurden im Rahmen des Ordensfestes verdiente Mitglieder unserer Gesellschaft und bekannte Persönlichkeiten für ihre Verdienste geehrt.

Erstmalig wurde der neue „Große Ehrenorden“ der KG Wiesse Müüs verliehen. Dem scheidenden Polizeipräsidenten Wolfgang Albers, Gerd Born und Addi Waldmann, wurden diese besondere Ehre zuteil. Unser stellvertretender Vorsitzender Rolf Fendel übernahm die ehrenvolle Aufgabe, unseren Vorsitzenden Roman Wagner und unseren Präsidenten Uli Dahl mit dem Verdienstorden der „KG Wiesse Müüs“ für ihre langjährige Arbeit auszuzeichnen. Susanne Jonas und Werner Kremer, beide Vorstandsmitglieder des „TC Sternschnuppen Bockeroth“ wurden mit besonderer Freude von unserem Vorsitzenden Roman Wagner und unserem Senatspräsidenten Helmut Hampf zu Ehrensenatoren ernannt.

Für den musikalischen Rahmen des gelungenen Abends sorgten die „Blue Birds“.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum nächsten Sessionsauftakt am 09.11.2012 im Zeughaus unserer Gesellschaft.



Gesellschaft für
Heizungs- und

Weber

sanitärtechnische
Anlagen mbH

Heizungstechnik · Sanitärtechnik

53129 Bonn · Mechenstraße 48 · Tel. 0228-238627 · Fax 0228-549400 · www.weber-heizungstechnik.de

BRANDT
malermeister

Jetzt mit
Energieberatung

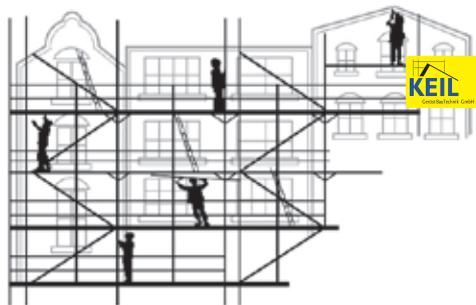
... professionell und umweltbewusst

**Fachmann für Malerarbeiten aller Art
Bodenbeläge - Wärmedämmung**

Burgstraße 6
53332 Bornheim

Telefon 0 22 22 / 51 17
www.brandt-malermeister.de

Mit uns ganz nach oben.



KEIL

Gerüst BauTechnik GmbH

Raiffeisenstraße 18 · 53347 Alfter
Telefon (0228) 74 80 400 · Telefax (0228) 74 80 425
info@keil-geruestbau.de

Anzeige:

Ne Owend volle Jubiläe

Sachverhalt: Prunksitzung

Ort - Datum: 14.01.2012

Sachbearbeiter: Benjamin Bauer



SimsalaBonn: Ein zauberhafter Abend

Etwa 1.750 jecke Besucher folgten der Einladung der Wiesse Müüs zu unserer Prunksitzung 2012 in die Beethovenhalle und sorgten somit für einen erneut ausverkauften Saal. Damit war der Grundstein gelegt für einen Abend mit magischem Programm getreu dem bönnischen Sessionsmotto „SimsalaBonn“, das der Moderator des Abends, unser Schultheiß Uli Dahl, aus seinem Hut zauberte. Die gesamte Beethovenhalle schunkelte bereits mit, als die „Unkeler Ratsherren“ im Vorprogramm die Bühne eroberten. Während Frontmann und erster Trompeter Thomas Ottersbach gemeinsam mit seinen Ratsherren einen Klassiker nach dem anderen ablieferte, sang das gesamte Publikum lautstark mit. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an unsere Gäste und Mitglieder, die uns seit jeher die Treue halten und Jahr für Jahr in die Beethovenhalle „pilgern“.

Bevor nach den Ratsherren die Godesberger Stadtsoldaten einmarschierten, begrüßte unser Vorsitzender Roman Wagner die Ehrengäste der Wiesse Müüs in seiner gewohnt souveränen wie charmanten Art. Anschließend zog der Elferrat umgeben von den aktiven Wiesse Müüs, den Senatoren, den Bonner Clowns und dem Mäuseballet auf die Bühne der Beethovenhalle.

Ein besonderer Höhepunkt stand als nächstes an: Die Kölner Kultband Bläck Fööss spielte und sang unser Vereinslied „Wiesse Müüs senn fruhe Minsche“, zusammen mit unserem Ehrensenator Addi Waldmann, dem Texter der Hymne. Nach diesem ersten Höhepunkt sorgten die Fööss nochmals für Gänsehautstimmung: Bei der Liebeshymne an Köln „Du bess die Stadt“ hielt es keinen der jecken Gäste auf den Stühlen. Im Anschluss bekamen unserer Ehrenmitglieder ihre Narrenkappen der Gesellschaft. „De Bläck Fööss met en Narrekapp? - Dat jitt et janz selten!“

Auf den Boden der Tatsachen holte das Publikum anschließend Willibert Pauels alias „Ne bergische Jung“ zurück. Mit seinem verschmitzten Charme und seiner bodenständigen Komik sorgte der geistliche Büttenredner aber schnell dafür, dass er die gesamte Beethovenhalle für sich gewann. Guido Cantz brillierte mit einer gekonnt pointierten wie frechen Rede. Wicky Junggeburth steigerte die Stimmung mit seinen stimmungsvollen Liedern, bevor Bruce Kapusta gemeinsam mit dem ehemaligen Prinzen Hansi Zinn auf der Bühne der Beethovenhalle ein karnevalistisches wie farbenfrohes Feuerwerk abbrannten. Mit goldenen Fontänen und lauten Böllern wurden die Jecken in die Pause entlassen.

Nach der Pause sorgte die akrobatische Darbietung des „Tanzcorps seiner Tollität Luftflotte“ schnell dafür, die Beethovenhalle erneut in einen Hexenkessel zu verwandeln, in der alle jecken Gäste von den Stühlen gerissen

brodelten. Kurze Verschnaufpause dann während der geschliffenen Rede vom „Rumpelstilzchen“ alias Fritz Schops, in der das Publikum immer wieder gemeinsam mit ihm ausrief: „Ach, wie gut, dass niemand weiß...“. Das Tanzcorps der „Sternschnuppen Bockeroth“ brachte die Beethovenhalle mit einer phantastischen Darbietung erneut richtig zum Kochen. Dieses Spitzenballett tritt als „Mäuseballett der KG Wiese Müüs“ bei allen Veranstaltungen der Müüs und bei zahlreichen anderen Anlässen auf.

Somit war das jecke Publikum dann perfekt auf den triumphalen Einzug der Bonner Tollitäten vorbereitet. Als eine der Karnevals-Metropolen ist auch die fünfte Jahreszeit in Bonn ja eine feste Instanz. In der Zeit zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch entfaltet der Bonner ein Höchstmaß an Lebensfreude, er ist „von Hätze jeck“. Das hoben auch Prinz Rainer I. (Abels) und Bonna Victoria I. (Caspari) begleitet von der Ehrengarde der Stadt Bonn unter dem neuen Kommandanten Thomas Jannicke in ihrer Ansprache hervor und brachten der gesamten Beethovenhalle das Motto der Session „SimsalaBonn“ näher.

Nach dem Besuch von Prinz und Bonna gestaltete die Musikgruppe „Klüngelköpp“ den weiteren Verlauf der Prunksitzung. Diese sechs Musiker, deren Markenzeichen das Outfit im Stile der 20er Jahre bestehend aus Schlägerkappen, Hosenträgern, Knickebockern und Manschetten eine Unverwechselbarkeit und Einmaligkeit garantieren, setzten dabei nicht auf platte Stimmungsmusik, sondern zeigten eigenen Stil, musikalisches Talent und Ausstrahlung. Sie schafften es, die verschiedensten Musikstile für ihr unterhaltungsvolles und temporeiches Programm zu vereinen.

Anschließend sorgte dann die ausgelassene Samba-Show von „Querbeat“ für ein Finale, das seinesgleichen sucht. Die bunt-fröhliche Hippie-Truppe enterte nach ihrem Einzug sofort nicht nur die Bühne, sondern auch das Publikum. Mit einem nicht enden wollenden Repertoire an Stimmungsknallern im steten Wechsel zwischen Pop und Fastelovend holten sie aus dem jecken Publikum das Letzte heraus. Die Combo ist die geballte Lebenslust! Allen fast 20 Musikern, ob mit Saxophon, Tuba oder Posaune, sah man an, wie viel Spaß sie selbst an ihrem Auftritt haben. So ging die Sitzung mit Pauken und Trompeten zu Ende, bevor der Ausklang des Abends im Foyer von den Blue Bird's gestaltet wurde. Die Zusammenstellung der Künstler und die mühevollte Vorarbeit des Literaten Josi Thiebes sowie die perfekte Moderation unseres Schultheiß Uli Dahl boten den Rahmen für einen erfolgreichen und stimmungsvollen Abend nach bester Art der Wiese Müüs – ein ganz besonderer Dank an Euch, ebenso wie an alle Wiese Müüs, insbesondere den Aktiven, die zum Gelingen unserer Prunksitzung beigetragen haben.

Schon jetzt freuen wir uns auf eine Fortsetzung am 12.01.2013



Anzeige:

„1000 Männer op de Schää! Sick“

Sachverhalt: Herrensitzung

Ort - Datum: 14.01.2012

Sachbearbeiter: Benjamin Bauer



Wie bändigt man ein ausverkauftes Brückenforum voller Männer, die mittags beim ersten Kölsch im Foyer nur darauf warten, dass die Herrensitzung der Wiese Müüs endlich losgeht? Diese Frage stellt sich Jahr für Jahr unser Schultheiß Uli Dahl, dessen Ruf die zahlreichen Herren auch an diesem Samstag erneut gefolgt waren. Doch nach der Begrüßung unseres Vorsitzenden Roman Wagner und mit Unterstützung der Bluebirds, der Hausband der Wiese Müüs, die zu Beginn im Saal des Brückenforums klassisch-karnevalistische Lieder zur Einstimmung spielten, war der Jubel der jecken Männer auf Uli's Seite, als er seine Assistentin, das Nummerngirl „Vanesa“, präsentierte. Zudem hatte Literat Josi Thiebes ein gewohnt hochkarätiges Programm auf die Bühne gestellt, so dass auch ein ebenso erfahrenes wie kritisches Männerpublikum schnell überzeugt werden konnte.

Zum Auftakt durfte man(n) sich auf die akrobatische Darbietung der Fauth Dance Kompanie freuen, die als eines der besten Ballett-Ensembles Deutschlands die Männer richtig in Stimmung brachte. Auch die sechs Musiker der Band „Klüngelköpp“, die anschließend - gestylt wie in den 20er Jahren - die Bühne übernahmen, kamen bei den Herren gut an. Wieder auf den Stühlen sitzend wurde das Männer-Publikum von Klaus & Willi alias Klaus Rupprecht weiter angeheizt. Der Bauchredner lief mit seinem rotzfrechen Affen zur Hochform auf, auch wenn viele Witze an dieser Stelle nicht zitiert werden dürfen. - Es war halt eine Herrensitzung.

Nach dieser frechen wie witzigen Einlage stürmte die Jazz-Brass-Band „Querbeat“ ins Brückenforum und brachte den Hexenkessel zum Überkochen. Da hatte es Guido Cantz im Anschluss nicht leicht, doch gekonnt zog er das Männer-Publikum spontan und frech auf eine Seite. Vorsicht war den Herren geboten, die nahe an der Bühne saßen: So mancher musste sich den einen oder anderen derben Spruch vom Mann im roten Anzug gefallen lassen. Die Domstürmer glänzten danach erneut mit Ihren bekannten Stimmungsliedern bevor allen jecken Männern klar wurde, dass es so ganz ohne „lecke Mädche“ dann doch nicht auf einer Herrensitzung geht. Beim nächsten Auftritt legten sich die Mariechen mit der Schwerkraft an: Die „Rheinveilchen“, ein Tanzkorps aus Köln, bestachen mit einem wahrlich akrobatischen Auftritt, bei dem die Tänzerinnen mehr in der Luft, als auf dem Boden waren.

Vor dem großen Finale bat „Ne bergische Jung“ alias Willibert Pauels noch zum Gebet, denn der hauptberufliche Kabarettist, Büttenredner und Karnevalist ist nach wie vor nebenberuflich mit Leib und Seele katholischer Diakon in seiner Heimatgemeinde St. Nikolaus in Wipperfürth und den sieben umliegenden Dörfern. Zum Schluss sorgten De Räuber mit einem 45 Minuten andauernden Programm und Ihren Hits, die übrigens alle der Feder ihres Frontmanns Karl-Heinz Brand entstammen, nochmals für ausgelassene Stimmung unter den Jecken. Bei den Klassikern „Wenn et Trömmelsche jeet“, „Op däm Maat“ und „Schau mir in die Augen“ standen alle Männer schunkelnd und singend auf den Stühlen. Im Foyer des Brückenforums bei der After-Show-Party ließ man(n) den Nachmittag dann ausklingen. Ein herzlicher Dank an unseren Literaten Josi Thiebes für die Zusammenstellung des Programms, auch wenn er aus seiner Wahl wieder ein großes Karnevalsgeheimnis machte, und unserem Schultheiß Uli Dahl, der mit Unterstützung „unseres“ Nummerngirl gewohnt souverän durch die Sitzung führte, sowie allen Männern, die diese Veranstaltung erst zu einer echten Herrensitzung der Wiese Müüs machten.

Herzlichen Dank auch an alle Helfer, die allein unter Männern ihren Dienst für die Wiese Müüs geleistet haben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 19.01.2012.



Ein herzliches *BonnAlaaf*
rufen wir unserem Prinzenpaar
Prinz Dirk I. & Bonna Andrea I. zu.



Wir wünschen eine tolle Session
im Bönnschen Fasteloovend ,
ganz im Motto von:

”Bönnsche Bröcke - drövver jöcke”.

Das Team von

SinnLeffers
B O N N

Bonn, Remigiusstrasse13, am Münsterplatz

Anzeige:

”2000 Wiivé usem Hüüsje”

Sachverhalt: Mädchensitzungen

Ort - Datum: 22. u. 29.01.2012

Sachbearbeiter: Walter Hardy



Es war eine tolle Idee damals, als die Wiese Müüs sich entschlossen eine reine Mädchensitzung zu machen. Aber was ist daraus geworden? Jetzt hat die Frackgesellschaft zwei Mädchensitzungen, die grundsätzlich schon weit im Vorfeld ausverkauft sind und in jeder Session für neue Furore sorgen. Zu Beginn dieses Vorhabens: Wir machen eine Mädchensitzung war der Vorstand nicht so begeistert und es gab nicht wenige die sich schlicht dagegen aussprachen.

Der Grund damals: Wir sind schließlich eine Frackgesellschaft und nicht irgendein Karnevalsverein.

Doch das ist wirklich schon lange her und die geistigen Väter der Mädchensitzung sitzen heute ruhig an der Theke und erfreuen sich an den Sitzungen, auch wenn sie nicht hinein dürfen. Es war etwas Tolles für den bönnischen Fastelovend passiert. Eine Idee hatte sich durchgesetzt. Das Brückenforum wurde von den jecken Wievern nahezu gestürmt und heute ist es so, dass man eigentlich drei ausverkaufte Mädchensitzungen abhalten könnte, denn die Wiese Müüs sorgen für Qualität auf der Bühne.

1. Mädchensitzung im Brückenforum

So auch in der letzten Session. Was sie da wieder auf die Beine stellten, gibt es in dieser Art kein zweites mal in Bonn. Die Stattgarde Colonia Ahoi begeistere die Mädels ebenso wie Jürgen Becker, der als Hausmann alle Register seines Könnens zog. Das Mäuseballett war so gut wie immer, de Bläck Fööss braucht man gar nicht extra zu erwähnen, Guido Cantz, der sich auch schon mal mit Reportern im Saal anlegt und sich anschließend wundert, dass er freche Antworten bekommt, Brings, Höhner, de Blötschkopp und die Klüngelköpp, da braucht man nichts mehr hinzu zu fügen. Alle eine Größe für sich alleine. Und dann noch de Räuber, die 45 Minuten den Saal, die Bühne und die Mädels zum Kochen brachten. Was will man mehr auf einer Mädchensitzung?

2. Mädchensitzung. Wo? - Natürlich auch im Brückenforum.

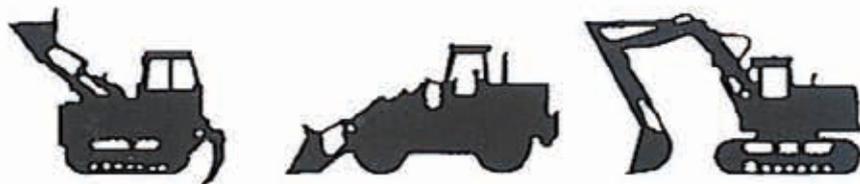
Eine Sitzung ist immer die schlechtere, wir zumindest von vielen behauptet. Nicht so bei den Wiese Müüss. Sie verstehen es zwei Sitzungen in der gleichen Qualität auf die Bühne zu zaubern. Wer hat schon solch tolle Kräfte im Programm?

In der zweiten Sitzung trumpften auf: Querbeat, immer eine Ohrenweide, natürlich wieder Guido Cantz, diesmal ohne Kommentare zum Reporter, (er lernt schnell), de Klüngelköpp, man braucht nichts mehr zu sagen, Jörg Knörr, er wird bestimmt noch besser, Höhner, Stattgarde Colonia Ahoi, ne Bergische Jung, ein Diakon der Sonderklasse, das beliebte Mäuseballett darf natürlich nicht fehlen und wieder de Räuber, natürlich mit einem Auftritt der diesmal eine Stunde dauerte. Die zweite Sitzung (natürlich ausverkauft). Die Mädels liefen zur Hochform auf, waren kaum an der Theke zu finden, denn im Saal jagte ein Höhepunkt den anderen. Vorsitzender Roman Wagner hat mit seinen Organisatoren sämtliche Register, die der bönnische Fastelovend zu bieten hat, gezogen und ließ keinen Höhepunkt aus. Darauf ein leckeres Kölsch und ein Prosit auf die Wiese Müüss. Besser kann man ein Programm nicht gestalten. Manch Kölner Verein kann neidisch sein und das gleich zwei mal hintereinander. Da kann man nur sagen: Wigge esu!.



BAUFA

BAUMASCHINEN- u. FAHRZEUGSERVICE



**Service, Ersatzteile und Ausrüstungen für
Baumaschinen u. Nutzfahrzeuge**

VOLVO - BAUMASCHINEN

Reparaturen von Baumaschinen und Nutzfahrzeugen
Baumaschinen Ersatz- und Verschleißteile
Mobile Bohr- und Schweißtechnik
Regenerierung von Hub- und Ladeausrüstungen
Ladeschaufeln, Tieflöffel, Schnellwechselsysteme
Laufwerke - Laufwerksteile
Gebrauchtmaschinen

Am Senkelsgraben 25 • 53842 Troisdorf-Spich

Telefon - Werkstatt	0 22 41 / 94 94 40
Telefon - Büro	0 22 41 / 94 94 41
Fax	0 22 41 / 40 10 48
Mobil	0171 - 7 71 49 18

Anzeige:

„All Tollitäte bei ons zohuus“

Sachverhalt: Tollitätenempfang

Ort - Datum: 05.02.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



„Aber Papa, wir waren uns doch einig:
Ich werde Bonner Prinz und du „Appelsinefunke-Prinz““



Zuhause im LiKüRa-Staat: Die staatse Truppe der
Ennert-Fünkchen begeisterte mit einer tollen Leistung.
Ebenso überzeugten die Cadetten der Bonner Corps



Ungewöhnlich und selten gesehen:
Der Bockerother Prinz, Anselm I., trägt seine Prinz-
essin Susanne I. auf Händen. Das kostet nicht nur dem „Bauern“ ein müdes Lächeln. Beide sind lang-
jährige Aktive des Mäuseballetts“.



Hoher Besuch aus Bonner Landen: LiKüRa Prinzes-
sin war eine der zahlreichen kleinen und großen.

Mein Roland kämpft für mein gutes

Recht.



ROLAND RECHTSSCHUTZ

Wenn es um Ihr gutes Recht geht, dann sollten Sie keine Kompromisse eingehen. Verlassen Sie sich auf einen ausgewiesenen Spezialisten: ROLAND Rechtsschutz ist der starke Partner an Ihrer Seite, der sich nicht nur vor Gericht für Sie einsetzt. RECHTSSCHUTZ | PROZESSFINANZ | SCHUTZBRIEF | ASSISTANCE

Alles, was Sie wissen müssen, erfahren Sie bei Ihrem persönlichen AXA DBV Betreuer ganz in Ihrer Nähe.



WIR KÄMPFEN FÜR IHR GUTES RECHT.

Anzeige:

„Die Aale fiere wie di Junge!“

Sachverhalt: Seniorensitzung

Ort - Datum: 08.02.2012

Sachbearbeiter: Helmut Hampp



Unsere 20. Seniorensitzung im Saal Beethoven des Hotels Maritim, Bonn

Die Tradition begann im damaligen Hotel „Scandic Crown“ (heute: Hilton Bonn Hotel): Die KG Wiesse Müüs e.V. Bonn lud ältere Mitbürger unserer Stadt, die aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen die „großen“ Karnevalsveranstaltungen nicht besuchen konnten, zu einer speziell für sie organisierten Karnevalssitzung an einem Nachmittag ein. Und zwar kostenlos! Weitere Veranstaltungsorte waren das Hotel Bristol und der Königshof. Zum 60. Gründungsfest der KG Wiesse Müüs e.V. Bonn konnten wir mit Stolz in der Session 2011/2012 für unsere liebenswerten „Alten“ die 20. Seniorensitzung anbieten und das immer noch getreu dem Motto unserer Gründerväter „Selbstlos Freude bereiten“, also ohne Kosten für unsere Gäste. Dies konnte nur gelingen, weil die Hoteldirektion des Hotels Maritim in Bonn uns dabei großzügig unterstützte.

Mit dem Saal Beethoven wurde uns ein Bühnensaal zur Verfügung gestellt, in den wir unter Berücksichtigung des Platzbedarfs für unsere Rollstuhlfahrer gut 350 Gäste einladen konnten. Dies war gegenüber den Saalkapazitäten in den Vorjahren fast eine Verdoppelung. Anfängliche Befürchtungen, die Nachfrage nach den Einlasskarten würde der Saalgröße nicht entsprechen, waren schnell verflogen. Bereits zum Beginn des Jahres 2012 waren alle Karten verteilt und so blieb es unserem aktiven Mitglied Doris Wiesener, die abermals für eine gerechte Ausgabe an die richtige Zielgruppe sorgte, auch dieses Mal nicht erspart, zum Schluss auch Absagen zu erteilen. Am 08. Februar 2012 war es dann soweit: Im bis auf den letzten Platz besetzten Saal Beethoven, dessen Namensgeber beim Anblick der bunt kostümierten und fröhlichen Narrenschar sicher auch viel Freude empfunden hätte, begeisterte unser Präsident Uli Dahl unsere Gäste mit einem Programm, das abermals eine hochwertige Qualität hatte, die sich wirklich sehen lassen konnte und dem Anspruch gerecht wurde, den die KG Wiesse Müüs e.V. Bonn bei allen Veranstaltungen der Gesellschaft als Maßstab hat. Garant für die hervorragende Zusammenstellung des Programms ist stets unser Literat Josi Thiebes, der die „Raketen des Frohsinns“, die unser Präsident zünden konnte, bereit gestellt hatte:

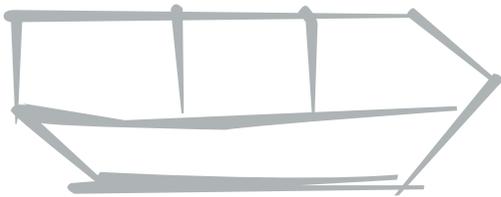
In gut drei Programmstunden ließen in der Reihenfolge Willibert Pauels als „Ne bergische Jung“, Bruce Kapusta als „Der Clown mit der Trompete“, Prinz Rainer I. (Abels) und Bonna Victoria I. (Caspari), Klaus Rupprecht als Bauchredner „Klaus und Willi“, die Musikgruppe „Wanderer“, das Tanzcorps „Sternschnuppen Bockeroth“ (auch bekannt als unser „Mäuseballett“), die „Domstürmer“ aus Köln, das Cadettencorps der Ehrengarde der Stadt Bonn mit der Kinderbonna Maryam I. (Lech) und dem Kinderprinzen Tim II. (Grobusch) aus dem Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 und die Musikgruppe „Klüngelköpp“ sowie die Kapelle „The Blue Bird’s“, die während der gesamten Sitzung zur musikalischen Einstimmung sowie Untermalung der Übergänge aufspielten, bei unseren Gästen nur einen Gedanken zu: Wie schön ist doch unser närrisches Bönnsches Brauchtum! Für ein paar Stunden war der Alltag vergessen. Der „Lohn“ für die KG Wiesse Müüs e.V. Bonn: Strahlende Gesichter beim Abschied und die bittende Frage, ob es 2013 erneut eine Seniorensitzung geben wird. Unser Vorsitzender Roman Wagner beantwortete ohne Zögern mit einem klaren „Ja“. Ich als Ehrevorsitzender und Senatspräsident möchte mich bei allen, der Direktion des Bonner Hotels Maritim sowie den Mitarbeitern, den auftretenden Künstlern und den Karnevalsfreunden aus den Reihen der KG Wiesse Müüs, die für die Ausgestaltung und Durchführung der Seniorensitzung ehrenamtlich tätig geworden sind, sehr herzlich dafür bedanken, dass sie dazu beigetragen haben, eine soziale Verantwortung für die Teilhabe unserer älteren Bonner Mitbürger an unserem schönen Bonner Brauchtum erfolgreich wahrzunehmen. - Auf Wiedersehen in 2013! Ich freue mich!



Kessel *Heizung Sanitär Klima*

- Heizungsbau
- Gas- u. Wasserinstallation
- Gas - Ölfeuerung
- Brennwerttechnik
- Fußbodenheizung
- Wanne in Wanne-System
- Wartungsdienst
- Rohr- u. Abflussreinigung
- Solartechnik
- Schornsteinsanierung
- Reparatur-Notdienst
- Energieberatung

Tel. 0 22 27 / 48 70 · Bornheim (Waldorf) · Donnerbachweg 6



BORNHEIM 02222 617 44 - KRINGS-CONTAINER.DE

OTTO KRINGS GMBH

CONTAINERDIENST - GÜTERKRAFTVERKEHR

Anzeige:

„Dä Blau-Wieße Zoch“

Sachverhalt: Rosenmontagszug

Ort - Datum: 20.02.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Eigentlich ist der Dienstag vor Aschermittwoch der Tag mit dem Fastelówend oder der Fastnacht. An diesem Abend oder in dieser Nacht vor der Fastenzeit wird traditionsgemäß mit dem Fischessen, dem Federrupfen und dem Verbrennen des Nubbels die Session beendet. Dieser Fastelowend ist allgemein kein karnevalistischer Feiertag mehr, wenngleich in einigen, meist kleineren Orten durchaus an diesem Tag der Karneval noch gefeiert wird. Es ist eher ein betrüblicher Tag.

In den Städten erreicht der Karneval seinen Höhepunkt daher nicht am Veilchendienstag, sondern am Rosenmontag. An eben diesem Tag ziehen die Jecken in einem riesigen Festzug mit unzähligen Festwagen und Fußgruppen durch die bunt geschmückten Straßen auch unserer Stadt. Tausende Zuschauer – oft phantasie reich maskiert und geschminkt – stehen jubelnd am Straßenrand und schnappen eifertig nach „Kamelle“ und anderen Süßigkeiten, die auf sie herab „regnen“. Ein wahrhaft großartiges Fest der Freude.



Die Stadtsoldaten von beiden Zeiten des Rheins und die Ehrengarde der Stadt Bonn stellen mit ihren großen Heerscharen und Wagen die größten Abteilungen. Mit den Mottowagen des Festausschusses werden aktuelle, meist politische Themen persifliert und die Fußgruppen setzen in der Regel ideenreich ein mottonahes Thema um.

Eine temporäre Besonderheit bildeten im vergangenen Jahr die „Appelsinefunke“ der Früchte-Welt. Der riesige Fanclub des Prinzen in den orangenen Kostümen war kaum zu bremsen, stellte er nicht nur eine der größten Abteilungen, sondern ebenso am Straßenrand die wohl größte Zuschauergruppe. Das war zu erwarten, denn schon bei der Sessionseröffnung auf dem

Markt und der Prinzenproklamation in der Beethovenhalle war diese Gruppe das unübersehbare Highlight. Unser Ehrensenatspräsident Heinz-Egon Abels, seines Zeichens Vater des Prinzen, genoss diese Ereignisse mit sichtlicher Freude und offenkundiger Begeisterung. Sein Temperament steigerte er zur Höchstform. „Ach wär auch ich ein einzig Mal ein ...“

Zu den zahlreichen Höhepunkten zählte ganz gewiss die große Abteilung unserer chinesischen Freundinnen und Freunde, die im Chinajahr 2012 gemeinsam mit uns aus Anlass der 40-jährigen diplomatischen Beziehungen das Reich der Mitte im chinesischen Jahr des Drachen feierten. Gäste aus der Bonner Partnerstadt Chengdu waren eigens zu diesem besonderen Event angereist. Es ist nicht verwunderlich, dass die Fußgruppe der Chinesen in ihren prachtvollen traditionellen Kostümen besonders herzlich mit kräftigem Applaus bedacht wurde. Aus dem Land des Lächelns waren vier Tänzerinnen und ein Tänzer der weltberühmten Sichuan-Oper erstmals zu Gast in Bonn. Ihr Auftritt war ein Geschenk der Bonner Projektpartnerstadt Chengdu, der Hauptstadt der Provinz Sichuan. Die Gäste möchten 2013 gerne wieder am Rosenmontag teilnehmen.





Einen zweiten, optisch wunderschönen Beitrag leistete die deutsche Fußgruppe der „Drachenreiter“, die wir schon zuvor beim Deutschlandfest im vergangenen Jahr in Bonn bewundern konnten. Die Stelzenläufer aus Bremen passten im chinesischen Jahr des Drachens mit ihren wunderschönen Kostümen in die Abteilung der chinesischen Freunde. Wir freuen uns auf ihr Kommen in diesem Jahr.

Auch unsere Gesellschaft reihte sich mit ihren drei großen Wagen in diesen kilometerlangen Lindwurm ein. Senats- Elferrats- und Gesellschaftswagen hatten zur Freude der Zuschauer tonnenweise Wurfmaterial geladen. Es war wieder einmal ein hartes Stück Arbeit, die Süßigkeiten unters Volk zu bringen. Die Abteilung der KG „Wiesse Müüs“ ist mit ihrer Wagengruppe (3 Karnevalswagen) und einer attraktiven Fußgruppe die wohl stärkste unter den traditionellen Gesellschaften.



Natürlich durfte unser „Mäuseballett“ nicht fehlen, stellen doch die Jungen und Mädels der Sternschnuppen aus Bockeroth, bzw. deren akrobatische Einlagen sicherlich auch einen der Höhepunkte des Zuges dar. Ihre Teilnahme in vergangenen Jahr war ein eindeutiger Beleg gelebter Freundschaft: Obwohl die Bockeroth in der Verpflichtung standen, ihr eigenes Prinzenpaar – Anselm I. und Susanne I. - in deren Karnevalszug am selben Tage zu begleiten, haben sie mit einer großen Abordnung auch uns zur Seite gestanden. Nochmals herzlichen Dank!

Ein Novum stellte die Gruppe unserer Wagenengel dar. Unser Mitglied Ingulf Kersten und seine Freunde, die Biker in der Bundespolizei aus St. Augustin, begleiteten unsere Wagen und sorgten für die notwendige Sicherheit. Das hat uns förmlich begeistert. Einen ganz großen Dank auch an dieser Stelle! Gerne unterstützen wir ihren Förderverein und helfen mit, anderen zu helfen.

Der absolute Höhepunkt des Rosenmontagszuges war das Bonner Prinzenpaar. Nachdem es am Startpunkt die Parade aller Zugteilnehmer abgenommen hatten, schloss sich der Prinzenwagen als als Letzter dem Lindwurm an. Es ist wohl keine Frage, dass Prinz Rainer I. und Bonna Viktoria I. überschwänglich mit Kamellen, Gummibärchen und anderen Süßigkeiten ihre Untertanen beglückten, hatten sie doch in den vergangenen Monaten mit außergewöhnlicher Begeisterung ihr Amt wahrgenommen. Nimmermüde hatten sie sehr temperamentvoll den „Spaß an de Freud“ in die Säle getragen. Wir konnten uns selbst davon überzeugen: Bei allen unseren zahlreichen Veranstaltungen ist es den Beiden gelungen, die Gäste wahrhaft zu begeistern. Prinz Rainer war schon ein besonderes „Früchtchen“. Diesen beiden Repräsentanten des Bönnschen Fastelowends gebührt nicht nur ein besonderer Orden, sondern eine herzliches Dankeschön mit einem kräftigen „Prinzenpaar – Alaaf“, „Fastelowend – Alaaf“ und „Bonn – Alaaf“.



Unsere Anerkennung gilt dem Zugleiter Axel Wolf und dem Festausschuss Bonner Karneval, sowie allen Helferinnen und Helfern, die diesen wundervollen Rosenmontagszug wieder einmal auf die „Räder und Beine“ gestellt haben. - Es hat alles reibungslos geklappt! - Blau-weißen Dank!

Anzeige:

„Nä, wat woét schööööön!“

Sachverhalt: Emol en mingem Lewwé Prenz ze sen

Ort - Datum: Session -Simsala Bonn-

Sachbearbeiter: Dietrich Gnadt



Das Prinzenlied begleitete Prinz Rainer I. durch „seine Session“. - „Isch hann off jedröömp, emol Prenz ze sen“ hat Rainer Abels in seinem Prinzenlied als Refrain gesungen - ein Traum, der am 11.11.11 um 11:11 Wirklichkeit wurde. Pünktlich zur Eröffnung „seiner“ magischen Session SimsalaBonn stand Rainer zum ersten Mal der Bonner Narrenschar gegenüber.

Mit Marlies Stockhorst an der Spitze zog der Festausschuss mit dem designierten Prinzenpaar Prinz Rainer I. und Bonna Victoria I. auf den Bonner Markt vor dem Alten Rathaus.

Was Rainer nicht wusste: hinter den Kulissen hatte sich sein Freundeskreis zu „Rainer’s Appelsine-Funke“ formiert. Ganz im entsprechenden Orange mit fruchtiger Narrenkappe sammelte sich diese Truppe schon am frühen Morgen auf dem Friedensplatz zum Marsch auf das Alte Rathaus. Angeführt vom Prinzenvater und Senator der Wiesse Müüs, Heinz Egon Abels und den Unkeler Ratsherren vorweg, zog eine fruchtige Schar pünktlich zur Sessioneröffnung auf dem Marktplatz auf und gab einen ersten Vorgeschmack, wie man Prinz Rainer I. auf der Straße und in den Sälen unterstützen würde.

„Isch jlöow, jett es et Wirklichkeet, isch jlöow, jezz es et woé“ - auch diese Zeile aus Rainer’s Prinzenlied wird ihm durch den Kopf gegangen sein, als das schunkelnde Narrenvolk dem designierten Prinzenpaar zujubelte. Die donnernde Begrüßung, mit der Rainer antwortete, ließ bei den Verantwortlichen sämtliche Alarmglocken schrillen; würden die Stimmbänder diese Strapazen überstehen? Pessimisten sahen Rainer schon darnieder liegen und zentnerweise Halsbonbons lutschen. Aber ums vorweg zu nehmen: Die donnernden Reden sind geblieben und Rainer hat nie gefehlt!



Wenn auch noch nicht inthronisiert, so bestimmte die zukünftige Aufgabe als Prinz und Bonna die Wochen bis zur Proklamation am 6. Januar 2012. Zahlreiche Veranstaltungen füllten schon in der Vorweihnachtszeit den Terminkalender des designierten Prinzenpaars. So bekam Rainer einen Vorgeschmack auf die Zeile seines Prinzenlieds „on dann koom ne staatse Kääl, wuéd nué Prenz jenannt“.

Die Proklamation erfüllte dann endgültig seinen Traum „on dann hann isch mé jedaach, su möchsde och ens sen“. Als Rainer Abels zog er mit seiner Bonna in die Beethovenhalle ein, um sie spät in der Nacht als „Prinz Rainer I.“ wieder zu verlassen. Dazwischen lagen Stunden wie im Rausch. Eine tosende Beethovenhalle feierte sein neues Prinzenpaar, und ließ, sich dabei nur vom hochkarätigen und kurzweiligen Programm unterbrechen. So erschienen als Höhepunkte des sechsständigen Programms der „Blötschkopp“ Marc Metzger, Guido Cantz und der Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch in seinem Nebenberuf als nachdenk-

lichnährischer Sänger, um dem neuen Prinzenpaar ihre Aufmerksamkeit zu machen. Prinz Rainer I. betrat die Bühne an diesem Abend aber nicht nur als neuer Narrenfürst; auch als Interpret seines Prinzenlieds „Emol en mingem Lewwe, emol Prenz zé sen“ sang sich Rainer nicht nur in die Herzen der weiblichen Jecken.

„Esset wirklich woé ode nué ne Droom?“ fragte sich Prinz Rainer I. beim Einzug in die Hofburg Kameha Grand Bonn. Die KING SUITE und die QUEEN SUITE bot dem frisch gebackenen Prinzenpaar Luxus pur für die heiße Phase der Session. Und nach dem Motto: „er kam, sah und siegte“ eroberte Prinz Rainer I. auch das Kameha bis rauf zur Hotelleitung im Sturm. So ist es nicht verwunderlich, dass Rainer alles und jeden im Kameha mit der Narretei infizierte. Unausweichliche Folge: Karnevalsmusik gehörte ab sofort zum täglichen, musikalischen Repertoire in der Lobby. Und das in einem 5-Sterne-Hotel!!



„Onnesu stonn isch he em Saal, wäd nué Prenz jenannt“ erlebte Prinz Rainer I. bei einem der Höhepunkte seiner Regentschaft. Prinz und Bonna waren selbstverständlich der Einladung der Bundeskanzlerin Angela Merkel in das Berliner Bundeskanzleramt gefolgt. Ebenso wie Narrenherrscher aus ganz Deutschland machten sie für einige Stunden ein Tollhaus aus der Zentrale der Macht. Ob das jedoch tatsächlich nur die Narren waren, wurde nicht geklärt. Der Bundeskanzlerin ist an diesem Tag aber klar geworden, welche wichtige Rolle der Paiaas für die Narrenherrschaft spielt. Prinz Rainer I. hat sich ausgiebig Zeit genommen, Angela Merkel aufzuklären, was es mit dem Narrenzepher auf sich hat.

Mit seiner Liedzeile „On dann koom ne staatse Kääl, wuéd nué Prenz jenannt“, hat Rainer I. zumindest einmal mit Zitronen gehandelt. Dass selbst einem Prinz Karneval nicht alle Türen offenstehen, merkte Prinz Rainer I. nämlich spätestens, als ihm der Zutritt zur Mädchensitzung der Wiesse Müüs verwehrt wurde. Zu gerne hätte er den „hondete von Mädsche Tach jesaat on Bützje vedeelt“. Aber nicht nur, dass die Sitzung immer ausverkauft ist, sie ist natürlich „nur für Mädsche“. So ließ sich Rainer beim RKG Lady-Karnevalsabend von gut 400 - in Worten: vierhundert - Damen trösten, weil zu allem Unglück auch noch seine Bonna erkrankt war.

Wie bei allen Royales, spielt auch im Leben des Prinzen die Familie eine wichtige Rolle. So war es - selbst frisch gebackener Ehrensator der Wiesse Müüs - mehr Vergnügen als Pflicht, die Ernennung des Prinzenvaters Heinz-Egon Abels zum Ehrensatspräsidenten live zu erleben.

Als absoluter Höhepunkt der Session darf ohne Übertreibung die grandiose Prunksitzung der Wiesse Müüs am 22. Januar in der Beethovenhalle angesehen werden. Mit diesem Datum - 2 x 11 - konnte der Abend nur ein Erfolg werden. Schließlich feierten die Wiesse Müüs ihr sechzigjähriges Bestehen und seit dem 11.11.11, 11:11 hatte diese magische Zahl für Rainer eine ganz besondere Bedeutung.



So wurden Prinz Rainer I. und seine Bonna Victoria I. mit einem gigantischen Feuerwerk von Hansi Zinn begrüßt. Später traf Prinz Rainer die neue Bonner Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa, sozusagen die Ober-Wiesse Müüs, die ihre erste große Sitzung des Bonner Karnevals besuchte. Sie fühlte sich sichtlich wohl, was unter so vielen Wiesse Müüs auch nicht schwer fallen konnte. Ob sich Rainer im Vier-Augen-Gespräch die eine oder andere Narrenfreiheit erbeten hat, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.



Mit den Tollen Tagen nahte auch das große Finale der Session, der Sturm auf das Bonner Alte Rathaus mit tatkräftiger und bewährter Unterstützung der Bonner Stadtsoldaten. Dem konnten die städtischen Tintenkleckser nichts entgegen setzen. Zumal die Angreifer von den Drachenreitern aus Bremen unterstützt wurden.

Die nicht zu unterschätzende „Waffe“ des Prinzenpaars schlummerte jedoch im Verborgenen, wenngleich für Jedermann sichtbar und spürbar: Das „Herzblut“, mit dem Rainer und Victoria das höchste Amt im Bonner Karneval ausübten und ausfüllten. Simsalabonn hatte auch diese beiden und nicht nur die Bonner Narrenschar verzaubert. So wurde es am Rosenmontag bei strahlendem Sonnenschein ein wahrer Triumphzug, der sich durch die Bonner

Straßen wälzte. Rainers Gedanken schweiften nicht nur einmal zur ersten Zeile seines Prinzenlieds: „Fröhé, als kleene Fetz, stond isch an de Stroß, Strüssje on Kamelle, jo do woé velleesch jett loss! Nun kennt Rainer auch die andere Perspektive.

Dem Prinzenvater Heinz-Egon Abels fehlt diese „andere Perspektive“. Zu gerne hätte er mit dem „Großen Sohn“ das Amt getauscht. Statt dessen engagierte sich Heinz-Egon im „Backstage-Team“ des Prinzen und war Feuerwehr an allen Ecken und Enden. So unterstützte er als „super-aktive Appelsine-Funk“ den Filius mit allem, was sein Herz und seine Früchte Welt her gab.

Am Rosenmontag bestieg die gesamte Prinzenfamilie einen großen Früchtekorb im Rosenmontagszug, um die Bonner Narren am Straßenrand mit allerlei Fruchtigem zu versorgen.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass Rainers „Backstage-Team“ im Hintergrund seine oft verrückten Ideen in die Tat umsetzte. Allen voran sein „Coach“, die Personal-Trainerin Elisabeth Zachariae-Kriegsmann, wenn's darum ging, in jedem Augenblick das richtige Wort zu wählen. Der Autor dieses Rückblicks, Dietrich Gnadl setzte das Ideenfeuerwerk des Prinzen, welches sich meist nach getaner „Arbeit“, also in den Nachtstunden per Mail SMS oder auch telefonisch entlud, in realistische und machbare Aktionen um. Schrieb Texte, Ablaufpläne, besorgte passende Geschenke, Blumengebinde und Dekorationen.

Und last, not least waren da natürlich auch die persönlichen Adjutanten des Prinzen:

Der langjährig erfahrene Adjutant Paul Langer aus den Reihen der Wiesse Müüs, der dem Prinz die Hosen auszog, wenns an der Zeit war. Paul wich nie von der Seite des Prinzen und sorgte dafür, dass sowohl Etikette wie Kleiderordnung ständig gewahrt wurden. Rainer war des Lobes voll und rätselt bis heute, ob Paul am Hof der Royales in London eine Ausbildung genossen hat.

Auf der anderen Seite stand neben dem Prinzen als Adjutant Hajo Seeger. Schon seine Größe hätte jedem Bodyguard zur Ehre gereicht und es war schwer, an ihm vorbei an den Prinzen heran zu kommen. Hajo sorgte auch dafür, dass für Auszeichnungen immer das Richtige parat war. Seine Hosentaschen schienen unergründlich zu sein. Immer, wenn er rein griff, zog er hervor, was Prinz Rainer I. gerade brauchte.

Eine unvergessliche Session. Ein unvergessliches Prinzenpaar. Ein unvergesslicher Prinz. Rainer wird sein Prinzenlied nun umschreiben müssen:

**„Isch weeb, jezz woret Wirklichkeet, isch weeb jezz waddet woé!
- emol en mingem Lewwé, emol Prenz zé sen.“**



CHINA RESTAURANT KAISER GARDEN



Kleinstraße 16 - An der B9 zwischen Buschdorf und Hersel
53332 Bornheim - Hersel
☎ 02222 / 9293388

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 11:30 bis 15:00 Uhr und 17:30 bis 23:00 Uhr
Sonn- und Feiertag von 11:30 bis 23:00 Uhr

Gründungs- und Vereinslokal der Kultur- und Karnevals-Gesellschaft BÖNNISCHE CHINESE e.V.

Anzeige:

„Jó et woén schöne Session“

Sachverhalt: Nachlese Session 2011/2012

Ort - Datum: 23.02.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Tolle Akteure!!! „Beim Gesangswettstreit mit den „Beuele Wiewe“ gab es nur erste Plätze!!!“ 3 x „Alaaf!“



Tolle Prinzenpaare!!! Prinz Rainer war Sympathieträger und begeisterter Animateur!!! 3 x „Alaaf!“



Tolle Nachwuchsarbeit in den beiden Kadettencorps!!! 3 x „Alaaf!“ für Wolfgang Orth und Joachim Fandel



Begeisterung der Superlative: Ein eigener Karnevalszug und „Vater“ des Mäuseballetts!!! 3 x „Alaaf!“



Tolle Berichterstattung aller Bonner Medien!!! 3 x „Alaaf!“ für alle Reporterinnen und Reporter „SUPER“

„Et bliev nix wie et wor!“

Wer sich früh überlegt, wo er alt werden möchte, kann in Ruhe planen.

Wir bieten Ihnen ein selbstbestimmtes Leben im Alter mit vielseitigen kulturellen, kreativen oder sportlich-therapeutischen Aktivitäten, verbunden mit der Ausstattung sowie dem Service unseres 4-Sterne Hotels und der Sicherheit in allen Lebenslagen.

Persönliche Betreuung und menschliche Zuwendung liegen uns sehr am Herzen und stehen bei uns im Vordergrund - damit auch Sie sich in unserer Nova Vita Residenz wohlfühlen!

Rufen Sie uns gerne für ein unverbindliches Beratungsgespräch an.

Wir freuen uns auf Sie!



Unsere Residenz bietet ihren Bewohnern:

- ✓ zentrale Lage im Herzen von Bonn
- ✓ offene, menschliche Atmosphäre
- ✓ stilvolles Ambiente
- ✓ unabhängiges Wohnen in seniorengerechten Wohnungen
- ✓ maximale Sicherheit
- ✓ freiwillige Hilfe- und Dienstleistungsangebote
- ✓ Stationäre Pflege

Anzeige:

„All Jóóre widde ...“

Sachverhalt: 25 Jahre „Festliche Adventsfeier“

Ort - Datum: 04.12.2011

Sachbearbeiter: Helmut Hampp



Im Jahr des 60. Gründungsfestes der KG Wiese Müüs e.V. Bonn war auch unsere Adventsfeier eine ganz besondere Veranstaltung für die Mitglieder unserer Gesellschaft: Zum 25. Mal stimmten sich nun schon die Wiese Müüs - nach den ersten närrischen Tagen im November zum Auftakt für die neue Session - am ersten Sonntag im Dezember mit einem besinnlichen Programm und einem festlichen Abendessen auf die Weihnachtszeit ein.

Ort und Programm sollten den besonderen Anlass hervorheben. Die „Alte Kapelle“ im Collegium Leoninum Nova Vita bot uns einen Veranstaltungsort, der für diesen Anlass nicht besser sein konnte: Eine ehemalige Klosterkirche, weihnachtlich geschmückt und mit einer Orgel ausgestattet. Der junge Organist Niklas Bersem begleitete auf dieser Orgel unser Abendessen kunstvoll mit leisen weihnachtlichen Klängen. Ein doppelter Genuss.

Im „Vestibül“ vor unserem Festsaal begrüßte der Vorsitzenden Roman Wagner und der Senatspräsident Helmut Hampp die Gäste und luden sie zu einem kleinen Sektempfang ein. Danach wurde in den Plätzen im geschmückten Saal gebeten. Sehr erfreut war die „Wiese Müüs – Familie“, dass unser Ehrenpräsident Hans-Peter Hausmann mit seiner Frau Roswitha, unserer Ehrensenatorin und Bonna 1991/1992, an diesem schönen Fest teilnehmen konnten.



Für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der KG Wiese Müüs e.V. Bonn wurden Johanna Schmitz-Langer (Führung der „Mausefalle“ im Zeughaus) und Kathi Wagner (Betreuung und liebevoller Fahrdienst für die Damen des „Frauenstammtisches“) mit herzlichen Worten des Dankes und der Anerkennung dieses Mal sehr schön geschmückte Adventsgestecke mit einem Kerzenlicht überreicht. Für ihre Treue und Unterstützung der KG Wiese Müüs erhielten auch Roswitha Hausmann, Rosemarie Gierschmann, Hannelore Klingsporn, Martha Nietgen und Margot Zimmermann je ein Adventsgesteck zur Ausschmückung ihres „Zuhause“.

Unser Ehrenvorsitzende Horst Arnold überreichte als Präsidiumsmitglied „Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel“ Helmut Hampp den vom Bund Deutscher Karneval e.V. verliehenen Verdienstorden der Stufe I in Silber nebst Urkunde und würdigte sein Wirken für die Wiese Müüs in einer 33-jährigen Mitgliedschaft mit herzlichen Worten.



Mit ihrem Programm „Mundart-Weihnacht mit Herz“, das aus besinnlichen Liedern und Lesungen bestand, erfreute uns Willi Wilden mit seiner Tochter Corinna sowie einer weiteren Sängerin und Pianistin vor dem gemeinsamen Abendessen. Passend zur vorweihnachtlichen Zeit regten die Texte auch zu einem Innehalten und Nachdenken an.

Nachdem sich jeder an einem hervorragenden Buffet nach Herzenslust bedienen konnte, das nach dem „Echo“ die Erwartungen voll und ganz erfüllte, bot uns unsere Karnevalsfreundin Melitta Klein in der ihr eigenen lebenswürdigen Art eine kleine Lesung „op Bönnsch“: Herrliche, heimatliche „Klänge“! Natürlich führten wir auch unsere traditionelle Sammlung zugunsten der Be-

dürftigen in Bonn durch. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und ging je zur Hälfte an die Hilfsaktionen des „General-Anzeiger Bonn“ und der „Bonner Rundschau“.

Das Beste erwartete die Gäste dann zum Schluss: Bruce Kapusta – einmal ungeschminkt und ohne Clownskostüm – zauberte mit seiner Trompete märchenhafte, weihnachtliche Klänge in unsere Ohren und seine Partnerin trug mit viel rheinischem Mutterwitz kölsche Geschichten rund um das christliche Freudenfest vor. Viele Zuga-ben wurden erbeten und Bruce zeigte sich als großzügiger Freund der Wiese Müüs.

Mit den besten Wünschen zum Fest und zum bevorstehenden Jahreswechsel verabschiedete unser Vorsitzender Roman Wagner zufriedene und bestens gelaunte Gäste.





Fit und entspannt in jeder Jahreszeit

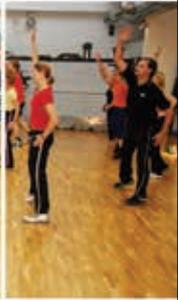


Fit für die fünfte Jahreszeit!

SPORTFABRIK DAS GESUNDHEITZENTRUM

Auguststr. 32
53229 Bonn

sportfabrik.de
0228 403690



Kompetenz und persönlicher Service Ihrer Provinzial Geschäftsstelle Lothar Urfey



PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Ihre Geschäftsstelle Lothar Urfey

Königstraße 151-155, 53332 Bornheim
Telefon: 02222 - 93 22 0, Fax: 02222 - 93 22 25
E-Mail: lothar.urfey@gs.provinzial.com
www.urfey.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.30-12.30 Uhr, Mo. bis Mi. 14.30-18.00 Uhr
Do. 14.30 bis 19.00 Uhr · Termine nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen
schöne Karnevalstage



Anzeige:

„Fußball an de Stang“

Sachverhalt: Lebend-Kicker-Turnier

Ort - Datum: 06.02.2012

Sachbearbeiter: Ulich Dahl



„Jätt Spass on Freud! - Watt well mé mii?“ - Das ist wohl war. Irrtümlicherweise wird den Rheinländern diese Devise nur in der 5. Jahreszeit zugesprochen. Für uns Bönnsche ist dies aber ein Alltagsprinzip, das das ganze Jahr seine Gültigkeit hat. Denn nicht nur im Karneval, wenn das Fass der Freude überläuft, können wir unsere Fröhlichkeit nicht verhehlen. Der Rheinländer an sich ist schon aufgrund seines besonderen Temperaments identifizierbar. So feiern wir gerne, sind das ganze Jahr aktiv, egal wie die Feste auch fallen.



Im letzten Jahr hatten die „Karnevalsfründe Durschlöcher“ die geniale Idee, im Sommer ein „Menschenkicker-Turnier“ auszurichten, und dies in unserem Zeughaus. Wir waren uns rasch mit ihnen einig und erklärten auch sofort unsere Teilnahme. Wir sollten nicht die einzigen bleiben. Letztendlich waren 22 Mannschaften am Start.

Damit dieser Wettbewerb nicht zu einer Mehrtagesveranstaltung ausartete, wurde - wie andernorts üblich - erst in Gruppen gespielt. Beide Erstplatzierten erreichten dann das Viertelfinale, dann Halbfinale und schließlich wurde im Finale der Sieger ausgespielt. Gewiss war die eigene Spielstärke die Basis des Erfolges, aber das berühmte Quäntchen Glück war bei diesem Turnier der Amateure reinsten Wassers auch ausschlaggebend.

Wir waren guten Mutes, denn es waren ja eben keine Profis, sondern eher in dieser Sportart Unerfahrene am Start. Im Verlauf zeigt sich, dass der besagte „Spass an de Freud“ die wohl einzige Vorbedingung zur Teilnahme war. Und da waren wir ja auf Augenhöhe. Vielleicht konnten wir ja mit dem besagten Quäntchen Glück gar nicht so alt aussehen. Das war sicher nicht nur unsere Spekulation.

Von Anbeginn an war klar, dass es beileibe nicht einfach war, den Spielball im gegnerischen Tor zu versenken. Der Torwart war sehr beweglich, während die Spieler mit den Händen an der Stange „angebunden“ waren, gerade so wie beim bekannten Tischspiel. Somit war es gar schwierig, den Ball durch das Gewirr der Beine zu passen. Zudem war der eigene Spielraum so eng bemessen, dass es allenthalben zum rheinischen „Fußhakeln“ kam. Ja, und das eine oder andere Mal verließ der Ball pingpongartig das Spielfeld. Jedes Tor war demnach ein glücklicher Umstand, der auch entsprechend bejubelt wurde.

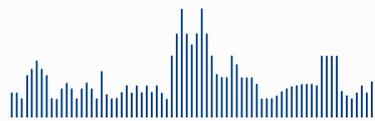
Die Ausrichter, die „Karnevalsfründe Durschlöcher“ haben letztlich das Turnier gewonnen. Sie konnten sich „hart, aber fair“ im Finale gegen die Mannschaft der „Bonner Zollkanonen“ erfolgreich durchsetzen. Unsere Mannschaft erreichte zu unser aller Freude den 3. Platz. Ein unerwarteter Erfolg fernab jeglicher Spekulation. Wir haben sicherlich nicht schlecht gespielt, aber bei so viel Glück doch noch einen Medaillenplatz errungen.

Nach der Siegerehrung mit Urkunden und Pokal wurde noch kräftig weitergefeiert. Denn alle Mannschaften erlebten ungeachtet ihres individuellen sportlichen Erfolges - er war ja, wie gesagt, nicht nur von der eigenen Leistung abhängig - einen Tag voller Freude. „De Haupsaach woé, datt mé Spass hatté!“ So ist es nicht verwunderlich, dass allseits eine Neuauflage im kommenden Jahr gewünscht wurde. Wir versprechen, wieder dabei zu sein, und bedanken uns bei den „Durschlöchern“ für die Organisation diese tollen Events



Nach der Siegerehrung mit Urkunden und Pokal wurde noch kräftig weitergefeiert. Denn alle Mannschaften erlebten ungeachtet ihres individuellen sportlichen Erfolges - er war ja, wie gesagt, nicht nur von der eigenen Leistung abhängig - einen Tag voller Freude. „De Haupsaach woé, datt mé Spass hatté!“ So ist es nicht verwunderlich, dass allseits eine Neuauflage im kommenden Jahr gewünscht wurde. Wir versprechen, wieder dabei zu sein, und bedanken uns bei den „Durschlöchern“ für die Organisation diese tollen Events





H I E R

— *nimmt man* —

nicht alles so eng

Willkommen in der schönsten Stadt Deutschlands



Anzeige:

„Kaum Bié, äwwe vel Neués“

Sachverhalt: Biermarathon der EhrenGarde der Stadt Bonn

Ort - Datum: 02.06.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



„Wöret Herbs, wöremé met dé Täschelamp ungewääs!“ - Wohl war, denn es war der längst dauernde Biermarathon in der 11-jährigen Geschichte. War das die neue Idee? - „Nicht saufen, sondern laufen!“ Die Frage blieb unbeantwortet.

Jedem langjährigen Teilnehmer ist wohl bekannt, dass die Kavallerie der Ehrengarde sich Jahr für Jahr etwas Neues hat einfallen lassen. Andere Organisationsform, anderer thematischer Schwerpunkt. Diese wechselnden Muster haben sicherlich erheblich zur Attraktivität beigetragen.

Aber im vergangenen Jahr „ging der Schuss nach hinten los“. Es waren wohl wieder sehr interessante Aufgaben, aber die gelaufene Strecke war für alle Teilnehmer sehr ermüdend, so dass die Motivation für die Erkundung der Bildaufgaben von Schritt zu Schritt sank. Die Quartiersangaben implizieren zusätzliche Wege, die wiederum auch einen höheren Zeitaufwand bedingten. Der Regen am Spätnachmittag trug ebenso sein Quäntchen zur „Motivationssteigerung mit umgekehrtem Vorzeichen“ bei. Es war schon recht spät, als die letzte Gruppe im Zeughaus der Ehrengarde eintraf. Zwangsläufig fand die Siegerehrung erst nach Glockenschlag 20 Uhr des Bonner Münsters statt.

Allen Unkenrufen zum Trotz sei festgestellt: Der Biermarathon ist kein Trinkwettbewerb, wenngleich der Name der Veranstaltung dies vielleicht vermuten lässt. Der Gewinner wird nicht nach der Devise „Wer unterm Tisch liegt, der hat verloren“ ermittelt. Das obengenannte „Saufen“ ist keineswegs Programm, „Laufen“ ist angesagt. Vielleicht hat die Bezeichnung einen Bezug zu den Gaststätten. Dort sind die Spielestationen untergebracht und man bekommt sicherlich auch ein kühles Helles.

Vielmehr liegt in der vielseitigen Aufgabenstellung der besondere Reiz dieser Veranstaltung. Ein bunter Mix von Beobachtungs-, Geschicklichkeits-, Wissens- und Erkundungsaufgaben fordert manche unbekannte Fähigkeiten und ungeübte Fertigkeiten aller Teilnehmer. Zudem lernt man jedes Jahr ein Stückchen mehr unsere Heimatstadt kennen. Im Ergebnis stehen Spaß und Freude an erster Stelle, nicht so sehr die Platzierung. Summa summarum gilt der Biermarathon daher als eine top interessante Veranstaltung.

Im vergangenen Jahr hatte sich Titus mit seiner Mannschaft neben traditionellen Suchaufgaben wieder interessante Geschicklichkeitsaufgaben einfallen lassen. Sie waren uns nicht

unbekannt, stellten aber dennoch eine große Herausforderung dar.

Der „Hufeisenweitwurf“ war noch eine einfache Übung. Schwieriger war schon das Gewehrschießen auf dem Schießstand der „Bonner Jäger und Schützen“ in der „Gaffel“. Nicht jeder hat ein ruhiges Händchen und besitzt die korrekte Atemtechnik.

Aber mit der linken Hand spiegelverkehrt zeichnen (eine Kindergartenübung), das forderte schon extrem die Gehirnzellen. Für Erwachsene war das kein Kinderspiel.

Die schwierigste Aufgabe schien die Gleichgewichtsübung zu sein, bei der man auf einer Halbkugel balancierend eine kleine Kugel auf der Standplatte ins Ziel rollen lassen musste - natürlich innerhalb von fünf Minuten. Recht lustig war das Spiel, mit verbundenen Augen mithilfe einer Zange Nudeln von einem Glas ins andere zu transportieren. Natürlich waren die Gläser unterschiedlich groß.

Auch die Wissensfragen waren nicht von schlechten Eltern. Manch einer erkannte entgegen seiner Einstellung sehr schnell seine Grenzen. Wer kennt denn schon noch die römische Wasserleitung? Aber, wie beschrieben, man lernt seine Heimatstadt besser kennen.

Na, wir haben uns redlich Mühe gegeben und versucht gegen die Schwierigkeiten des langen Weges und des Regenwetters anzugehen. Ganz ist uns dies nicht gelungen. Aber immerhin hatten wir am Ende so viele Punkte auf unserem Konto zusammen, dass es zu einem achtbaren 8. Platz allemal reichte. Damit waren wir vollauf zufrieden.

Unser großer Dank gilt dem Organisationsteam um Titus Drescher. Es war wieder eine tolles Erlebnis, bis auf Wenn im kommenden Jahr der 12. Biermarathon aufgelegt wird, dann heißt es bei uns wieder: „Do semmé dobei!“



BARON & EARL

ESTABLISHED 1999

Herrenbekleidung - auch nach Maß & Feines Schuhwerk

Kaiser-Passage - Am Neutor 5 - 53113 Bonn - www.baronandearl.com

REIFENRÄDER & MEHR...
BONNER AUTOHAUS GMBH

Bonner Autohaus GmbH • Justus-von-Liebig-Straße 11 • 53121 Bonn

Telefon: 0228 / 377 477- 0

Telefax: 0228 / 377 477- 22

mail: info@bonner-autohaus.de

<http://www.bonner-autohaus.de>

Anzeige: **„Met enem Schlääjé onném kleené Bäällsche“**

Sachverhalt: DBB – Tennisturnier

Ort - Datum: 06.06.2012

Sachbearbeiter: Klaus Michels



Am Mittwoch, den 6. Juni 2012 war es wieder soweit: Der DBB-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg führte an diesem Tag sein traditionelles Tennisturnier durch. 28 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und der Presse trafen sich zur Teilnahme am 26. Tennis-Schleifchenturnier um den Galoppierenden Amtsschimmel des dbb-beamtenbund und tarifunion, Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg.

Unter der traditionellen Schirmherrschaft von Dr. Klaus Kinkel, Bundesminister und Vizekanzler a.D., startete das Turnier auf den sechs Plätzen in der Tennishalle von Gut Buschhof, in Königswinter-Thomasberg. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Gerd Dornscheidt und Klaus Michel und wie in den zurückliegenden Jahren auch, hatte Dr. med. Hans-Jürgen Schnell, die Aufgabe als Turnierarzt übernommen.

Schlagkraft und Treffsicherheit waren in insgesamt fünf Spielrunden mit jeweils 25 Minuten stark gefordert. Dr. Matthias Schuster, Leiter des Global Human Resources Management der Deutschen Telekom, konnte den harten Kampf um den ersten Platz für sich entscheiden und den Siegerpokal des 26. Turniers Galoppierender Amtsschimmel erringen. Sein Bruder, Rechtsanwalt Sebastian Schuster, Präsident des Kreissportbundes Rhein-Sieg und Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag, erhielt in Würdigung seiner langjährigen Teilnahme am Tennisturnier den in Erinnerung an den verstorbenen Journalisten Ernst-Dieter Schmickler (EDS) traditionell verliehenen Gedächtnispokal, gestiftet von der Bausparkasse Wüstenrot.

Bei der im Anschluss an das Turnier im dbb -forum Siebengebirge stattfindenden Siegerehrung, an der neben dem Schirmherrn Dr. Klaus Kinkel, auch die Vertreter der Sponsoren teilnahmen, überreichte der Leiter der Sparda-Bank West, Filiale Siegburg, Lutz-Peter Reinhardt, einen Scheck über 2.500 Euro, der am 26. November den Besitzer wechselte. Rainer Schwierczinski, der Vorsitzende des Bildungswerkes des Deutschen Beamtenbundes (DBB), und Klaus Michel, der Ehrevorsitzende, überreichten ihn zusammen mit Lutz-Peter Reinhardt seinem glücklichen Empfänger: Hermann Allroggen, dem kivi-Chef. Das Geld ist eine Spende für das Kooperationsprojekt „KITA VITAL“ des Vereins kivi und des Kreisgesundheitsamtes, an dem 24 Kindertagesstätten des RSK teilnehmen.



Der Abend klang mit einem Buffetessen aus, zu dem die DBB-Bundesleitung die Gäste des Tennisturniers im Anschluss an das offizielle Programm und die Siegerehrung eingeladen hatte.



Jeder Jeck wäscht anders!



... und so wäscht **Top-Wash**

Top-Wash



Außerdem bieten wir professionelle Lackversiegelung, Smartrepair und Aufbereitung. Weitere Serviceangebote und Sonderaktionen finden Sie auf unserer Internetseite: www.topwash.de

Niederlassung Bonn-Dransdorf
Wolfgang-Paul-Strasse 2 • 53121 Bonn
Telefon: 0228-9669790



Niederlassung Bonn-Pützchen
Am Weidenbach 27 • 53229 Bonn
Telefon: 0228-485979

Anzeige:

„Schön, dat me ons widdésenn!“

Sachverhalt: Familienfest

Ort - Datum: 30.06.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



„Och em Somme es watt loss“

„Alle, die erwartet wurden, kamen – nicht!“ - Andere wiederum, die man nicht unbedingt erwarten konnte, kamen zum Familienfest im Sommer. Wir haben wieder einmal mehr erfahren müssen, dass es in den Monaten vor und nach den Sommerferien zu viele Terminüberschneidungen gibt. Viele Vereine nutzen halt die sonnige Jahreszeit ebenso, um ihre eigenen Feste zu feiern.

Aber alle, die kamen, hatten ihren Spaß, Groß und Klein! Vor allem freuten sich die „Pänz“ über den interessanten Spiele-Parcours. Unser Präsident hatte passend zur Fußball Weltmeisterschaft einige Stationen mit Geschicklichkeitsübungen eingerichtet: Zielwerfen und -schießen waren die Schwerpunkte. Eine Kanurutsche und ein „echtes“ Feuerwehrauto ergänzten die Zahl der Spiele. Zudem mussten von den kleinen „Profis“ noch einige Fragen zur WM beantwortet werden. Hilfestellung der Erwachsenen war zulässig. Erstaunlicherweise wusste auch nicht jeder „Alt-Profi“ die richtige Antwort. Jedes Kind konnte sich nach Erfüllung aller Aufgaben einen Preis aussuchen.

Zur Gästeschar zählten Mitglieder unseres „Mäuseballetts“ in Begleitung von Werner Krämer und Anselm Lehmann, des Vorstandes des TC „Sternschnuppen“ aus Bockeroth. Ebenso machte das designierte Bonner Prinzenpaar Dirk I. (Müller) und Andrea I. (Minten) in Begleitung von Michael Cronenberg, dem Vorsitzenden der „Narrenzunft Eнденich“ und Mitglied des Bonner Festausschusses, seine Aufwartung. Auch das designierte Bonner Kinderprinzenpaar Julius I. (Oestreich) und Marie I. (Fandel) in Begleitung des Cadettencorps-Führers Hans-Joachim Fandel stattete uns einen Besuch ab. Sehr gefreut hat uns, dass auch Vertreter zahlreicher Bonner Vereine sich ebenfalls die Ehre gaben, uns zu besuchen.

Die Kinder hatten somit eine interessante Beschäftigung und begeisterten sich fürs Spielen. Die Erwachsenen frönten ihrem Spiel und nutzten die Zeit zum „Vezälle“. Natürlich war „Karneval“ das Thema Nr.1, aber es war auch eine Gelegenheit, einmal „privat“ miteinander zu kommunizieren und sich außerhalb der Session kennenzulernen oder Kontakte zu knüpfen.

Alles in Allem war es ein schöner Sommernachmittag mit Sonnenschein und netten Gästen. Und wegen des Termins im nächsten Jahr müssen wir uns halt Gedanken machen.





Öffnungszeiten:
Montag
bis
Samstag
von
7:30
bis
20:00
Uhr

Tchibo
Tchibo-Shop
mit
Bestellservice



Lotto
und
Oddset

Tel.:02222/649400 Fax:02222/649401



beste Qualität.
Grillspezialitäten aller Art
Bei Vorbestellungen bitte
02222/9494052

Unsere Postfiliale!



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr

Samstag 8.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr

Tel.: 02222 / 648940

Fax.:02222 / 649743

Ihr
Bornheimer Bäcker

Wintergarten-Café mit 80 Sitzplätzen
auch sonntags von 8:00-18:00 Uhr
geöffnet!

Großer Frühstücksbrunch -
jeden Sonntag von
8:30-12:30 Uhr
Anmeldung unter:
02222 990909



Reisebüro Lais und
Lais-Westermann
Bustouristik

Tel: 0 22 22-10 31, 0 22 22-10 32
reisebuero-lais@t-online.de

Im Edeka-Center



Frischfleisch • Räucherfleisch • Feinkostsalate
• Hausgemachtes Sushi

www.fischmeyer.de

Öffnungszeiten: Mittwoch - Freitag 9:00 bis 19:00 Uhr
Mittagspause von 13:30 bis 15:00 Uhr
Samstags : 9:00 bis 15:00 Uhr



Genau mein Stil

PETER-HAUSMANN-PLATZ 3
53332 BORNHEIM

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. - FR.: 9.30 - 19.00 UHR
SA.: 9.30 - 16.00 UHR

e-mail: info@edeka-bratke.de

Anzeige:

„Landratte on naaße Föös“

Sachverhalt: Elefantenrennen BWB

Ort - Datum: 26.08.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Wasser, Wind, Wellen beim Elefantenrennen

„Elefantenrennen“! - Diese Veranstaltung im Jahreskalender der Stadt hat nicht nur eine dreißigjährige Tradition, sondern mittlerweile schon Kultstatus. Somit ist es nicht verwunderlich, dass sie sich noch immer steigender Beliebtheit erfreut: In diesem Jahre gingen sage und schreibe 30 Mannschaften an den Start! Jubiläumszahl! Das erfordert natürlich einen großen organisatorischen Aufwand, den der ausrichtende Wassersportverein „Blau-Weiß Bonn“ jedoch mit Bravour gemeistert hat. Große Anerkennung und Dank den Organisatoren!

Das „Elefantenrennen“ ist einfach eine tolle Veranstaltung, an der immer wieder gerne die verschiedensten Hobbymannschaften der Kommunalpolitik und -verwaltung, der Karnevals- und Sportvereine, der Nachbarschaften und Freizeitaktivisten mit großem Spaß teilnehmen. Ja, gewiss mit großem Spaß, denn dieser steht bei allen Teilnehmern im Vordergrund des Interesses und weniger ausschlaggebend sind Platz und Sieg. Davon zeugen nicht nur die ideenreichen Mannschaftsnamen wie „Black Dog Gang“, „Germanys next Honeywives“, „Jacob Sisters“, „Scharfe Uferkärer“ oder „Spaßkets“, sondern insbesondere die adäquaten und witzigen Verkleidungen.



Wir, die „Rheinstürmer“ der KG „Wiesse Müüs“ haben es uns nicht nehmen lassen, ebenfalls wieder ins Boot zu steigen. Schließlich hatte uns diese Veranstaltung jedes Jahr zuvor begeistert, wengleich wir im Einzelfall keine guten Erinnerungen daran knüpfen. Einmal schipperten wir mit wassergeladenem Boot ins Ziel und im letzten Jahr ist uns sogar eine Ehrenrunde gelungen. So war klar, dass wir in diesem Jahre eine effektive Leistung und ein gutes Ergebnis erzielen wollten.

Ein solches Event lassen sich natürlich auch viele „inaktive“ Gäste nicht nehmen. Stets findet sich eine große Schar von Fans ein, die allen aktiven Wettkämpfern unterstützend zur Seite steht., Lautstark werden alle Boote auf den entscheidenden letzten Metern vor dem Ziel kräftig angefeuert, damit die Kanuten die letzten Kraftreserven mobilisieren.

Auch unser Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch war mit seiner Gattin dabei und genoss mit sichtlichem Vergnügen das lustige Spektakel. Bezirksbürgermeister Helmut Kollig – sonst immer im Boot – betreute in diesem Jahre seine Mitarbeiterinnen, die zusammen mit Mitgliedern der Bez.-Verwaltungsstelle Beuel als „Bröcke Jökker“ erfolgreich an den Start gingen. Unser Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber – schon seit Jahren aktiver Teilnehmer – unterstützte wieder einmal tatkräftig sein Team der SPD, zusammen mit der Landtagsabgeordneten Renate Hendricks. Ebenso stand der Fraktionsvorsitzende der Bonner CDU, Peter Gilles, seiner Mannschaft zur Seite.

Ein begeisterter Zuschauer kommentierte denn bei so viel Prominenz: „Es wäre doch toll, wenn die Bürgermeisterriege einmal komplett am Elefantenrennen teilnehmen würde. Das wäre doch bestimmt eine starke Mannschaft“ Eine starke Crew zusammenzustellen bedeutet sicherlich kein Problem für unseren Oberbürgermeister. Aber vielleicht fehlt der berühmte passende Hut, unter den alle kommen müssten. Der Blau-Weiß begrüßte jedenfalls eine solche Idee.

Der Wettstreit des „Elefantenrennens“ auf dem Rhein geht über eine Distanz von ca. 700 m. Die Mannschaften paddeln in Zehnercanadiern (von diesen größten Boote der Kanuten ist der Name abgeleitet) jeweils ca. 350 m rheinabwärts und nach einer Wende dieselbe Strecke wieder stromauf. Start und Ziel befinden sich an der Mündung des Rheindorfer Baches. Die Besatzung zählt sieben Personen plus Steuermann des Vereins. In diesem Jahre hatten zwei ehemalige Weltmeister diese „nette“ Aufgabe übernommen: Gregor Simon und Stephan Eich. schipperten unermüdlich mit den Mannschaften rund drei Stunden lang über den Rhein – natürlich mit vollem Paddeleinsatz. Eine Teilnahme ist für Jedermann möglich, da man keine besonderen Vorkenntnisse aufweisen muss. Er sollte „nur“ paddeln können.

Rheinabwärts macht die Fahrt mit der Strömung zunächst riesigen Spaß, geht es doch mit der Strömung in flotter Fahrt der Wendeboje entgegen. Genau an dieser hat es in der Vergangenheit einige Mannschaften geschmissen, weil bei Gewichtsverlagerung im Boot auf eine Seite ein kühles Bad unvermeidbar war. In diesem Jahre haben es sich die „Jacob Sisters“ mit Lutz Persch nicht nehmen lassen, die Temperatur des Rheinwassers zu erkunden. Während diese Mannschaft anschließend per pedes zum Ziel kam, mussten sich die anderen Teams gegen den Strom rheinaufwärts kämpfen. Nicht so bequem, aber erfolgreich!

Am Ende hatten alle Mannschaften ein bravouröses Ergebnis abgeliefert. Das belegen die Zeitabstände: Sie waren nicht sehr groß, teilweise waren die Mannschaften gar zeitgleich ins Ziel gekommen. Und – man staune – der Zeitunterschied zum Boot der starken BWB– Jugend mit ihren Trainern war ebenfalls nicht mehr so gravierend groß wie in den Vorjahren. Die Zeitdifferenz vom ersten bis zum letzten Platz betrug genau 1 Minute. Somit ist es nicht verwunderlich, dass in diesem Jahre zwei Mannschaften den ersten Platz belegt haben: Das JAMAICA-Team (Motto: „Die Spitze ist da, wo wir paddeln“) aus Pützchen/Bechlinghoven mit Walter Köpsel und das Lauf-Treff-Team (Motto: „Immer wigger“) mit Udo Unkelbach konnten sich den ersten Preis, ein Pittermännchen“, teilen. Auf Platz 3 kamen die „Spontanen Nachbarn“ (Motto: „Das muss das Boot abkönnen“). Wir, die Rheinstürmer der Wiese Müüs, konnten zwar nicht in den Wettkampf um die Medaillenränge eingreifen, erreichten aber mit dem 8 Platz im oberen Teilnehmerdrittel ein hervorragendes und zufriedenstellendes Ergebnis bei dieser starken Konkurrenz.

Bei den Damen siegten die EX-Bonnas (Motto: „Die Welt zu Gast in Graurheindorf“) mit Christine Miebach und verwiesen damit die „Cremeschnittchen“ des BWB auf Platz 2. Den 3. Platz erreichten die „Scharfen Uferkäufer“ der charmanten Nachbarinnen. Ausgezeichnet wurden ebenfalls die Mannschaften mit den besten Kostümen. Diese Ehre wurde diesmal nur Damen zuteil: Die „Cremeschnittchen“ des BWB kamen vor den „Germanys next Top Honeywibes“ der Honigsmöhnen auf Platz eins. Der dritte Platz wurde den „Scharfen Uferkäufern“ der charmanten Nachbarinnen“ zugesprochen. Eine neue Idee war in diesem Jahre zu bestaunen. Erstmals hatte Ingo Bley einen Orden für diese Veranstaltung angefertigt. Fazit: Es war wieder einmal für alle Mannschaften ein erlebnisreicher Tag, der zudem den gewünschten großen Spaß allseits bereitete. Alle Teilnehmer freuen sich schon aufs Wiedersehen im nächsten Jahr. „Dó semmé widde dóbei!“



Anzeige:

"Ne schöne Wettbewerb!"

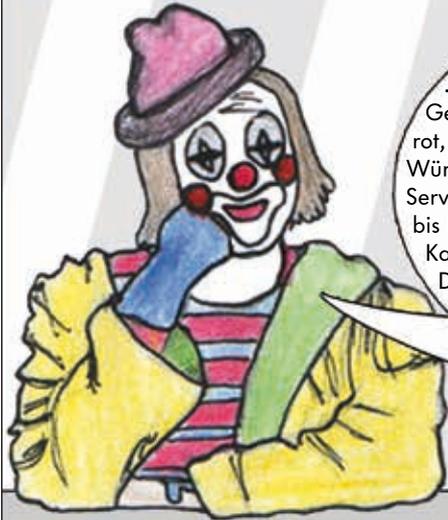
Sachverhalt: Collage

Ort - Datum: 26.08.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Jeder Jeck is anders!



Un dat is jod so ...

... denn bei uns findet jeder einen Neu- oder Gebrauchtwagen ganz nach seinem Geschmack. Ob rot, grün oder blau, mit oder ohne Dach, bei uns sind Ihren Wünschen kaum Grenzen gesetzt. Statt Kamelle bieten wir Service ohne Ende - vom Mietwagen über Express-Service bis hin zur Reparatur. Und das alles natürlich nicht nur zur Karnevalszeit. Also Pappnas auf und rein ins Vergnügen! Das ganze Auto Thomas, Autohaus Melzer und Autohaus Geissler Team wünscht Ihnen ein dreifach kräftiges

Alaaf!



AUTO THOMAS
BONN · KÖNIGSWINTER · BLANKENHEIM

53227 Bonn · Königswinterer Str. 444
53639 Königswinter · Königstr. 18
53945 Blankenheim · Am Müel 18
www.auto-thomas.de

AUTOHAUS MELZER
AUTO THOMAS FIRMENGRUPPE

53332 Bornheim · Donnerbachweg 3
www.melzer-bornheim.de

AUTOHAUS GEISSLER
AUTO THOMAS FIRMENGRUPPE

50321 Brühl · Am Volkspark 5-7
www.geissler-gmbh.com



Internationale Floristik
Trendy - Accessoires



Öffnungszeiten der Oase:
Mo. - Sa.: 9:00 - 19:00h | So.: 10:00 - 14:00h
Beratung und Bestellung
Mo. - Sa.: 6:00 - 20:00h

Ihre Floristik - Adresse
Die Nr. 1 in der Hermannstraße für alle Anlässe und Gelegenheiten

Hermannstr. 20 • 53225 Bonn - Beuel • Tel: 0228 / 536 652 48 / Fax 9 • Mobil: 0177 82 87 157



BUSCHDORFER
APOTHEKE

Friedlandstr. 9
53117 Bonn
Tel. 0228/555820
Fax. 0228/5558255



Hochzeiten & Paare



Events & Company



Familien & Portraits



Studio & vor Ort

die Schnappschützen
...denn Fotos wollen Leben



Amselweg 17 • 50765 Köln
info@schnappschuetzen.de
www.schnappschuetzen.de

Anzeige:

Tour á Colonia

Sachverhalt: Elwerót op Jöck

Ort - Datum: 03.10.2012

Sachbearbeiter: Franz Petzchen



Um die Erfahrung der Tour vorweg zu nehmen: Man muss nicht weit fahren, um einen tollen Tag zu erleben. Aber der Reihe nach. Schon um 9.30 Uhr traf sich der Elferrat am Samstag, dem 14.10.12, auf dem Bonner Hauptbahnhof, um Richtung Köln zu starten. Unsere Präsesmaus Uli Dahl und die Orgamaus Reinhard Chmelik hatten gute logistische Vorarbeit geleistet, so dass wir nur mit wenigen Irrungen und Wirrungen bis zur ersten Station unserer Reise, dem Kölner Karnevalsmuseum, kamen. Immerhin mussten wir dreimal umsteigen, doch keiner von uns ging verloren. Dort wurden wir bereits erwartet. Ein sehr freundlicher Mann empfing uns auf dem Hof mit netten Worten und erkundigte sich nach unserer Anreise. „Esu wigg ess Oche och net!“ Als Uli just im Moment der Antwort einen Telefonanruf aus dem Museum wegen des Verbleibs unserer Gruppe erhielt, mussten wir uns allerdings sogleich wieder verabschieden. Wir waren nicht der von ihm erwartete Lions-Club aus Aachen. Unsere zuständige Führerin war die in Köln nicht unbekannte Mundartautorin Monika Dohmen.



Kompetent und begeistert führte sie uns durch Museum und Wagenhalle. Gewiss, wir kennen den Karneval und seine Tradition, aber so manches Anekdotchen „us dämm hellije Kölle“ ließ uns doch erstaunen. Niemand von uns wusste, dass auch Frauen im Kölner Dreigestirn als „Jungfrauen“ auftraten und dies den Männern teils große Schwierigkeiten bereitete. Keiner kannte die Lebensgeschichte Willy Ostermanns, der weder Noten lesen noch schreiben konnte. Wir alle waren ebenso sehr beeindruckt von der großen Sammlung bedeutender historischer Exponate. Im größten Karnevalsmuseum im deutschsprachigen Raum wird die Geschichte und die Vielfalt des Karnevals von seinen Anfängen bis zur Gegenwart präsentiert. Exponate in mannigfaltiger Art und moderne Audio- und Videoeinheiten vermitteln die Aspekte der jeweiligen Epoche. Die historische Sammlung zeigt bedeutsame schriftliche Dokumente. Der Straßenkarneval wird anschaulich mit Großobjekten wie Festwagen, Tragefiguren und Kostümgruppen in die Museumspräsentation einbezogen. Wir konnten auch die große Wagenhalle mit über 40 Prunk- und Mottowagen

sowie den zugehörigen Traktoren bestaunen, bevor all diese Wagen in den kommenden Wochen für den Rosenmontagszug noch umgebaut und neu gestaltet werden. Der krönende Abschluss im Museum war ein Fototermin auf dem Prinzenwagen. Hernach machten wir uns auf den Weg zum nächsten Event. Aber was sollte das sein? Uli hatte es nicht im uns bekannten Tagesprogramm beschrieben und tat weiter sehr geheimnisvoll. Reinhard lotste uns zurück zur Innenstadt. - Vielleicht zu einem Restaurant zwecks Mittagessen? Ein erstes Bier wäre vielleicht nicht schlecht gewesen. Weit gefehlt! Es ging zu Fuß am Hotel „Maritim“ vorbei zum neuen Rheinauhafen mit den modernen Kranbauten.



„Kommen Sie mit auf eine SEGWAY-Tour! Ein unvergleichbares Fahrerlebnis erwartet sie!“ So hieß es dort. Wir waren aber mehr als skeptisch ob dieses Versprechens. Beim Anblick dieser zweirädrigen Elektroroller, die durch Verlagerung des Körpergewichts gefahren werden, wollten sich einige sofort mit nachvollziehbaren Ausreden vom Mitmachen ausschließen. Die Scheu wich aber sehr schnell und Begeisterung obsiegte.

Fachkundig wurden wir eingewiesen und waren anschließend „elktromobilisiert“. Eine kurze Probefahrt und schon ging es in zwei Gruppen los. Sicherheitshalber begleiteten uns zwei Guides. Sobald die anfänglichen Unsicherheiten überwunden waren, begann der Spaßfaktor. Gekonnt kurvten wir am Rheinufer entlang, über die



Deutzer Brücke und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Jetzt wussten wir, warum wir bisher keine Gelegenheit hatten, schon mal ein frisches Kölsch zu probieren. Einiges Geschick und Konzentration waren schon erforderlich, um die zahlreichen Passanten und Radfahrer zu umfahren. Ergebnis: Ein Riesenspaß, kein Unfall und eine tolle Überraschung, die uns Uli geboten hatte. Danach gab es aber dann endlich das erste Bierchen bzw. Kaffee und Kuchen. Gestärkt machten wir uns auf zum nächsten Höhepunkt. Das Schokoladenmuseum stand auf dem Programm. Bis dorthin waren es nur ein paar Schritte. Schon beim Betreten des Museums wird man von einer Wolke aus Schokoladenduft umhüllt. Von der Frucht bis zur Praline kann man alles bestaunen, was mit Kakao und Schokolade zu

tun hat. Zahlreiche Exponate aus den Herkunftsländern der Kakaopflanze vermitteln anschauliche Eindrücke. Das Museum selbst wurde 1993 eröffnet und die Baukosten betragen 53 Millionen DM. Die gesamte Geschichte der Schokolade, von ihren Anfängen bei den Olmeken, Maya und Azteken bis zu den heutigen schokoladenhaltigen Produkten und ihren Herstellungsmethoden wird aufgezeigt. In einem kleinen begehbaren Tropenhaus stehen echte Kakaopflanzen. Eine Produktionsanlage ist miniaturisiert nachgebaut. Man kann den Herstellungsprozess einer kleinen Schokoladentafel verfolgen. Eine besondere Attraktion ist der drei Meter hohe Schokoladenbrunnen, an dem eine Mitarbeiterin des Museums Waffeln in die flüssige Schokolade taucht und an die Besucher verteilt. Nach so viel Schokolade wendeten wir uns weiteren schmackhaften Produkten der Domstadt zu. Auf der Domplattform begann unsere „Brauhaustour“. Endlich! War das denn nicht bei den Vorbereitungen das eigentliche Ziel dieser Reise. Schließlich hatten wir uns doch genau aus diesem Grund für eine Tagesfahrt nach Köln entschieden. „Brauhaus-Tour en Kölle! – Datt esset!“ – So lautete doch das einstimmige Bekenntnis am Stammtisch. Zuerst gab es jedoch lange Gesichter des Erstaunens: Eine etwas rustikale, mit den Attributen weiblicher Schönheit nur mäßig gesegnete Dame übernahm unsere Führung. Fachkundig und im Kölner Dialekt führte sie uns in die Geschichte der Stadt Köln und die Braukunst ein. Wir folgten ihr zur ersten Braustube „Lederer“ und genossen dort „Gaffel-Kölsch“. Uli kennt dieses Lokal schon seit Studentenzeiten, als er sich in den Semesterferien in einem ehemaligen Bonner Getränkeverlag bei der Auslieferung des schmackhaften „Lederer“ ein paar Nüssele verdiente, um sich das Studium zu finanzieren. Seine Erinnerungen aus jenen Tagen waren eine interessante Ergänzung zu den offiziellen Informationen. Als nächste folgte die traditionsreiche Gaststätte „Früh“. Hier ließen wir es schon gemütlicher angehen. Barbara, unsere schmucke Guide, erzählte Krätzchen und Histörchen im „Brunnenkeller“. Wir erfuhren, dass das Jesuskind, wenn es denn in Köln geboren worden wäre, sicher in einem halben Fässchen gelegen hätte. Die kräftige blaue Farbe der Köbesuniform wurde in vergangener Zeit übrigens durch die Verwendung von menschlichem Urin erreicht. Noch mit anderen fast ungläublichen Geschichten unterhielt uns Barbara vortrefflich.

Vorbei an den Brauhäusern „Sion“ und „Peters“ ging es danach zum Alter Markt. Ins Brauhaus „Pffaffen“, unserem nächsten Ziel, kamen wir nur mit einigem Gequetsche hinein. Am Samstagabend und zudem am Vorabend des Köln-Marathons waren die Kneipen halt voll. Den Denkmälern von Tünnes und Schäl sowie dem von W. Ostermann erwiesen wir auch noch die Ehre. Einen Besuch bei Millowitsch ließen wir ausfallen, denn inzwischen hatte kräftiger Regen eingesetzt. So steuerten wir auf kürzestem Wege das Brauhaus „Päffgen“ in der Salzgasse an. Dort verabschiedeten wir Barbara, die uns zwischenzeitlich richtig an Herz gewachsen war, mit einem herzlichen Dankeschön. Zum Glück hatte Uli hier Tisch und Essen vorbestellt, so dass wir kurzfristig hervorragend verköstigt wurden. Die Runden des edlen Gerstensaftes kamen so schnell, dass wir eine Strichliste anlegen mussten, um keinen Spender zu vergessen. Sauer- und Schweinebraten schmeckten uns köstlich. So gegen 22.00 Uhr verlangte es uns nach einem Lokalwechsel. Wir beschlossen, nach Bonn zurückzukehren und in unserer Stammkneipe die „Tour á Colonia“ ausklingen zu lassen. Also: „Retour á Bonn“. Georg, den Wirt der „Ewigen Lampe“ in der Bonngasse, warnten wir telefonisch vor. Und wer bis dahin noch immer keine Runde geschmissen hatte, kam noch zum Zuge. Zur vorgerückten Stunde verließen wir gutgelaunt und erfüllt von den Erlebnissen eines tollen Tages das gastliche Haus und machten uns auf den Heimweg.



Anzeige:

„Leischjewsich em Jleischjewisch“

Sachverhalt: Oktoberfest

Ort - Datum: 19.10.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Ein „Bulle“ war die Attraktion des diesjährigen „Oktoberfestes“, das wir erstmalig zusammen mit der Kavallerie der Ehrengarde gemeinsam feierten. Die Idee dieses etwas anderen Oktoberfestes entstand aus der Erkenntnis, dass die jeweils eigene Veranstaltung keine sichere Aussicht auf Erfolg bot. Einerseits finden Oktoberfeste mit traditionellem Format ja mittlerweile allorten statt. Eine recht inflationäre Entwicklung. Andererseits ist das schon traditionelle „Bullenreiten“ der Kavallerie nicht unbedingt jedermanns Sache, so dass es gewiss nur einen begrenzten Interessentenkreis gibt.

Nein, kein blau gekleideter Ordnungshüter stand im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Und es wurde auch kein „Bullenorden“ – wie in längst vergangenen Zeiten – verliehen. Allenfalls war ein kühles Kölsch die Anerkennung erbrachter Leistung. Jedenfalls stand ein Bulle im Mittelpunkt der Halle und des Interesses der Gäste, mächtig, aber nicht muskulös und standfest, allerdings nur auf einem Fuß. – Nein, es war kein Bulle aus Fleisch und Blut, der beeindruckte, sondern eine perfekte Imitation eines solchen Exemplars. Dieser elektroangetriebene und programmierte Bulle zeigte sich weitaus wendiger als sein Ebenbild. Er agierte einfach schneller und ruckartiger bei den Richtungswechseln.

Nun war es logisch, dass man über ein ausgeprägtes Gleichgewichtsgefühl verfügen musste, um diesem Roboter Herr zu werden. War es deshalb verwunderlich, dass nur Wenige Interesse an einem Ritt zeigten? Auch der „Züchter“, bzw. der Administrator konnte nur wenige von der Einfachheit der Aufgabe überzeugen, nachdem er die Kunst wurf demonstriert hatte. Die Bedenken eigenen Fähigkeiten zu gering.

Aber immerhin: Acht Mannschaften mit Auch drei Wiesse Müüs erklärten spontan ihre Teilnahme. Unser blau-weißes Team, die „Holzfällebuure“, ging mit Ron nicht ohne Erfolg. Mit der „Roten Laterben.“

Zwei Durchgänge wurden geritten und addiert. Es war klar, dass es in diesem Wettbewerb nur um Sekunden ging, w kurzer Folge und ebenso pfeilschnelle Reaktionen in Gewichtsverlagerungen gegen die Flieherprobte Alltagsaufgabe. Ob das Fest-Schwierigkeit darstellte, wurde nicht bestätigt. Es konnte ebenso eine Erleichterung sein, da man mit dem freien Arm gegensteuern konnte. Jedem Gast war es allerdings gestattet, vorab einen Testtritt zu absolvieren.

Nicht nur für die Akteure, sondern auch für die Zuschauer war es schließlich eine „Riesengaudi“. Die Gäste staunten nicht nur über die Geschicklichkeit so mancher Reiter, sondern feuerten dieselben mit Begeisterung auch lautstark an. Alle Teilnehmer zeigten sehr achtbare Leistungen, die jede Erwartung übertrafen. Darob wurde Jedem mit kräftigem Applaus große Anerkennung für seine erreichte Leistung zuteil, wengleich auch so manche skurrile Bewegung ein herzliches Lachen hervorrief.

Am Ende hatte das Team „Janine und ihre Männer“ die meisten Punkte auf ihrem Konto. Für die Siegermannschaft kämpften Janine, Denis und Ragnar. Den 2. Platz erreichte die Mannschaft der „Bullriders“ mit Olaf Dirk und Ralf-Dieter und den dritten Rang mit nur einer einzigen Sekunde Abstand belegte der „Stammtisch Nyx“, für den eine reine Damenmannschaft mit Susanne, Dani Italianni und Flo an den Start ging. Bester Reiter an diesem Abend war Denis, dem mit 96 Sekunden der längste Einzelritt (Gesamtzeit 144 s) gelang. Flo erzielte mit 54 Sekunden im Einzelritt (Gesamtzeit 101 s) die Bestzeit der Damen.

Das Oktoberfest war ein tolles Erlebnis, wenn es auch ein neues Format hatte. Allseits bestand der Wunsch, auch im nächsten wieder teilzunehmen. – „Dó semme widde dóbei!“ Wir freuen uns auf jede teilnehmende Mannschaft ebenso wie auf zahlreiche Gäste.



te nur wenige von der Einfachheit der Auf- des Bullenreitens minutenlang ohne Ab- waren zu groß, bzw. das Vertrauen in die

jeweils drei Aktiven gingen an den Start. tan ihre Teilnahme. Unser blau-weißes man, Lars und Dirk an den Start, und das ne“ mussten sich andere zufrieden ge-

alle von der Mannschaft erreichten Zeiten Wettbewerb nur um Sekunden ging, w kurzer Folge und ebenso pfeilschnelle kräfte für jeden Teilnehmer sicher keine halten mit nur einer Hand eine erhöhte



Thomas Roleff
GARTENGESTALTUNG



Thomas Roleff
GARTENGESTALTUNG



Thomas Roleff
GARTENGESTALTUNG

Telefon: 02222/5521 • Burgstr. 22 • 53332 Bornheim
galabau-roleff@t-online.de



**Klimaanlagen-
Service für Ihr
KFZ ab 49,95 €**

- Evakuieren - Druckprüfung
- Lecksuchmittel
- Kompressoröl auffüllen
- Anlage mit R 134 A befüllen

Wir kümmern uns um Ihr Auto!

SCHUMACHER

KAROSSERIE-MEISTERBETRIEB



Güterbahnhofstraße

53332 Bornheim- Roisdorf

Tel. 0 22 22 / 6 23 88 • Fax 0 22 22 / 6 54 98

Mobil 0172 / 6 70 25 83

Mineralölvertrieb

Schiffer GmbH

**Tankreinigung • Tankbeschichtung • Heizungsdienst
Brennstoffhandel**

Im Mühlenbruch 2 • 53639 Königswinter

Telefon (02223) 224 19 • Telefax (02223) 282 54

Tankstellen

Schiffer GmbH

Waschstraße • Shop • Bistro

Inh. Thomas Schwarz

Im Mühlenbruch 2 • 53639 Königswinter

Telefon (02223) 298229

Anzeige:

„Fastelówend en de Diaspora!“

Sachverhalt: DBB Karneval Berlin

Ort - Datum: 23.01.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Der Rheinländer kann auf vieles verzichten, aber nicht auf Kölsch und Karneval. Wen wundert's, dass sowohl die leckere rheinische Biersorte und als auch der Fastelwend in den vergangenen Jahren in Berlin Fuß gefasst haben, arbeiten und leben doch in der Hauptstadt umzugsbedingt viele Bonner und Kölner. Einer der dort Beschäftigten war unser Ehrensenator Peter Heesen, viele Jahre Chef des Deutschen Beamtenbundes und bekennender Karnevalist. Obwohl er nicht im Rheinland, sondern in einem Ort am Niederrhein jenseits der verbotenen Stadt geboren ist, hat er in seiner Wahlheimat Bonn, wo er schon in den Siebzigern als Lehrer wirkte, den Karneval schätzen und lieben gelernt.

Somit kann jeder gut verstehen, dass es ihn gerade in der fünften Jahreszeit „nach Hause“ drängt. Die besonderen Erlebnisse rheinischer Fröhlichkeit wollte er aber auch seinen Mitarbeitern nicht vorenthalten. Kurzerhand organisierte er – kaum in Berlin zum dbb-Präsidenten gewählt - im Forum des Beamtenbundes eine riesige Karnevalsparty mit einem hervorragenden Programm. Diese karnevalistische Entwicklungshilfe fand bei den Gästen enormen Anklang, so dass die Gästeschar von Jahr zu Jahr anstieg.

Auch im vergangenen Jahr hatte sich das Forum wieder proppenvoll Nicht fehlen durfte das Bonner Prin-ihrem Gefolge. Traditionsgemäß weilte in Berlin, so dass es Ehrensache war, zu machen. Begleitet wurden die Bonngarde der Stadt Bonn, die mit 50 Kastimmung sorgten ebenfalls rhein- und die Kölsch Fraktion. Ihr Lied „Nix Hit des Abends. „Op rheinische Tön

Wer glaubte, dass Beamte „drüsch, zumindest an diesem Abend eines ten die Federfuchser unter dem Motto schirm“. Zum Dank gab es reichlich hatte wieder einmal ein eigenes wurden die besten Kostüme prämiert.



zahlreicher Besuch angesagt, so mit toll kostümierten Jecken war. zenpaar Rainer I. und Viktoria I. mit es auf Einladung der Bundeskanzlerin dem Beamtenbund seine Aufwartung ner Narrenherrscher von der Ehrenmeraden angereist waren. Für beste sche Spitzenkräfte, Bruce Kapusta em Büggel“ entpuppte sich als der höpfe och die Berliner!“.

schlofmötzisch on brav“ seien, wurde besseren belehrt. Ausgelassen feier- „Goldene Zeiten unterm Rettungs-Orden und Bützje. Der Beamtenbund Prachtexemplar entworfen. Ebenfalls

Besucher und ebenfalls Gastgeber waren restlos begeistert. Folglich sind die letzten erst in den frühen Morgenstunden heimwärts gezogen. Am nächsten Tag fahren dann die Berliner wieder zur Friedrichstraße, allerdings zur Arbeit, und die Gäste aus dem Rheinland von der Hauptstadt in die Karnevalshauptstadt.

Nun ist Peter Heesen in den verdienten Ruhestand gegangen. Aber in diesem Jahr wird im Forum wieder mit kräftigem „Alaaf“ gefeiert, zur Freude der treuen Gäste. Der Termin der nächsten Karnevalsparty steht fest: 19. Januar 2013. Die Bonner Gäste haben bereits ihre Truppen rekrutiert und sind abmarschbereit. Denn: „Berlin ist eine Reise wert!“

Peter Heesen hat während seiner aktiven Zeit als dbb-Präsident nicht nur entscheidende Weichen in der Gewerkschaftsarbeit gestellt (Umwandlung der ehemaligen Staatsvertretung in eine moderne Gewerkschaft), sondern auch im Veranstaltungskalender der Berliner deutliche Spuren hinterlassen. Dafür sei ihm auch an dieser Stelle herzlich mit einem kräftigen „Alaaf“ gedankt. Wir können ihm summa cum laude bescheinigen: Er zählt nicht nur im Alltag zu den humorvollen Beamten, sondern ist ein exzellenter Botschafter rheinischen Frohsinns. In Anerkennung wurde ihm im Jahre 2006 der Orden „Lachender Amtsschimmel“ verliehen.

Saisonbedingte Küche:
Herbst/Winter u.A.
Sonja's Muscheln Special
Kesselskuchen
(auf Vorbestellung ab 6 Pers.)
jeden Samstag 16-18 Uhr
JAZZ TIME LIVE

Atmosphäre · Essen & Trinken · Musik

Sonja's

Friedrichstr. 13 · 53111 Bonn · Tel. 0228-635825 · Fax: 9654335

Anzeige:

„Dé laachsde disch kapott“

Sachverhalt: Karneval in Berlin

Ort - Datum: 30.01.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



„Berlin ist eine Reise wert“, sagt man. In Berlin ist ja alles anders, behauptet man. Warum? Immerhin ist die neue Bundeshauptstadt die bevölkerungsreichste und flächengrößte deutsche Stadt. Ja, sie ist im Bewusstsein des Berliners auch „Weltmetropole“. Berlin ist für ihn die Metropole der Superlativen: Alles sei größer, zahlreicher oder besser als in der übrigen Republik, verkündet lauthals manche „Berliner Schnauze“.

Kleine „Brötchen“ - pardon Schrippen - gibt es nicht, obwohl Berlin, das im vergangenen Jahr gerade mal sein 775-jähriges Jubiläum feiern konnte, allein von 7 chinesischen Städten – u.a von der Bonner Partnerstadt Chengdu - locker überrundet wird. Weltweit rangiert unsere Hauptstadt erst auf dem 53. Platz. „Määt nix“, sagt der Rheinländer, „Aber, wir sind die Stadt der Höchstleistungen“, sagt der Berliner, „hier geht die Post ab.“ – Glaubt er.

Berliner, ob geborene oder zugewanderte, haben schon seit jeher ein übersteigertes Selbstbewusstsein. So verwundert es auch nicht, dass der eine oder andere Zeitgenosse unverhohlen die Meinung vertritt, dass Berlin die „Hauptstadt des Karnevals“ sei. Man organisiere ja schließlich auch den „größten Umzug“ mit einigen zehntausend Zuschauern. Manchem „Weltstadtbürger“ ist nur seine eigene Brille wichtig. Rosenmontag in der kleinen „Großstadt“ Köln? - „Wat essen denn dort?“

„Wat essen dette?“ - So die Antwort des eher kritischen Berliners mit Bodenhaftung. Gewiss können die Berliner ausgiebig und ausgelassen feiern. Auch der Karneval ist in der Hauptstadt angekommen, nicht zuletzt mit den vielen Rheinländern, die dort umzugsbedingt arbeiten.

Trotz der ausgezeichneten Aktivitäten Berliner Karnevalsvereine und rheinischer Unterstützung – die GDKG z.B. betreut dort eine Außenstelle – gibt es dennoch in der Hauptstadt einen großen Unterschied zwischen Christopher-Street-Day und rheinischem Fastlowend (siehe dpa-Meldung).

„Berlin ist eine Reise wert!“ - So bekunden es auch die Kameraden der Ehrengarde unserer Heimatstadt.

Schon seit rund zehn Jahren begleiten sie, - einer alten Bonner Tradition folgend - das Bonner Prinzenpaar zum Besuch bei Bundeskanzlern, bzw. Bundeskanzlerin. Im Rahmen dieses „Ausflugs in den kalten Osten“ feiern sie alljährlich auch mit den Gästen des Deutschen Beamtenbundes in der Friedrichstraße rheinischen Fastelowend und begeistern mit ihrem Auftritt Veranstalter und Besucher der „Grünen Woche“. Eine offizielle Mission, die allen Teilnehmern stets einen riesigen Spaß bereitet.

Traditionell war das närrische Schmölzje mit Prinz Rainer I. und Bonna Viktoria I. auch im vergangenen Jahr zu Besuch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Traditionell begab man sich anschließend zum Bahnhof Friedrichstraße, um sich dort eine „weltbekannte Berliner Spezialität“, eine leckere Currywurst (natürlich ein Berliner Erfindung) zu gönnen. Zum Dank spielte der Musikzug ein Ständchen. So weit, so gut.



Dieser Auflauf von 50 Uniformierten mit musikalischer Unterstützung rief die Berliner Polizei auf den Plan. Die Berliner hatten große ihre Freude, die preußischen Staatsdiener ließen jedoch weder Humor noch Gelassenheit erkennen. Sie fanden das fröhliche Treiben der Bonner gar nicht lustig. Mit der Begründung, dass es sich nicht nur um Lärmbelästigung, sondern um eine unangemeldete Demonstration handele, und unter Androhung eines Ordnungsgeldes unterbanden sie in preußischer Manier umgehend die Aktion. - Sollte das ein Karnevalsscherz sein? Mitnichten!

Ob so viel unerwartete Unbill verdrängte der Ernst des Lebens jeglichen Frohsinn. Jede „Bönnsche Schnüss“ verstummte. Aber nur

für einen Moment. Kommandant Thomas Jannicke fand schnell verständigende Worte und verlieh dem Einsatzleiter den Orden der Ehrengarde. Daraufhin zogen die Berliner Uniformierten sogleich wieder ab. Orden sind ja bekanntlich ein Zeichen der Anerkennung und haben auch in Berlin Tradition.

Recht verdattert machte sich die Bonner Abordnung mit einem letzten, allerdings leisen „Heijo“ auf den Weg in die rheinischen Gefilde. Dieser Schlachtruf des Berliner Karnevals soll eigentlich die Grundeinstellung der Berliner zum Frohsinn symbolisieren. Für die Ehrengardisten jedenfalls bedeutete es aber eher „Bonn und Spree – Oje – oje – oje!“ im Gegensatz zu „Allen wohl und niemand weh – olé – olé – olé“. Was blieb den Bonner Karnevalisten? - Eine unschöne Erinnerung ohne große Bedeutung. „Mé jåwwe nix dröm. - Komm loss mé fieré, net lamentiere!“ Humor ist eben, wenn man trotzdem lacht. - Rheinländer lassen sich eben den Spaß am Karneval nicht nehmen, gerade so, wie Berliner die Störung ihrer Ruhe nicht hinnehmen.

Dieses lachhafte Ereignis erregte doch manche Gemüter nicht nur in den beiden Städten, als es durch den Blätterwald rauschte. Die Reaktion war eindeutig: Da brummte der Berliner Bär und der Bonner Löwe brüllte – vor Lachen.

Kommentar des Bonner Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber mit einem zwinkernden Auge: „Da bin ich dann doch etwas zu früh gegangen. Wie kann man ehrenamtliche Entwicklungshelfer nur so bedrohen?“

La petite différence! - Der kleine, aber feine Unterschied zwischen Hauptstadt und Weltstadt. Gibt es ein besseres Beispiel? Im Rheinland werden solche Ideen gefeiert, in Preußen gefeuert.

„Berlin ist eine Reise wert!“ - Langjährige positive Erfahrungen motivieren die „Bönnschen Fastelowendsjecken“, die nächste Expedition (in diesem Jahr am 19. Januar) wieder in die „Hauptstadt des Karnevals“ zu unternehmen. Dort tragen ihre Besuche mittlerweile Früchte. Denn nicht nur die Zugereisten, sondern auch Einheimische sind „Freunde des rheinischen Fastelowends“ geworden. Sie alle freuen sich auf ein Wiedersehen und auf Veranstaltungen des „rheinischen „Fastelowends“, sei es im Bundeskanzleramt, im Forum des Deutschen Beamtenbundes oder auf der Grünen Woche. Ihre Begeisterung werden sicherlich wieder alle Beteiligten mit einem lautstarken „Alaaf“ bekräftigen. Ein humorvoller Hinweis auf sympathischere Gepflogenheiten diene der beidseitigen Beziehungen. Im Rheinland werden auch Polizisten zum Dank für ihren Einsatz am Rosenmontag „jebützt“. Vielleicht sind Berliner doch noch lernfähig.

Unbeantwortet blieb die Frage, ob die Berliner Polizei schon ein Sonderkommissariat 11.11 – UDB („Unbekanntes deutsches Brauchtum“) eingerichtet hat. Böse Zungen behaupten, dass die Kapazitäten der Lehrgänge zur Ausbildung und Einweisung, die vor Ort in der ehemaligen Bundeshauptstadt stattfinden sollen, über das Doppelte erschöpft sind. Das Angebot könne aber nicht vergrößert werden, da die chronisch klammen Kassen des Herrn Woweit nicht mehr im lautstark geforderten Maße vom Bund gesponsert werden. Die nötigen Mittel würden ja anderweitig in Europa verwendet.

Berlin verordnet Jecken einen „Flüster-Karneval“

dpa - Montag, 30.01.2012, 14:57

Ein zartes Pflänzchen des organisierten Frohsinns ist bedroht: Der Berliner Karneval stößt an die Grenzen der preußischen Bürokratie. Eine Ausführungsverordnung zum Landesimmissionschutzgesetz setzt den Karnevalisten beim Umzug über den Kudamm eine Lärmgrenze von 70 Dezibel.

Lauter werden darf es nur bei „Veranstaltungen von außergewöhnlicher Bedeutung“. Das treffe auf den Karnevalsumzug nicht zu, befand der Senat. Dabei ziehen schon seit elf Jahren einige tausend über den Kudamm und lassen es krachen, zwar nicht so ausgelassen wie am Rhein – aber immerhin: Einige hunderttausend Berliner und Touristen lassen sich das Schauspiel gefallen.

„Ein Geisterzug kann nicht Sinn des Ganzen sein“, schüttelt Heimann den Kopf. Doch für die Umweltverwaltung ist der Umzug in erster Linie nicht bunt und fröhlich, sondern „eine als störend einzustufende Veranstaltung“. So hätten es die Beamten den Jecken mitgeteilt. Die „Bild“-Zeitung sprach bereits vom „Flüster-Karneval“.

Eine vom Senat anerkannte Firma wird nun die Lautstärkereglung auf den Festwagen abkleben und verplomben, wie Heimann sagt, der selbst in einer Gruppe von Harlekins mitzieht. „Ich kann nicht verstehen, dass es in Köln, Düsseldorf und Cottbus Ausnahmegenehmigungen gibt, wir aber als Randgruppe deklariert werden.“

Was die Jecken nicht begreifen wollen: Während sie leise treten, dürfen andere laut sein – der Umzug zum Christopher Street Day im Juni und der multikulturelle Karneval der Kulturen im Mai. Für die Verwaltung ein klarer Fall: Der Umzug der Schwulen und Lesben falle als Demonstration unter das Versammlungsrecht. Und der Karneval der Kulturen sei eben „eine Veranstaltung von herausragender Bedeutung“. Es sei eine in Berlin gewachsene Veranstaltung, die viele Menschen aus der ganzen Stadt anziehe, sagte eine Sprecherin der Umweltverwaltung.

Die Republik bog sich abermals vor Lachen, als zeitgleich eine dpa-Meldung in den Medien erschien. Während am Rosenmontag, dem Höhepunkt des rheinischen Karnevals, der Bär tobt, wurde dieser in Berlin an der Kette gelegt. Weltstadt? Großstadt? - Denkste! Berlin outet sich als tiefste Provinz in der karnevalistischen Diaspora.

¹⁾ Voraussetzung: Bezügekonto (ohne Mindesteingang)
²⁾ Nur bei Sollzinsbindung von 10 Jahren

**Informieren Sie sich
jetzt über unsere
aktuellen Konditionen!**

Baufinanzierung für den öffentlichen Dienst zu Top-Konditionen¹⁾

Seit ihrer Gründung als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte im Jahre 1921 betreut die BBBank erfolgreich Beamtinnen, Beamte und Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Dank dieser langjährigen Erfahrung und Historie als Beamtenbank in Verbindung mit einem besonderen Produkt- und Dienstleistungsangebot sind wir bis heute bevorzugter Partner der Beschäftigten des öffentlichen Sektors.

Ihre Vorteile:

- ▶ Bis zu 100 %ige Finanzierung des Kaufpreises
- ▶ 3 Jahre tilgungsfreie Anlaufzeit möglich²⁾
- ▶ Änderung des Tilgungssatzes bis zu dreimal möglich²⁾
- ▶ Keine Bearbeitungsgebühr
- ▶ 5 % Sondertilgungsrecht p. a.
- ▶ Schnelle Finanzierungszusage

BBBank-Filiale Kaiserplatz
Maximilianstraße 2, 53111 Bonn

Ihr Ansprechpartner
Stephan Teschner, Mobiler Kundenberater Öffentlicher Dienst
Telefon 02 28/76 77 00 21, Mobil 01 72/6 79 74 71
E-Mail stephan.teschner@bbbbank.de



BBBank beim „FMH-Award 2010“
erneut als einer der besten Baufinanzierer
bundesweit ausgezeichnet.

BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst

Anzeige:

”Dé Polizeipräsidentin hatt jelaade”

Sachverhalt: Empfang PP – Bonn

Ort - Datum: 08.02.2012

Sachbearbeiter: Jörg Pfefferkorn - Polizei NRW Bonn



Unter dem Motto ‚Fit und gesund durch die Session‘ machten die Tollitäten der Region am Mittwoch, 8. Februar, Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa ihre Aufwartung. Erstmals wurde der traditionelle Prinzenempfang im Bonner Polizeipräsidium von einem ausschließlich ‚wieverigen‘ Elferrat geleitet. Andrea Fischer vom Kriminalkommissariat 23 moderierte die Veranstaltung und sorgte auch unter ihren Kolleginnen für Stimmung, die als Krankenschwestern „für alle Fälle“ bestens gerüstet waren.

Unter dem Sessionsmotto ‚Fit und gesund‘ gaben sich die Tollitäten unserer Region die Klinke in die Hand, darunter auch Prinz Rainer I. und seine „Sternschnuppe“ Bonna Victoria I. Im Wettstreit mit Polizeipräsidentin Ursula Brohl- Sowa galt es

es „süße Früchtchen“ zu identifizieren. Obwohl der Prinz immer wieder in Saures biss, gefror sein Lächeln nicht. Neben einem Orden erhielten die närrischen Oberhäupter Ernennungsurkunde kommissarin ehrenhalber.



Traditionell eng mit der Bonner Polizei verbunden ist die Karnevalsgesellschaft Wiese Müss. Ihr Vorsitzender, Roman Wagner, ließ es sich nicht nehmen, Frau Brohl-Sowa zur Ehrensatorin seiner Karnevalsgesellschaft zu ernennen und übereichte ihr eine Senatorenmütze. Für Fitness sorgten gleich zu Beginn Prinz Dirk I. und seine Godesia Martina I., die spontan zu einem Walzer aufriefen. Für den richtigen Wirbel sorgten dann aber die Prinzenengarden aus Villich Müldorf und der KG Klääv Botz Aegidienberg, deren Tänzerinnen das Publikum zu Begeisterungstürmen mitrissen

Anzeige:

„Jecke Beamte toobe!“

Sachverhalt: Lachender Amtsschimmel

Ort - Datum: 09.02.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Karnevalisten des Aachener Karneval-Vereins verleihen seit 1952 alljährlich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die Humor und Menschlichkeit im Amt bewiesen haben, den „Orden wider den tierischen Ernst“, in Bonn zeichnen Beamte des Deutschen Beamten-Bundes Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die ausgeprägten Humor beweisen und einen besonderen Bezug zum öffentlichen Dienst haben, mit dem Orden „Lachender Amtsschimmel“ aus.

Gewiss, die Aachener Auszeichnung ist älter und aufgrund der umfangreichen Berichterstattung in den Medien bekannter. Der Aachener Orden wurde im vergangenen Jahr bereits zum 60. Mal verliehen, während der „Lachende Amtsschimmel“ in diesem Jahr erst sein „Silbernes Jubiläum“ feiern kann.

Nichtsdestoweniger sind beide Orden hochkarätige Auszeichnungen gegen die seelenlose Bürokratie und das Wiehern des Amtsschimmels. Beide Verleihungen sind Highlights der besonderen Art in der Karnevalssession. Unter den Bonner Ordensträgern finden sich u.a. Guido Westerwelle, Norbert Blüm, Jürgen Rüttgers, Wolfgang Bosbach, Peter Heesen, Fritz Pleitgen, Tom Buhrow, Konrad Beikircher, Andreas Etienne und Bill Mockridge,

Der Deutsche Beamtenbund verlieh im vergangenen Jahr ihren traditionellen Sessionsorden „Lachender Amtsschimmel“ an Eckart von Hirschhausen, den lustigsten Mediziner Deutschlands. Der bekannte Kabarettist, Autor, Moderator und Bonner Neubürger vermag getreu Oscar Wildes' Bonmot, das Leben sei zu wichtig, um es ernst zu nehmen, jeder noch so ernsthaften Angelegenheit die lustige Seite abzugewinnen. Für ihn gilt die Devise „Humor hilft heilen“.

Eckart von Hirschhausen, humororientierter Querdenker, ist ein Meister der „Spaßfaktor-Logik“. Gemäß seiner Devise muss man z.B. nicht immer Wörtliches ausschließlich wörtlich interpretieren. Mit scharfem Verstand analysiert er, stellt überraschende Zusammenhänge her und mit trockenem Humor gelingt es ihm, zu konkreten Aussagen oder Beschreibungen ein anderes Sinnverständnis z.B. in Form einer Frage aufzuzeigen: „Sie haben Übergewicht, da sollten sie mal schwimmen gehen“ - „Wenn Schwimmen schlank macht, was machen dann Blauwale falsch?“

Im vergangenen Jahr wurde er von Mensa in Deutschland e. V., dem Club der Hochbegabten, mit dem Deutschen IQ-Preis 2012 ausgezeichnet. Dieser Preis wird für „Persönlichkeiten, die inhaltlich anspruchsvolle Inhalte für intelligente Menschen transportieren“ verliehen. Sein Kommentar: „Ich frage mich, warum die Presse über den Krawattenmann des Jahres so viel mehr berichtet. Ist es wichtiger, was man um den Hals trägt als auf dem Hals?“

Der neue Ordensträger begeisterte die Gäste mit etlichen Beispielen aus seinem Kabarettprogramm. Er bekannte sich u.a. zu Bonn: „Die Bonner sagen sich, wir brauchen kein Griechenland, wir haben das WCCB und ruinieren uns selbst.“ Sprachfindige Menschen hätten frühzeitig erkennen müssen, dass die Abkürzung WCCB für einen Griff ins Klo stehe. Den Schlusspunkt seiner „lachhaften“ Rede setzte er mit einem Zaubertrick: Ein Toilettenpa-



pier verwandelte er im Handumdrehen in einen 500-Euro-Schein. – Seine Antwort auf die Eurokrise. Stricken ist ja wieder „in“.

Der Ordensträger des Jahres zuvor, „Mr.Tagesschau“ der langjährige WDR-Intendant Fritz Pleitgen, dem im Oktober 2012 vom Bundespräsidenten das Große Bundesverdienstkreuz für sein ehrenamtliches, soziales Engagement, u.a. als Präsident der Deutschen Krebshilfe, verliehen worden ist, die Laudatio auf den neuen Ordensträger hielt. Er kennt von Hirschhausen infolge langjähriger Zusammenarbeit sehr gut und vermochte so manches „Krätzjé“ aus dessen Leben mit launigen Worten zum Besten zu geben. Mit trockenem Humor beschrieb er Hirschhausens Rollenwechsel von der Klinik zur Komik, so dass er schnell die Lacher auf seiner Seite hatte.



Ebenso war das Rahmenprogramm ein absolutes Highlight. Spitzenkräfte des rheinischen Fastelowends begeisterten die Gäste mit hervorragenden Auftritten: Bruce Kapusta, die Rheinmatrosen, die Unkeler Ratsherrn, Blötschkopp und die Kölner Kult-Band „Höhner“ mischten den Saal richtig auf. – Wie gesagt: Der „Lachende Amtsschimmel“ ist ein Highlight der besonderen Art.



Selbstverständlich war auch das Bonner Prinzenpaar zu Gast. Prinz Rainer I. – ansonsten sehr eloquent – fehlten an diesem Nachmittag erstmals die Worte. Der Vorsitzende des dbb-Bildungswerkes, Dieter Raasch, sollte mit dem Bonner Karnevalsorden vom Prinzen und Bützje von der Bonna bedacht werden. Er nahm den Orden aus den Händen des Prinzen entgegen, ließ aber dann die Bonna außer Acht und bützte statt ihrer Rainer I. links und rechts auf die Wange. Das Publikum hatte natürlich außerordentlichen Spaß.

Das nahezu dreistündige Programm mit geistreichem Humor und karnevalistischem Frohsinn waren ein gelungener Mix der Spitzenklasse, das für beste Stimmung garantierte. Diese Veranstaltung wird so schnell nicht in Vergessenheit geraten.



**BLUMENHAUS
KATKE**

Diergardtstraße 17 • 53332 Bornheim
Tel.: 02222-2665 • Fax.: 02222-65349
www.blumenhaus-katke.de



Goldschmiede
Vassiliou
53111 Bonn
Sternstr. 60

Tel. 0228 981 77 15
www.vassiliou.de

Anzeige:

„Dó waggelt de ganze Polzeiwaach“

Sachverhalt: Sozialverein City-Wache

Ort - Datum: 16.02.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Wiese Müs zu Gast beim Prinzenempfang fer Polzeiwache Bonn (Bornheimer Straße)



„Komm. loss me fiere, net lammentiere, jett Spass on Freud hätt och de Polzei noch nie jeschaad!“



Me fiere zesamme:
Laache, danze, Leedsche singe!



„Datt isch awwe esu jemää“ - „On woröm
hässde datt jemää on net rischtisch jemaat?“

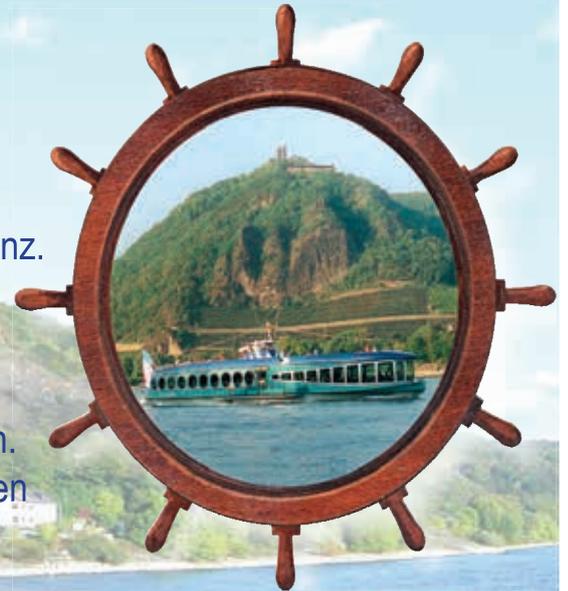
Bonner Personen Schifffahrt

weisse flotte rhein

Wir begrüßen Sie an Bord unserer modernen Schiffe:
„Rheinprinzessin“, „Beethoven“, „Moby Dick“,
„Filia Rheni“ und „Poseidon“!

Von Ostern bis Ende Oktober:
tägliche Linienfahrten zwischen Bonn, Königswinter und Linz.
Wir bieten Tagesausflüge, Panoramarundfahrten,
Seniorenachmittage, Abend- und Eventfahrten mit Tanz.

Für Vereine, Firmen, Schulen bieten wir viele Möglichkeiten.
Buchen Sie ein Schiff exklusiv für Ihre Veranstaltung zu allen
Stationen an Rhein und Mosel.



Information und Fahrscheine:

Brassertufer „Alter Zoll“ * 53111 Bonn

Telefon 0228 / 63 63 63 * Telefax 0228 / 69 52 12

www.b-p-s.de

E-Mail: info@b-p-s.de



Johannes Bollig
Generalvertretung
Königstr. 62
53332 Bornheim
Tel 0 22 22.6 40 01
Fax 0 22 22.58 79

Allianz 

Wir zahlen auch, wenn kein Unfall passiert!

Die Allianz Unfallversicherung mit garantierter er Beitragsrückzahlung leistet immer. Ihre Beträge mit Gewinnbeteiligung bekommen Sie in jedem Fall zurück.
Ganz nach Wunsch als lebenslange Rente oder einmalige Kapitalleistung. Und von Anfang an sind Sie gegen die finanziellen Folgen eines Unfalles abgesichert.

Wie das funktioniert, erklären wir Ihnen gerne.

Hoffentlich Allianz versichert.

ELMAR REIFFERT
UHREN · SCHMUCK · PERLEN

Willkommen in der Roisdorfer Siegesstraße
Treffen Sie Ihre Wahl aus unserem
umfassenden Uhren- und Schmuck Repertoire.
Wir beraten Sie gerne zu Ihren persönlichen
Wünschen in unseren Geschäftsräumen!

Ihr Juwelier im Vorgebirge · Elmar Reiffert · Siegesstr. 9 · 53332 Roisdorf · Tel. 0 22 22 · 56 00



Anzeige:

„Bönnsche Poliziste op Jöck!“

Sachverhalt: Bürger- und Polizeifest

Ort - Datum: 19.08.2012

Sachbearbeiter: Udo Schott



Bereits zum 45. Mal veranstaltete die Gewerkschaft der Polizei – Bonn am Sonntag, dem 19.8.2012, ihr traditionelles Bürger- und Polizeifest. Gemeinsam feierten über 350 Angehörige der Polizei und Bonner Bürger mit ihren Familien auf dem Personenschiff „Godesia“ das kleine Jubiläum.



Petrus hatte es auch im vergangenen Jahr wieder einmal gut gemeint, vielleicht sogar ein bisschen zu gut. Die Freidecks an diesem Tage fanden nicht in jedem Falle Interesse. Sonne, blauer Himmel, Musik, Zauberei, Kinderbetreuung und vor allem gute Stimmung prägten ein schönes Fest zum Abschluss der Sommerferien. Eine Tombola hielt viele attraktive Preise bereit, die auf großes Interesse stießen. Der Bonner Bundestagsabgeordnete Ulrich Kelber – regelmäßiger Gast beim Bürger- und Polizeifest – toppte die Gewinne noch einmal mit einer politischen 4-Tages-Reise nach Berlin.

Es war eine kurzweilige Fahrt. Unterhaltung und Spaß ließen schnell die Zeit der rund vierstündigen Fahrt vergehen. Das Ziel, dass Polizeibeschäftigte gemeinsam mit der Bürgerschaft der Region wieder einmal einen netten Tag verbringen können, wurde dank der guten Vorbereitung und Organisation durch den Programmdirektor Jörg Pfefferkorn voll erreicht. Alle waren sich einig, 2013 wird es das 46. Bürger- und Polizeifest folgen. Hoffentlich wieder mit so vielen Gästen.



Bäckerei - Konditorei

Elmar *Klein*

53332 Bornheim-Uedorf · Parkstr. 52

☎ 02222 / 8764 · 📠 02222 / 82511

www.baeckerei-klein.de

Anzeige:

„E klangvoll Schauspiel“

Sachverhalt: Klangwellen

Ort - Datum: 22.09.2012

Sachbearbeiter: Hans Eichholz



Seit einigen Jahren sind Joachim Fandel und ich Veranstalter der Klangwelle Bonn.

Jedes Jahr fängt für uns die Klangwelle mit der Eintragung in das „Marktverzeichnis für den Stadtbezirk Bonn und Veranstaltungen von besonderer Bedeutung in der Innenstadt im Jahr...“ an.

Benötigt wird unter anderem ein Plan des Münsterplatzes mit maßstabgerechter Eintragung aller geplanten Aufbauten. Für 2012 erhielten wir die Genehmigung am 26.01.12 und konnten ab dann mit den Vorbereitungen beginnen. Da die Klangwelle für die Besucher kostenfrei ist, finanziert sie sich hauptsächlich über Sponsorengelder. Das heißt „Klinkenputzen“ bei Banken, Autohäusern, Versicherungen und vor allem Bonner Geschäftsleuten- bei allen bedanken wir uns auch hier noch einmal ganz herzlich!

Als nächstes gilt es Angebote für die VIP Bühne, Beschallung (dazu später mehr), Security und vieles mehr einzuholen und zu bearbeiten. Unser künstlerischer Berater Roland Nentzel (DJ Ronaldo) beginnt sich Gedanken über den Ablauf der Show zu machen, Joachim und ich tingeln derweil durch Bonn und akquirieren Sponsoren. Beliebte Treffpunkte sind dabei die Prinzenproklamation, Prunksitzung der Wiesse Müüs und andere karnevalistische Veranstaltungen, auf denen man die „richtigen Leute“ trifft.

Da die Qualität der Klangwelle sich in den letzten Jahren deutlich verbessert hat, (Klappern gehört zum Handwerk) sind uns die die wir ansprechen, nicht allein wegen keit ihrer Logos auf Viele sind über die terstützern gewor- mit ihren Kunden Abend auf der VIP

In den Monaten Juli dann doch noch ein Verträge müssen Rückläufe kontrol- nungen müssen lende Kosten und bezahlt werden derungen der Logos - und schon ist der



meisten Sponsoren, sehr gewogen - der Werbewirksamer Wasserwand. Jahre zu treuen Unden und genießen einen spektakulären Tribüne.

und August wird es bisschen hektisch: verschickt und liert werden, Rech- raus, damit anfal- Gebühren pünktlich können, letzte Än- werden bearbeitet September da.

2012 begann die Klangwelle am 22. September. Als erstes wurde ein Baucontainer auf dem Münsterplatz depo- niert, in dem unsere österreichischen Partner ein komplettes Tonstudio installierten. Als nächstes wurden das 23m x 2,5m und 1,5m tiefe Wasserbecken mit ca. 50 Düsen für die Wasserfontänen, Beleuchtungskörper, Schein- werfer, Regieturm mit Laserstrahlern usw. aufgebaut, und in acht Nächten die Show geprobt, bis alles sekunden- genau aufeinander abgestimmt war.

Die zehn Meter hohe und 20 Meter breite Wasserwand, die für Spezialeffekte und Projektionen benötigt wird, ist neben den 45 Meter hohen Wasserfontänen eines unser Prunkstücke. Sie entsteht, indem ein Wasserstrahl mit 8 bar auf eine ca. 50cm große Stahlplatte geschossen wird, der dann dort zerstäubt und damit die Projektionsfläche bildet.

Und dann kam die Premiere. Wir hatten Lampenfieber und waren wirklich nervös. Klappt alles? Haben wir nichts vergessen? Sind alle Sponsoren mit ihren Logos vertreten? Ist das Catering für die Sitzplatztribüne und den Sponsorenbereich ok? Haben wir bei der Premiere für alle, die uns unterstützt haben Platz auf der Bühne?

Dass die Technik perfekt war, davon waren wir überzeugt. Und siehe da, es wurde ein voller Erfolg.

Bis auf eines... . Wir hatten in den letzten Jahren ja schon unsere Erfahrung mit Vogelschützern gemacht und haben versucht, auf deren Wünsche und Bedenken einzugehen. Weniger schön waren die Erfahrungen mit anderen Zeitgenossen: Man hatte versucht, die Wasserhydranten zu manipulieren, Kabel waren zerschnitten worden, etc. Aber dieses Jahr wurden wir gezwungen, auf Beschwerde eines einzelnen Bonner Bürgers, der ca. 100m vom Münsterplatz entfernt wohnt und uns mit einstweiliger Verfügung drohte, die Lautstärke bei der Klangwelle so zu reduzieren, dass die Musik für viele Besucher schlicht und ergreifend zu leise war. Wir haben gelernt! - In 2013 werden wir eine auf den Münsterplatz abgestimmte Beschallung installieren und hoffen, damit allen gerecht zu werden.

Die nächsten Abende wurden fast schon zur Routine, das Wetter spielte mit nur zwei Tage Regen ansonsten volles Haus. Volles Haus bedeutet zwischen 6000 und 9000 Besucher pro Abend. Ein Highlight war Mittwoch der 29. September! Die Tribüne war für die Wiesse Müüs und alle Traditions-corps der Stadt reserviert. Die Stimmung war richtig gut, man traf viele Freunde und bei Kölsch und Wein gab es nette Gespräche. In 2013 wird der Abend wiederholt.

Von der Presse kam höchstes Lob. Wir waren und sind immer noch stolz. Und als die letzte Vorstellung am 3. Oktober zu Ende war, hatten wir feuchte Augen. Wir fragten uns: Können wir das nochmal toppen? Ja, wir können! - Im September geht's wieder los, vom 27.09. bis 6.10.2013. Euer Hans W. Eichholz & Hans Joachim Fandel freuen uns auf Euch!



BROERMANN

www.broermann-druck.de

*„...et iss widder su wick!
Fettjebäck vom Schösser!“*

**Alaaf mit..
Schlösser
BÄCKEREI-KONDITIONE!**

Hermannstraße 32-34
53225 Bonn
Elsa-Brändström-Straße 46
53225 Bonn

Königswinterer Str. 327 *
53227 Bonn
Am Herrengarten 39a *
53229 Bonn
Heinrich-Busch-Str. 31 (Plus) *
53757 Sank Augustin

* Sonntags geöffnet von 8.00-11.00 Uhr

Bei uns erhalten Sie Fanartikel des **Beueler Stadtsoldaten-Corps!**

„Cantz schön clever“

Halbzeit bei Comedy-Tournee



Nach Auftritten in Kiel, Frankfurt, Mainz, Stuttgart, Mannheim und München hat Guido Cantz, Geschäftsführer der GO GmbH, mit seinem Auftritt in der Bonner Springmaus den ersten Teil seiner erfolgreichen Tournee „Cantz schön clever“ abgeschlossen.

Die interaktive Bühnenshow ist aus Cantz' Buch „Cantz schön clever“ entstanden, das seit seiner Veröffentlichung im Frühjahr 2012 mit einer Mischung aus Weltwissen und verblüffenden Fakten ebenfalls sehr positive Resonanz erzielt.

Bei seinen Live-Auftritten stellt der „Verstehen Sie Spaß“-Moderator das Wissen seines Publikums auf die Probe und konfrontiert seine Zuschauer mit Fragen wie diesen: Wie teuer ist es, in Bulgarien über eine rote Ampel zu fahren? Was kostet die Welt? Was stand in der ersten SMS? Und verrät nebenbei den Trick, wie man mit einer Banane eine Bierflasche öffnet. Ein Comedy-Abend der cleveren, höchst abwechslungsreichen Art, bei dem Guido Cantz seine Zuschauer mit nagelneuen und hochkomischen Songs aus dem Leben eines Klugscheißers unterhält.

Auch wenn die Tournee für 2012 beendet ist – an eine Pause denkt der Standup-Profi Guido Cantz nicht: Er steht schon bald wieder für „Verstehen Sie Spaß“ vor der Kamera, um Gäste wie Joe Cocker und Alanis Morissette zu begrüßen.

In 2013 darf dann in der zweiten Tournee-Hälfte weiter geraten, gelernt und gelacht werden. Auf dem Tour-Plan von „Cantz schön clever“ live stehen von April bis Juni Hannover, München, Erfurt, Duisburg, Leipzig, Dresden, Hamburg und Berlin.



„Dat steet em näksde Joé om Projramm“

Närrischer Terminkalender 2013/2014



Tag	Datum	Veranstaltung	Location
Donnerstag	31.10.2013	Aktiventreffen	Zeughaus (Hersel)
Freitag	08.11.2013	Ordenfest	Zeughaus (Hersel)
Freitag	22.11.2013	Prunksitzung TC Bockeroth	Oberpleis
Sonntag	01.12.2013	Adventsfeier	Hotel Maritim
Mittwoch	08.01.2014	Neujahrsempfang	Gaststätte „Sudhaus“
Freitag	10.01.2014	Proklamation	Beethovenhalle
Samstag	18.01.2014	Prunksitzung	Beethovenhalle
Sonntag	02.02.2014	1.Mädchensitzung	„Brückenforum“
Samstag	08.02.2014	Herrensitzung	„Brückenforum“
Sonntag	09.02.2014	2. Mädchensitzung	„Brückenforum“
Mittwoch	19.02.2014	Seniorenitzung	Hotel „Maritim“
Samstag	23.02.2014	Prinzenempfang	Zeughaus (Hersel)
Sonntag	02.03.2014	Sturm auf das Rathaus	Marktplatz Bonn
Montag	03.03.2014	Rosenmontagszug	Innenstadt Bonn
Mittwoch	05.03.2014	Fischessen	Zeughaus (Hersel)
Sommerferien NRW 7.Juli – 19.August 2014			

RHEINISCH-KULINARISCH

SUDHAUS

Große Außenterrasse
auf dem Friedensplatz

„Wir kochen rheinisches
Lebensgefühl“

Bonn, Friedensplatz 10
Telefon 02 28/65 65 26 Fax 02 28/65 82 46
www.Sudhaus-Bonn.de

Gebäudereinigung

KEMP

- Dienstleistungen
- Gebäudereinigung
- Hausmeisterservice
- Gardinenreinigung

53119 Bonn, Eifelstr. 4
Fax 908 56 95

www.kemp-web.de
☎ **0228-908 56 94**

Sound Design

Tontechnik GmbH

Event-Service
Konferenzsysteme
Medienproduktionen
Veranstaltungstechnik

www.sound-design.tv

at all events...

BEUEL ALAAF YOU!

mit
**BOERNEY
& DIE TRITOPS**

Die After-Zoch-Party an Weiberfastnacht
07.02.2013 ab 11.11 Uhr!
BRÜCKENFORUM

KARNEVALSSAMSTAG



FUN KÖLSCH KARNEVAL

EINTRITT NUR:
€ 22,-
INKL. ALLER GEBÜHREN



MICKIE KRAUSE

UND DIE
**BIG
MAGGAS**

2 PARTYBEREICHE, 100 METER THEKE,
COCKTAILBAR MIT SALSAFLOOR,
GROSSER RAUCHERBEREICH!

FUN-KOELSCH-KARNEVAL.DE

09.02.13 EINLASS 19.00 UHR
BEGINN 20.00 UHR **BONN**
BRÜCKENFORUM

„Die hamme enjelaade!“

Sintzungsprogamme 2014



Prunksitzung

18. Januar 2014

Beethovenhalle | Beginn: 16:30

Unkeler Ratsherren
Bürgergarde
De Blötschkopp
Cöllner
Guido Cantz
Querbeat
Räuber
Micky Brühl Band
Prinz und Bonna
mit den Bonner Stadtsoldaten
Bläck Föös
Mäuseballett
Domstürmer

Herrensitzung

8. Februar 2014

Brückenforum | Beginn: 14:00

Die Cöllner
Jupp Menth
Querbeat
Domstürmer
Guido Cantz
Klüngelköpp
Marc Metzger
Kasalla
Showtanzgruppe High Energy
Kölsch Fraktion

1. Mädchensitzung

2. Februar 2014

Brückenforum | Beginn: 14:00

Querbeat
De Blötschkopp
Klüngelköpp
Guido Cantz
Bläck Föös
Klaus & Willi
Höhner
Mäuseballett
Brings
Stattgarde Ahoj
Domstürmer

2. Mädchensitzung

9. Februar 2014

Brückenforum | Beginn: 14:00

Bruce Kapusta
Kasalla
Guido Cantz
Domstürmer
Brings
Mäuseballett
Hausmann
Bläck Föös
Querbeat
Luftflotte
Räuber
Thorer Schnäuzerballett

Kurzfristige Änderungen vorbehalten!

„Prominente en de Muul gedäut“

Gedanken der Prominenz



„Wellsdè é kleen Büzzjé?“



„Da wiehern ja die Hühner!“



„Nä, du kress keens!“



„Watt dé net sääs!-
Datt wüed de esu
jefalle!“



„Wenn isch esu op datt
Róthuus luure, dann ben
isch leewe bei dé Jecké
vürem Róthuus.“



„Awwe du, weil dé su schön jeschwaad häss!“



„Nix Kannewall!“ -
Der macht bei uns
Verkehrserziehung!“



„Ei, do isses widdä, unsä
Ambelmännsche und feiät
Kannewall“

„Watt säät dé Fluéfunk?“

Flur-Funk



Nach Karneval ist die Brökke-Jökkerei vorbei. „Wemé dann öwwe die Bröcke am krieche senn, könntmé kriesche.“ - Nach einschlägigen Erfahrungen werden könnten alle Verbindungen für lange Zeit eingeschränkt sein.



Dem Festausschuss, insbesondere dem Zugleiter Axel Wolf mit allen Helfern, und den städtischen Mitarbeitern gebührt unser aller Dank für den reibungslosen Rosenmontagszug. Ihnen allen kräftiges „Bonn - Alaaf“ und einen dicken Orden für den Zugleiter.



Ebenfalls haben sich sämtliche Pressevertreter einen Orden für ihre tolle Berichterstattung verdient. Wir bedanken uns für Eure zahlreichen und gelungenen Beiträge. Dreimól „Bonn-Alaaf“.



dpu – Eine neue Hiobsbotschaft ereilte Bonns Brauchtumshüter. Gerade mit horrenden GEMA-Gebühren konfrontiert, will die Stadt zwecks Schuldenbremse Straßenbenutzungsgebühren für Fahrzeuge bei privaten öffentlichen Veranstaltungen einführen. Der Rosenmontagszug sei Brauchtum und somit Privatvergnügen und keine Hochkultur. Jedem Bürger sei schließlich bewusst, dass er immer für alles bezahlen muss. Die Grünen betonten, dies hätte auch einen überaus großen Umwelt schonenden Effekt. Die Anzahl der motorgetriebenen Fahrzeuge verringere sich. - Zudem verlautete, dass wegen der klammen Stadtkasse die Zuschüsse möglicherweise gekürzt oder gestrichen werden.



Dank des großen Engagements und erfolgreicher Nachwuchsarbeit von Wolfgang Orth und Hans-Joachim Fandel können beide großen Bonner Corps zu Recht mit Stolz auf eine große Schar Kadetten verweisen. Bonns jüngste Narren sind bestens auf die Session vorbereitet. Für diese erfolgreiche Jugendarbeit gebührt den Kadetten-corps-Führern ein dreifach kräftiges „Alaaf“



Hut Weber

Bonn
Telefon 63 71 63

Am Markt

Akten- und Datenvernichtung

Festplattenvernichtung

Akteneinlagerung

Datenschutzberatung

Office-Waste-Lösungen



REISSWOLF®
secret. service.

REISSWOLF Bonn · Aktex GmbH
Bonner Straße 99 · 53173 Bonn · Fax 0228 386235-02
info@reisswolf-bonn.de · www.reisswolf-bonn.de

Telefon
0228 386304-0



Familienbesitz seit 1875

Friedhofs-Service

Blumenpavillion Stein

Inh. I. Stein

53117 Bonn

Kölnstraße 478

Telefon/Fax: 0228-674354

Direkt gegenüber dem Hauptportal des Nordfriedhofes



seit 1855

HEBENSTREIT & KENTRUP
BESTATTUNGSHAUS

Bestattungshaus Hebenstreit & Kentrup GmbH

August-Bier-Straße 33 · 53129 Bonn

Filiale Beuel

Konrad-Adenauer-Platz 25 · 53225 Bonn

Tel 0228 . 911 820

info@abschiednehmen.de

www.abschiednehmen.de

Werner Kentrup Bestattermeister

Editha Kentrup-Bentzien

Trauerbegleitung & Trauerreden



Anzeige: **Mé wäédé üsch net vejässe!“**
Sachverhalt: Nachrufe
Ort - Datum: 2012
Sachbearbeiter: Ulrich Dahl

Die Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“ Bonn trauert um ihren

Ehrensенator Randolph Virnich

Nach einem tragischen Motorradunfall am 7. August 2012 verstarb der Präsident der Bundespolizeidirektion St. Augustin im Alter von 51 Jahren.

Mit ihm haben wir ein allseits sehr geschätztes Mitglied und einen sympathischen Freund verloren. Mit Begeisterung beteiligte er sich als aktiver Karnevalist an allen unseren verschiedenen Karnevalsveranstaltungen. Sein plötzlicher, viel zu früher Tod ist für uns alle unfassbar.

Wir vermissen ihn sehr. – Er bleibt uns in bester Erinnerung.

Wir gedenken unserer Verstorbenen
im Jahre 2012

Ingeborg Dillmann
Friedhelm Krause
Rosemarie Mathieu
Randolph Virnich

Hannah

Stiftung gegen sexuelle Gewalt



+++ Wiesse Müüs unterstützen die Hannah-Stiftung +++ Wiesse Müüs unterstütz

Seit Gründung der Hannah-Stiftung im Jahr 2008 wurde eine Vielzahl von Projekten zur Prävention und Intervention sexueller Gewalt in Kooperation mit dem Förderverein der Stiftung finanziert und umgesetzt. So haben wir im Laufe von vier Jahren insgesamt 80 Förderanträge unterstützen können, die bis in das Jahr 2014 reichen. Beispielhaft stellen wir Ihnen hier einige Projekte vor:



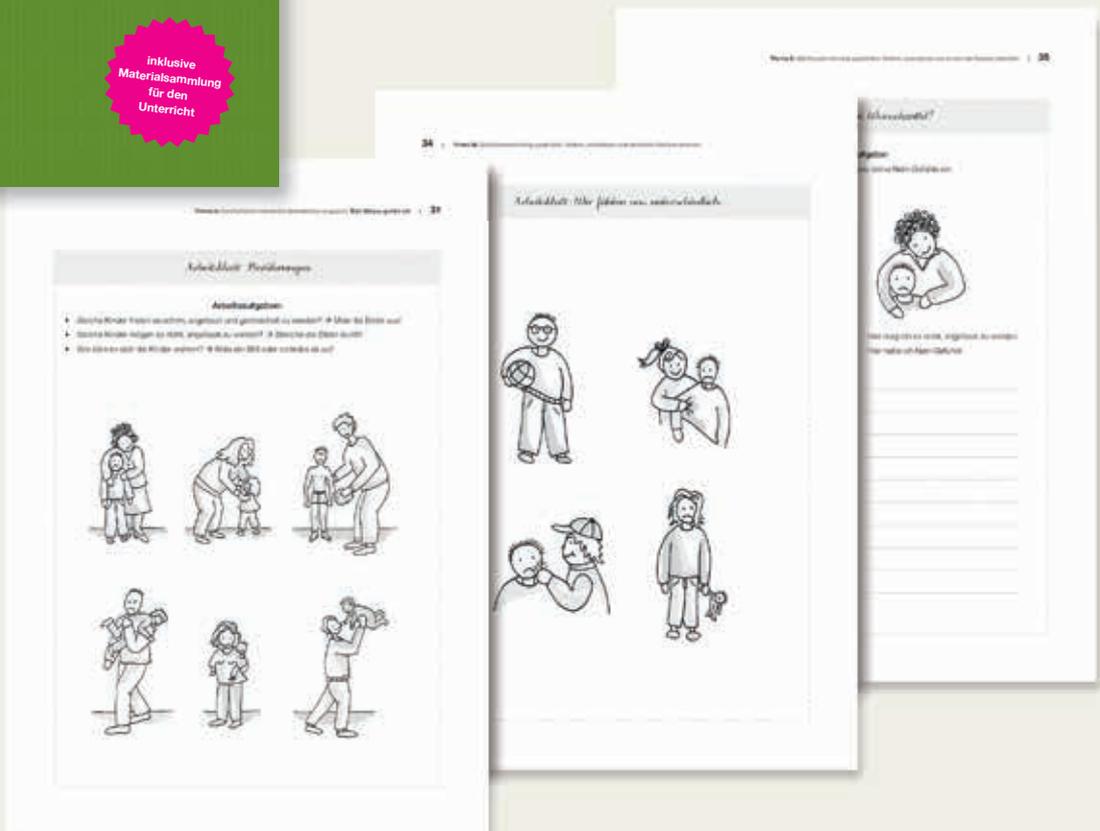
Sachinformationen und Arbeitsmaterialien für GrundschullehrerInnen

inklusive
Materialsammlung
für den
Unterricht

Präventionsprojekt:
Informationsbroschüre
gegen sexualisierte
Gewalt für
Grundschulen

>> „Mein Körper gehört mir“ klärt Kinder in Grundschulen der Region angstfrei und spielerisch mit theaterpädagogischen Mitteln darüber auf, was sexueller Missbrauch ist und wie sie sich Hilfe holen können. Im Sinne eines ganzheitlichen Projekts erhalten LehrerInnen eine Fortbildung zum Thema und Eltern einen Informationsabend.

Darüber hinaus stellen wir die Broschüre „Vorbeugen! Informieren! Schützen!“ zur Verfügung, die Arbeitsmaterialien für den Unterricht zur Vertiefung des Themas enthalten.



Weil ein Mensch dahinter steht!



» „Skills 4 life“ richtete mehrere Trainings zur Förderung der Lebenskompetenzen und des respektvollen Umgangs von SchülerInnen an mehreren Grundschulen in der Region aus.

» „Druck von Informationsbroschüren“ mit Handlungs- informationen- und Schritten für Lehrerinnen und Lehrer bei Verdachtsfällen und konkreten Hinweisen auf sexuelle Übergriffe.

» „Finanzielle Unterstützung von Beratungsstellen“ gegen sexualisierte Gewalt in der Region und verschiedenen Bundesländern.

» „Selbstsicherheitstrainings“ verschiedener Anbieter für Kinder und Jugendliche zur Erlangung von mehr Selbstbewusstsein und zum Schutz vor Übergriffen jeder Art.

» „Hakuna Matata“ ist aus einem afrikanischen Kinderlied und bedeutet „kein Problem“ bzw. „mach' dir keine Sorgen“. Das Konzept stammt vom „Sozialdienst katholischer Frauen“ in Siegburg und richtet sich an Kinder im Grundschulalter, die häusliche Gewalt erlebt haben. In Gruppenkursen erhalten die betroffenen Kinder Unterstützung zur Aufarbeitung ihrer Gewalterfahrungen und die Stärkung ihrer Persönlichkeit.

» „Zugang für alle!“ des Bundesverbandes der Frauenberatungsstellen und Notrufe. Mit der Finanzierung dieses Projekts trägt die Hannah-Stiftung zur passgenauen und zielgruppenspezifischen Beratung und Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen mit Behinderungen bei.

» „Einzelpersonen“ sind bisweilen besonders hart getroffen. Durch Finanzierung von Nachhilfe, Prozessbegleitung bei Gericht, Anschaffungen zur Wiedererlangung eines würdigen Lebensalltags, Kauf von dringend benötigten Medikamenten, Zuzahlungen für Delphintherapien u.a. unterstützt die Hannah-Stiftung Einzelpersonen in misslichen Lebenssituationen nach sexuellem Missbrauch oder Gewalterfahrung.



Stiftungsgründer und Vater von Hannah: Volker Wiedeck

Bitte bleiben Sie uns gewogen und unterstützen Sie unsere Arbeit, damit wir auch in Zukunft das Netzwerk gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch tatkräftig unterstützen können.

Hannah-Stiftung
Postfach 3140 · 53626 Königswinter
Tel.: 0 22 44 – 918 51 86
info@hannah-stiftung.de
www.hannah-stiftung.de

Kreissparkasse Köln
Kto.-Nr.: 17 00 33 62
BLZ: 370 502 99

Volksbank Bonn Rhein-Sieg
Kto.-Nr.: 550 55 55 017
BLZ: 380 601 86

Hannah
Stiftung gegen sexuelle Gewalt



BENEFIZ-KONZERT

**DAS BEETHOVEN TRIO BONN
GIBT SICH DIE EHRE**

UND MUSIZIERT ZU GUNSTEN DER

Werke von Rachmaninow, Kapustin, Schostakowitsch und Arensky stehen auf dem abwechslungsreichen Programm der Künstler.

<p>Datum: 29. März 2012 Einlass 10:30 Uhr Beginn 11:00 Uhr</p> <p>Veranstaltungsort: Stiegenberger Grandhotel Petersberg, Rottunde</p>	<p>Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Hannah-Stiftung wird gebittet.</p> <p>Sitzplatzreservierung unter der Rufnummer der Hannah-Stiftung 02233 - 90 70 955</p>	<p>Spendenkonto: Kreissparkasse Köln BLZ 370 502 99 Kto-Nr. 17 00 33 62 Kennwort: Benefiz-Konzert</p> <p>Volksbank, Bonn Rhein-Stieg BLZ 380 601 80 Kto.-Nr. 950 55 55 017 Kennwort: Benefiz-Konzert</p>
--	---	---

VERANSTALTER:
FÖRDERVEREIN FÜR KUNST, MEDIEN UND WISSENSCHAFT E. V. UND STADT KÖNIGSWINTER

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES STEIGENBERGER GRANDHOTELS PETERSBERG

Benefiz Doppelkonzert zu Gunsten der Hannah-Stiftung

SCHAL SICH BIG BAND

unter Leitung von Rik Becker
und

BIG BAND DER TELEKOM

unter Leitung von Michael CSösl

Freitag 1.6.2012

Telekom Forum Bonn
Einlass 19:00 Uhr • Beginn 20:00 Uhr

Veranstaltungsort: Telekom Forum Bonn
Landgrabenweg 151
53227 Bonn

Schirmherren:
Timotheus Mörtes
Finanzvorstand
Deutsche Telekom AG

Der Eintritt ist frei -
um Spenden wird vor-
Ort gebittet

Herzlichen Dank an alle Spender und Unterstützer der Hannah-Stiftung.

Viele Spenden und Aktionen aus der Bevölkerung haben die beispielhaft genannten Projekte und die Unterstützung von Einzelpersonen mit einem Volumen von über 40.000 Euro erst ermöglicht.



Vespa Staffelfahrt Nr.2

01./02./03.6.2012

Flagge zeigen gegen sexuelle Gewalt.

Vespa on Top of Germany

Infos unter www.Vespaforum.de

www.vespa-staffelfahrt.de





- *Bauen*
- *Renovieren*
- *Sanieren*
- *Modernisieren*

Hans Schilling

Baufachhandel GmbH

Königstr. 38 - 42 • 53332 Bornheim
☎ (0 22 22) 92 93 70 • 📠 (0 22 22) 92 93 80

Portraitstudio, Bewerbungsfotos, Hochzeiten,
Gesellschafts-, Schul- und Kindergartenfotografie,
Fotoreportagen aller Art (auch Digital)

Im richtigen Augenblick für Sie da!

foto Klein GmbH

Jahnallee 48 • 53173 Bonn
Tel.: 0228 - 36 41 77 • Fax: 0228 - 36 55 64
fotoklein@t-online.de • www.fotoklein.de



La Gondola
Ristorante & Pizzeria

Zauber der
kreativen Küche



La Gondola
Ristorante & Pizzeria
Rafaele Benevenia

Euskirchener Str. 12
53121 Bonn
Tel. +49 (228) 243 711 94
Fax +49 (228) 243 711 95
www.lagondola-bonn.de

Öffnungszeiten:
täglich 11:30-14:30
und 18:00-23:00

Duisdorfer Kosmetik-Institut



Alle Anwendungen auch
als Geschenkgutschein!

Elke Svanström
Inhaberin und Fachkosmetikerin

Am Burgweiher 52 • 53123 Bonn-Duisdorf
Terminvereinbarung unter: 0228 / 7 48 77 59



• Fußpflege • Nagelstudio • Massagen (Ayurvedische Behandlung) • Gesicht- und Körperbehandlungen • Visagistik • Permanent Make-up

Anzeige:

„Ne Oérdé füé né rheinische Jung“

Sachverhalt: Bundesverdienstkreuz für Peter Heesen

Ort - Datum: 15.11.2012

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Unser Ehrensator Peter Heesen zählt gewiss zu den engagierten Mitbürgern unseres Landes. Zeit seines Berufslebens, angefangen vom Studiendirektor bis zum internationalen Gewerkschaftsfunktionär, hat er sich mit Erfolg für die Interessen anderer Beschäftigten eingesetzt.

Schon in jungen Jahren war er über das berufliche Maß des Lehrers hinaus im Philologen-Verband aktiv. Im Jahre 2001 wurde er zum Vorsitzenden gewählt. Bereits zwei Jahre später wurde er Vorsitzender des dbb Beamtenbund und Tarifunion gewählt. Zudem hat er seit 2008 eines der Präsidentenämter der CESI (Confederation Européenne des Syndicats Indépendants) inne.

Am 15.11.2012 wurde Peter Heesen zusammen mit weiteren 14 Bürgern Bürgerinnen und Bürger aus Nordrhein-Westfalen – u.a mit Konrad Beikircher - mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Nachdem seine Verdienste als Bundesvorsitzender des dbb mehrfach mit Preisen und Orden gewürdigt worden waren, so 2005 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 2009 mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen, wurde ihm nun das Verdienstkreuz der 1. Klasse verliehen.

In einer Feierstunde in Düsseldorf herausragenden Verdienste dieser Gemeinschaft und hob den besonderen Engagements hervor. Dieser freitragende in hohem Maße dazu bei, Stück menschlicher und solidarischer Kraft. Ein solches Engagement Recht mit der Verleihung des Bundesnet.

An die Ausgezeichneten gewandt „Sie leben anderen Menschen vor, Ziele gibt, die das Fundament für Damit meine sie, betonte die Ministerpräsidentin, Werte wie Menschenwürde, Gerechtigkeit, Solidarität oder Zivilcourage. Diese Werte man sie vorlebe. Ministerpräsidentin: „dass es Menschen wie Sie gibt. Ihr ehrenamtlicher Dienst trägt dazu bei, dass unser Land ein lebens- und lebenswertes Land ist und bleibt.“ „Bei Peter Heesen muss ich genau nachschauen, wo auf seinem Revers noch Platz für einen Orden ist“, scherzte die Ministerpräsidentin in ihrer Laudatio auf Heesen, der vor kurzem aus Altersgründen auf eine 3. Amtszeit als dbb-Chef verzichtet hatte und vom dbb Gewerkschaftstag 2012 drei Tage zuvor zum Ehrenvorsitzenden des gewerkschaftlichen Dachverbandes gewählt worden war.



lobte die Ministerpräsidentin die Frauen und Männer für die Gederen Wert des ehrenamtlichen willigen und ehrenamtlichen Dienst „dass unsere Gemeinschaft ein scher ist“, so Ministerpräsidentin für die Mitmenschen werde zu desverdienstordens ausgezeichnet.

sagte die Ministerpräsidentin: dass es verbindliche Werte und ein gutes Miteinander bilden.“ terpräsidentin, Werte wie Meritität, Toleranz, Hilfsbereitschaft könne man nur verbreiten, indem tin Kraft: „Darum ist es wichtig,

„Peter Heesen hat als dbb Bundesvorsitzender viel bewegt. Dazu gehört nicht nur, dass er den dbb, der sich selbst früher als ‚Standesvertretung‘ begriff, zur modernen Gewerkschaft umgebaut hat. Er hat auch die Modernisierung des gesamten öffentlichen Dienstes vorangebracht“, betonte die Ministerpräsidentin. „Ebenso stark wie für die Reform des Dienstrechts, widmete er sich auch der Verwaltungsmodernisierung und dem Bürokratieabbau.“ Kraft hob besonders Heesens Sensibilität und seine Fähigkeit zum Dialog hervor. – Diese seien sicherlich ein Grundstein seines Erfolges.

Großes Engagement habe Peter Heesen auch in der europäischen Gewerkschaftsarbeit gezeigt. Außerdem wurde Peter Heesen 2010 vom Bundesminister der Verteidigung in den Beirat für Fragen der Inneren Führung berufen. In diesem Gremium bringe er seine Erfahrungen und Kenntnisse ein und leiste so einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Bundeswehr.

Die Ministerpräsidentin dankte Peter Heesen für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Beschäftigten in unserem Land und in Europa und wünschte ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. Möge er fortan mehr Zeit für sein Engagement in der Kultur und für den Karneval, der ihm ja sehr am Herzen liege, haben. Peter Heesen nimmt liebend gerne aktiv am Karneval teil. 2006 wurde ihm der Orden „Lachender Amtsschimmel“ verliehen.



Mythos, Tradition und Innovation.

Damit kennen wir uns aus.

**Das Porsche Zentrum Bensberg wünscht
Ihnen eine schöne, närrische Karnevalszeit.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Bensberg

Kamps Sportwagenzentrum
Bensberg GmbH & Co. KG
Meisheide 1
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: +49 (0) 22 04 / 76 76 - 100
Fax: +49 (0) 22 04 / 76 76 - 109

www.porsche-bensberg.de

„Wat noch jraad jesaat wäede moss“

Letzte Meldung



Verstoß gegen die Satzung

Es besteht der berechnete Verdacht, dass die Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“ (Bonn) infolge satzungsfremder Aktivitäten gegen die Gemeinnützigkeit verstößt. Die Gesellschaft soll in den karnevalsfreien Jahreszeiten mit einem Fahrgeschäft zur Aufbesserung der Vereinskasse wirtschaftlich aktiv geworden sein. Solches Geschäftsgebaren habt schon seit Jahren einen langen Barh. Es wird z.Zt. im Auftrag des staatlichen Schröpfungsamtes ge-prüft, ob eine solche Wirtschaftstätigkeit vor-liegt und, wenn ja, die entsprechenden Voraus-setzungen erfüllt sind. Der Gesellschaft drohen lustige Zeiten.

Der jüngste Nachwuchs bei den „Wiesse Müüs“

Über die Geburt von Felix-Maximilian am 24.11.2012 freuten sich nicht nur die glücklichen Eltern Marc und Britta Moschiri, sondern die stolzen Großeltern Hans-Peter und Roswitha Hausmann, sowie Petra Moschiri. Immerhin brachte der jüngste Spross der Hausmanns mit dem ersten Schrei fast 3.600 g bei einer Länge von 53 cm auf die Waage.

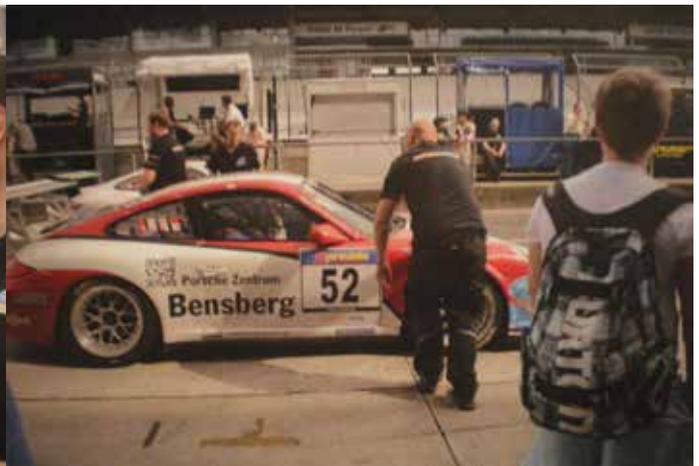
Die Wiesse Müüs gratulieren sehr herzlich und wünschen viel Glück mit dem Sonnenschein in all den den kommenden Jahren. Möge er den Eltern stets viel Freude beschern. Möge Felix-Maximilian allzeit sich glücklich schätzen. Nomen est onmen.

P.S. Elefanten mag er wohl nicht sehen. Lieber „Wiesse Müüs“?



Happy Happi !

Gewinnerglück! - Hans Peter Becker hat mit der richtigen Nummer das Rennen gemacht!



Auf zur Fehlersuche

Jet füé de Ipekrätze



Hinweis zu den Drackfehlern:

Wenn Sie einen Dreckfehler finden, dann bedänken Sie bitte, daß er beabsichtigt war. Denn: Es gipt viele Leute, di nach Vehlern suchen. Für alle diese Zeitgenosen haben wir die Fehler belassen. Wer also die maisten Fehler findet, der zählt zu den Schlaufüchsen.

Unser ständiger Begleiter, der Fehlerteufel hat uns schon in der Schule geärgert. Unsere Antwort damals: „Aber man kann es doch lesen!“

Finden sie heraus, wie viele Fehler unser Mäuseprotokoll enthält.

Ihr Ergebnis: _____

Alle Fehler gefunden: *sehr gut – Sie zählen zu den Schlaufüchsen!*
Nur 2 Fehler übersehen: *gut – Ihnen fehlt die Sorgfalt. Sie sind im Stress*
Die Hälfte der Fehler gefunden: *Sie sollten nochmals die Schulbank drücken.*
Keinen Fehler erkannt: *Sie sind ein hoffnungsloser Fall. Lernen Sie Englisch.*

REIFEN RÄDER & MEHR...
BONNER AUTOHAUS GMBH

Bonner Autohaus GmbH • Justus-von-Liebig-Straße 11 • 53121 Bonn

Telefon: 0228 / 377 477- 0

Telefax: 0228 / 377 477- 22

mail: info@bonner-autohaus.de

http:// www.bonner-autohaus.de



GIERLICH

Sondermaschinenbau

Gebr. Gierlich GmbH & Co. KG • Justus-von-Liebig-Straße 3 • 53119 Bonn • Telefon 02 28 / 4 22 84 - 0 • gierlich@gierlich.de • www.gierlich.de

„Ne kölsche Explezié“



Ne kölsche Explezié, datt ess ons Sproch ze lé,
et Schönste, watt et jitt, mé dó zehüüre kritt.
Di Muul, di widd jeschwaat, datt es en waare Staat,
keen Dinge es su schön wie kölsche Tön.
Zwei Fuélück hatte Knieß, weil é vesoffe Bies,
dämm andre net jóów noh, weil jrad keen Plaaz mii dó.
Di Stróß, di woé jätt eng, sé kóóme en't Jedräng,
dó fing datt Schänne aan, on heelt sesch draan:

Hanak, du Rindvieh, Donnekiel, du schäle Blötschkopp en Zivil,
du Klüttebué, du Nümaatskraat, du aale Stockfesch, Trängsoldat,
versoffe Üül, du Labberitz, du Kalvendräje, jecken Ditz.
Isch wönsch, datt du de Krängk kress, du bess é drecklich Biiß

Ons Maathall es bekannt, als Huhscholl annékannt,
füé kölsche Tön on Aat, di du parat jemaat.
Add morjens en de Fröh, dann jeet et loss, juche,
met Schänne on Radau, bei Mann on Frau.
Do es dat Promme Liss, dä Schääl met singem Kieß,
Schawue Annetring kann schänne jróww on fing
On och datt Leppebell, datt heelt de Muul net stell,
en Jurék als Wurfjeschoss, dann jeet et löss:

Du fuul Zitron, du mattschisch Schlóót, du halfvedrüschede Heringsjróót,
du Dusseldié, du Pluutekopp, disch hann se dorésch de Soot jezopp,
du Seeweschnüss, du Löömseljaan, komm net an minge Króm eraan,
söns jeet mé noch et Öllisch öm, du fiese Zömmelömm!

Et Schönste äwwe es, janz sesché on jewess,
wenn en dé Deepejass zwei Fraulück sen véhass.
Se wonne beiéeneen, on wääde handjemeen,
von wäje Fisténöll mem Nohbeschs Böll.
Se sen wii Katz on Hond, han Hóóre op de Zung,
bejääne sesch su zwei, dann jitt et Keilerei.
Et Sting füé Woot add dämp, de Mau erop jekrämp,
schnapp sesch datt Plünn beim Wams, loss jeet dä Danz:

Du dreckisch Oós, du Spruutekopp, du häss ding Wade opjestopp,
du kromm Jestell, du Halléjehang, watt deeste hé op mingem Jang,
du Kääzemöön, dü Düwelswiif, du häss dé Düüwel wohl em Liiw,
du bess mé vell zé puddelisch, komm häé, isch plöcke disch!

Su hätt ons kölsche Spróch, de Ussdrück noch jenooch
di mé och eifrisch dann wohl bränge an de Mann.
Dó nemmp et keene kromm, datt wöé ons och ze domm.
Datt sen doch kölsche Tön, dat es doch schön.
On och em Fasteleer, dó kütt ons Spróch zé Ehr,
do krett mé janz apaat, jätt füé dé Schwaat jesaat.
Wenn ons dä Schoo och pass, dröm semme net verhass,
mé denk dó fiese Zung wie Joldschmeedsjung.

Du bess jó jeck, verdötschde Kraat, du häss met mé de Aap jemaat,
waat nué noch jätt, do hólze Popp, du kress vommé de Muul gestopp.
Du schääle Miebes, Ringkadett, su komm doch häé on flööt dé jätt,
trotz allem roofe mé janz brav: Alaaf, dä kölsche Klaaf!

Inserentenverzeichnis

Die hann ons ungestüzz



Durch Sie, werte Inserenten haben wir die Möglichkeit, auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches und informatives Festheft herauszugeben. Bitte bewahren Sie uns auch weiterhin Ihr Wohlwollen und Ihre Freundschaft.

Unsere verehrten Gäste und Freunde werden herzlich gebeten, bei ihren Einkäufen unsere Inserenten besonders zu berücksichtigen.

alaaf.de.....	14
Allianz - Johannes Bollig.....	118
Apotheke Buschdorf.....	104
Auto Thomas.....	104
Bacco - Gasthaus · Biergarten · Wintergarten.....	16
Bakic - Immobilien.....	10
Balduin GmbH.....	70
BAUFA - Baumaschinen- und Fahrzeuge.....	78
BBBank.....	112
Behördenspiegel.....	8
Bonner Autohaus GmbH.....	96
Bonner Autohaus GmbH.....	138
Bonner Finanzkanzlei.....	47
Bonner Personen Schifffahrt.....	118
Bonn Musik.....	124
Brandt - Malermeister.....	72
Broermann - Druckerei.....	121
DaCapo.....	30
Deutsche Post DHL.....	143
Die Schnaooschützen.....	104
Duisdorfer Kosmetik-Studio.....	134
EDEKA Center-Bornheim.....	100
eindrucksvoll - Ulrich Schreck Digitale Medienproduktion.....	142
Ellen's Haarmoden.....	56
Elmar Klein - Bäckerei · Konditorei.....	119
Fellinis - Cafe · Restaurant · Vinothek · Lounge.....	66
Foto Klein.....	134
Gebr. Nussbaum OHG.....	62
Gerwing • Söhne GmbH.....	56
Gierlich - Sondermaschinenbau.....	138
Gimbel - Kunstprägetechnik.....	68
Guido Lepper - Moder für Männer.....	56
Hardy + Breuer - Karosserie + Lack • Meisterbetrieb.....	70
Hebenstreit & Kentrup.....	128
Heinz Klein - Gartengestaltung.....	53
Heinz Löhner e.K.....	54
Himpel - Werbung Fahrzeugbeschriftungen.....	20
Hut Weber.....	128
Josef Hintze.....	55
Kafranik - Optik.....	35
Kaiser Garden - China Restaurant.....	88

Katke - Blumenhaus.....	115
Keil - Gerüstbau GmbH	72
Kemp - Gebäudereinigung	123
Kersting - Juwelier	18
Kessel - Heizung · Sanitär · Klima	82
König - Metallbau und Kunstschmiede	32
Krings - Containerdienst · Güterkraftverkehr	82
La Gondola - Ristorante & Pizzeria.....	134
Lehmanns - Bistro.....	44
Maritim Hotel Bonn	30
Metro	60
NovaVita - Collegium Leoninum	90
Orden Bley	66
Peter Hausmann & Co. - Bauunternehmung GmbH	6
Peter Hilsamer GmbH.....	50
platuau - Holzböden & Türen.....	62
Porsche Zentrum - Bensberg	136
Porta.....	22
Provinzial - Lothar Urfey	92
Radeberger - Sion.....	94
Reiffert - Uhren · Schmuck · Perlen.....	118
Reisswolf Bonn - Atex GmbH	46
Reisswolf Bonn - Atex GmbH	128
Roland - Versicherung	80
Roleff - Gartengestaltung	108
Schäfer-Scholl GmbH.....	68
Scharpenberg - Baron & Earl.....	96
Schiffer GmbH - Mineralölvertrieb · Tankstellen	108
Schilling - Baufachhandel GmbH	134
Schlösser - Bäckerei Konditorei	121
Schmitz Baukunst.....	48
Schollmeyer · Rickert - Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	12
Schumacher - Karosserie Meisterbetrieb	108
SinnLeffers - Bonn.....	76
Sonja's.....	109
Sound Design Tontechnik GmbH	124
Sparda-Bank.....	34
Sparkasse KölnBonn	2
Sportfabrik	68
Sportfabrik	92
Stadtwerke Bonn - Energie und Wasser	144
Stein - Blumepavillon	128
Stephan's Blütenoase.....	104
Sudhaus	123
Thomas Eisen - Werkstoffhandel	52
Top-Wash.....	98
Toussaint	26
Vassiliou	116
Vögeli - Karosserie & Lackier Centrum	20
Volksbank Bonn Rhein-Sieg	24
VR-Bank Bonn eG.....	36
Wagner - Konditorei	43
Weber - Heizungstechnik · Sanitärtechnik	72
Wüstenrot.....	42
Zum Gequetschten	63

Impressum

„Di hann beim Heff metjemaat“



Herausgeber:

KG Wisse Müüs
Roisdorfer Straße 14a
Bornheim - Hersel

Bankverbindung:

KG Wisse Müüs e.V.
Sparkasse KölnBonn
Kto.-Nr. 52 647
BLZ 370 501 98

Gestaltung:

Uli Dahl

Technische Umsetzung

Ulrich Schreck

Redaktion:

Benjamin Bauer | Helmut Hampp | Uli Dahl
Hans Eichholz | Dietrich Gnadt | Walter Hardy
Nina von Lovenberg | Klaus Michels
Franz Petzchen | Jörg Pfefferkorn | Udo Schott

Fotos:

Randolf Bunge | Gerd Born | Barbara Fromman
Wolfgang Hoevedesbrunken | Manfred Knopp
Max Malsch | Toni Pütz | René Saudemont
Staatskanzlei Düsseldorf | Stadt Bonn | Privat

Anzeigenbetreuung:

Roman Wagner | Heinz-Egon Abels | Ulrich Dahl
Helmut Hampp | Roswitha Hausmann
Reinhard Chmelik | Bernd Schnug
Klaus Dieter Breuer | Reinhard Reintjes
Heinz Schwarzbach

Gesamtproduktion

eindrucksvoll - Ulrich Schreck | 53117 Bonn |
Aloys-Müller Weg 11 | mail@eindrucksvoll.biz

Danke!

Danke allen, die das Erscheinen des „Mäuse – Protokolls“ ermöglicht haben.

Danke allen, die an den Inhalten mitgearbeitet haben.

Danke allen, die Protokolle geschrieben haben.

Danke allen, die uns Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Danke allen, die Anzeigen akquiriert haben.

Danke allen, die eine Anzeige geschaltet haben.

Danke allen, die an der Herstellung mitgeholfen haben.

Danke allen, die uns in jedweder Form unterstützt haben.

Tausend Dank!

eindrucksvoll
ULRICH SCHRECK

DIGITALE MEDIENPRODUKTION
TRAINING FÜR PRODUKTIONS-HARD- UND SOFTWARE

Produktion

Mühlgrabenstraße 16-20
53340 Meckenheim
+49 2225 9996688

mail@eindrucksvoll.biz
www.eindrucksvoll.biz



Digital-Drucksachen

Lettershop-Dienstleistungen
Schulungsunterlagen
Briefbogen u. Visitenkarten
Glückwunschkarten
Postkarten
Flyer, Folder u. Broschüren

Digitaler Großformatdruck

Poster
Leinwanddruck
Banner
RollUps
Displays
Aufkleber

Ihr Partner für die digitale Medienproduktion





DA SIMMER DABEI...

Och wenn mer vun dä Poss zu enem Konzern jehüüre, dä met unjefier 470.000 Lückscher in mie wie 220 Länder rund um dä Jlobus aktiv es, un mer in janz Deutschland dafür sorje, datt Breef und Paket pünktlich ankumme: Wirklich zohuss sinn me am Rhing. He schläät us Hätz un he fiere me jään met ösch Fasteleer. Maat ösch also vill Freud. Wiesse Müüs alaaf! Post alaaf! Bonn alaaf!

www.dp-dhl.de

Deutsche Post DHL

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



SWB

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.



*„Wat es bönnsch un blau un wiess?
En jecke Couch un jecke Müüs!“*

Johanna Schmitz-Langer, Uli Dahl, Roman Wagner, Rainer Domröse,
Toni Pütz, Helmut Hampp, KG Wiese Müüs e.V., Bonn



facebook.com/
BlaueCouch

Jedem Dierche sing Pläsierche!

Jeck op Fastelovend: Seit jeher lieben und unterstützen wir den Bonner Karneval. Weil wir hier zu Hause sind und uns die Pflege von Tradition und Brauchtum am Herzen liegt.

stadtwerke-bonn.de